

NOTES ON THE ELECTRONIC EDITION

This edition is based on the original edition of Oscar Blumenthal's *Schachminiaturen*, published by Veit & Comp., Leipzig, 1902. The 'Nachträge zum ersten Band' from *Schachminiaturen, neue folge*, Leipzig, 1903, have been added to the solutions of the respective problems, and the symbol '[!]' added to the stipulation to indicate the presence of a comment. If the 'Nachtrag' identified an error, the error has usually been corrected in the text, and indicated by '[korr]'. Occasionally, suggested corrections were found to be faulty; in such cases, the original problem has been kept, and the (faulty) correction given in the solution with annotation in brackets.

All problems have been checked for serious errors with Matthieu Leschemelle's computer program *Problemiste*. The symbol after the stipulation '[*]' indicates a problem with several solutions; the symbol '[†]' a problem without a solution.

The solutions given follow the original solutions. Typographical errors and trivial errors have been silently corrected, while more serious problems have been retained, and correction given in brackets. Parallel solutions given as one single line in the original have often been expanded, and overuse of '~' have been adjusted in cases where only one move or moves by one piece were possible. In doubtful cases, however, the original solution has been retained, even in cases of erroneous use of '~'.

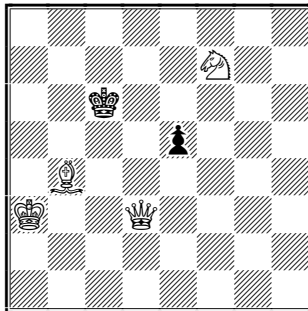
A number of minor errors or inconsistencies have also been corrected, mostly spelling errors, and missing accents in names.

OSCAR BLUMENTHAL
SCHACHMINIATUREN

EINE PROBLEMSAMMLUNG

[1902]

SAMUEL LOYD



MAT IN DREI ZÜGEN

VORWORT

Der vorliegenden Problemsammlung habe ich den Titel „Schachminiaturen“ gegeben, weil sie sich ausschliesslich aus zierlichen Kleinbildern der Problemerkunst zusammensetzt, die in den engsten Rahmen gespannt und mit dem denkbar geringsten Material ausgestaltet sind. Denn die Anthologie, die ich hier in die Hände der Schachfreunde lege, enthält nur Aufgaben von vier bis höchstens sieben Steinen und will gleichsam die Urbilder aller Problemideen in ihrer einfachsten Darstellung gesammelt und gesichtet der Schachwelt vor's Auge rücken.

Der Grundgedanke dieser Sammlung beschäftigt mich schon seit vielen Jahren und hat zu meiner Freude den Beifall hervorragender Problemerkünstler gefunden. Der Zauber des Schachrätsels, das in den letzten fünfzig Jahren aus kunstlosen und nüchternen Anfängen heraus sich zur höchsten künstlerischen Vollendung entwickelt hat, und in seinen besten Darbietungen den Schachfreunden ein ästhetisches Wohlgefühl bereitet, wie es aus einem geistreichen Epigramm oder aus einem fein zugespitzten Sinnspruch nicht stärker hervorströmen kann, zeigt sich vielleicht niemals unmittelbarer und siegreicher, als gerade in jenen Stellungen, die mit sparsamster Kunst aus wenigen Steinen zusammengesetzt sind und schon durch die verführerische Durchsichtigkeit der Position den Löser anziehen, den Scharfsinn stacheln und ihren Kombinationskern beinahe hüllenlos mitteilen. Die grosse Bewegungsfreiheit aller Figuren, denen das Schachbrett in seiner ganzen Weite offen steht, bringt eine Fülle von Verführungszügen mit sich, deren Widerlegung unterhaltend und ergötzlich ist. Und was man zum Lobe von wortkargen Aphorismen mit Recht gesagt hat, dass sich in wenigen Worten eine Thorheit schwerer verbergen

lässt, als in umfangreichen Erörterungen, es gilt auch von den Schachepigrammen der Problemkunst.

So wird man denn in der vorliegenden Sammlung keinen unserer ersten Meister vermissen, und einigen bin ich für ihre unmittelbare Mitwirkung zu besonderem Dank verpflichtet. KARL KOCKELKORN hat mir von den Aufgaben, die er gemeinsam mit JOHANNES KOHTZ komponiert hat, sieben übermittelt und in seinem Briefe die Bemerkung gemacht: „Es wird sehr interessant sein zu erfahren, was mit so geringen Mitteln bisher an guten Problemen zu stande gekommen ist“ KONRAD ERLIN, der Wiener Problemmeister, hat mir eine Sammlung ökonomischer Aufgaben, die er selbst angelegt hat, zur Verfügung gestellt und mich dadurch auf manches verborgen gebliebene Problem hingelenkt. „Eine Anthologie von Schachmeisterwerken ökonomischer Darstellung,“ so schrieb er mir, „halte ich für ein dankenswertes Vorhaben. Wohlgelungene Erzeugnisse dieser Art werden mit Vorliebe entgegengenommen und können auch als Gradmesser für die Leistungskraft des Problemkomponisten gelten. Der Meister aller Meister SAMUEL LOYD hat sich ersichtlich gern in der Beschränkung bethätigt und gerade hier Unvergängliches geschaffen.“ Auch ADOLF BAYERSDORFER, der seinen Feinsinn und seine geschärfte Urteilskraft dem Schachproblem seit vielen Jahren zugewendet und in weiten Kreisen fruchtbare Anregungen ausgestreut hat, nahm lebhaften Anteil an dieser Sammlung und hat mir eine Auslese seiner feinsten Erzeugnisse zugänglich gemacht. Die wertvollste und ausgiebigste Förderung verdanke ich aber W. A. SHINKMAN, dem geistreichen amerikanischen Problemdichter, der in der Kunst, mit den sparsamsten Mitteln den feinsten und witzigsten Inhalt auszudrücken, von keinem Anderen übertroffen wird. Der unerschöpflich fruchtbare Meister hat mir nicht bloss aus seinen schon veröffentlichten Aufgaben eine reiche Auswahl übersandt, sondern auch eine grosse Anzahl von neuen Schöpfungen hinzugefügt, die in diesem Buch zum ersten Male veröffentlicht werden und ein wertvolles Geschenk für die Schachwelt bedeuten. OTTO WÜRZBURG, ein Neffe und Schüler SHINKMANS, der mit kongenialer Anlage für manche oft dargestellte Idee die letztgültige einfachste Form gefunden, hat mir in gleicher Weise Altes und Neues für diese Sammlung zur Verfügung gestellt, und die Mehrheit seiner Beiträge ist von epigrammatischer

Schlagkraft. EDUARD MAZEL, einer der feinsten und wachsamsten Kenner der Problemlitteratur, hat noch während des Druckes aus Eigenem und Fremdem die Sammlung bereichert.

In der Anordnung des Materials habe ich mich entschlossen, die Probleme innerhalb der einzelnen Abteilungen nach der Zahl der Züge zu ordnen, und die Autoren innerhalb dieser Gruppen wieder in alphabetischer Reihe aufeinander folgen zu lassen. Erläuternde Bemerkungen habe ich einzelnen Problemen hinzugefügt und die Lösungen am Schluss des Buches so ausführlich aufgezeichnet, dass selbst minder geübte Schachfreunde keinen Aufschluss über Verzweigungen und Nebenspiele vermissen werden. Leider sind auch einige Nebenlösungen zu beklagen: In Nummer 143 muss der weisse Bauer e6 entfernt und durch einen schwarzen Bauer h7 ersetzt werden, um die Intention des Verfassers sicher zu stellen. In Nummer 131 führt auch das derbe Schachgebot 1. La5 † zum Ziel, und in Nummer 172 ist eine Umstellung der ersten zwei Züge möglich. Immerhin ist es erfreulich, dass von 360 Problemen nur diese drei einer argwöhnischen Nachprüfung nicht standhalten konnten.

Und so lege ich denn der Schachwelt dies Buch mit dem Wunsche vor, dass es die Freude an der sinnreichen Kunst des Schachproblems in weitere Kreise tragen möchte. Es verkündet auf jeder Seite eine Wahrheit, die sich auf allen Lebensgebieten beglaubigt hat: „*Simplex sigillum veri!*“

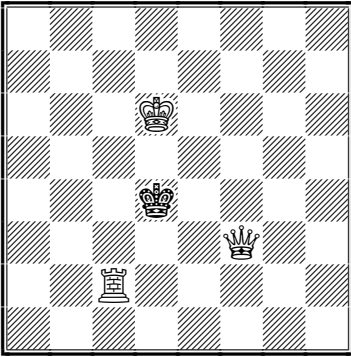
Oscar Blumenthal

INHALT

Vorwort	3
Viersteiner Nr. 1–16	7
Fünfsteiner Nr. 17–62	13
Sechssteiner Nr. 63–176	27
Siebensteiner Nr. 177–342	59
Bunte Reihe Nr. 343–360	103
Lösungen	111
Autorenregister	145

VIERSTEINER

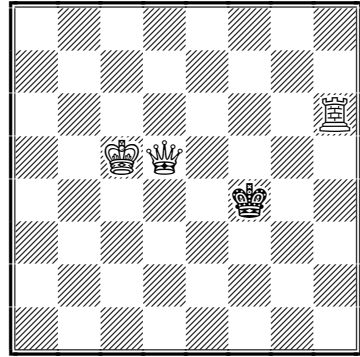
1. George Edward Carpenter



Mat in zwei Zügen

Eine in ihrer Einfachheit vielbewunderte Aufgabe, die zur Keimzelle zahlreicher Probleme geworden ist.

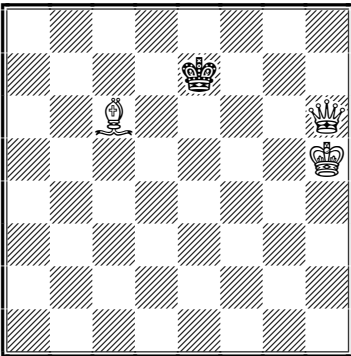
2. Johannes Hane



Mat in drei Zügen [†]

Ein wohlgeglückter Versuch, den Zweizüger G. E. Carpenter's zu erweitern und das Matbild in einer hübschen Doppelwendung wiederkehren zu lassen.

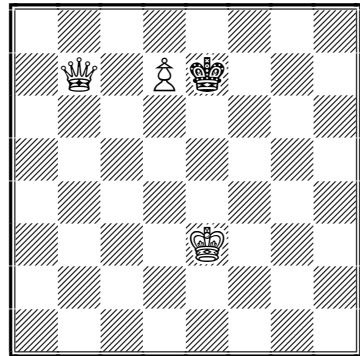
3. Johannes Hane



Mat in drei Zügen

Auch hier ist die Herbeiführung verschiedene Wendungen bei der äussersten Kargheit der Mittel verdienstlich.

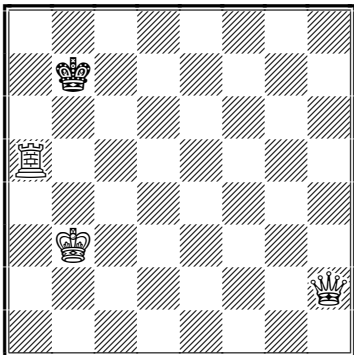
4. C. Hartlaub



Mat in drei Zügen

Durch geringfügige Änderungen ist hier ein Meisterstück Samuel Loyd's um einige artigen Nebenspiele bereichert worden.

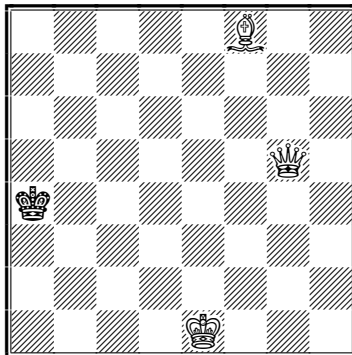
5. Jesper Jespersen



Mat in drei Zügen

Die gleiche ansprechende Stellung ist von dem deutschen Problemkomponisten F. Dubbe gefunden worden.

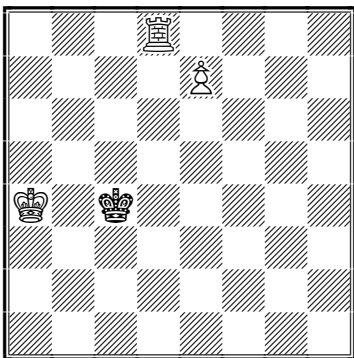
6. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

Die leise Feinheit der Aufgabe liegt darin, dass sich der weisse König nicht so weit nähern darf, wie es auf den ersten Blick möglich erscheint.

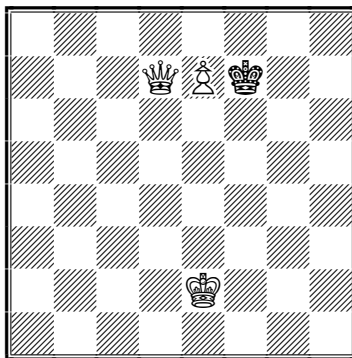
7. Rudolf L'hermet



Mat in drei Zügen

Die leichte Arbeit erschien uns wegen ihrer netten Doppelwendung mittelmenswert.

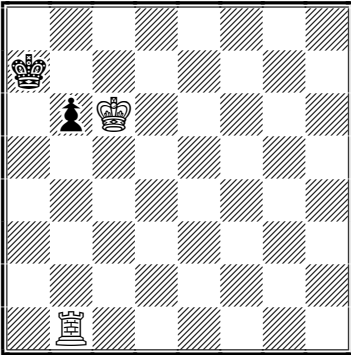
8. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein glücklichster Fund der Loyd'schen Schachgenies, das sich vielleicht nirgends glänzender offenbart hat, als gerade in diesen geistreichen Miniaturen.

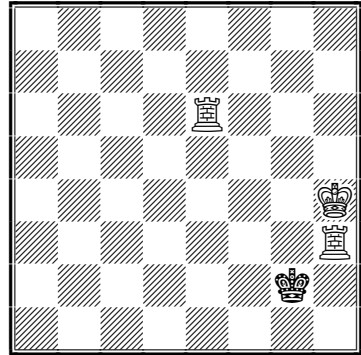
9. Sigmund Lehner



Mat in drei Zügen

Ein durchsichtiger, aber gefälliger Einfall des Verfassers.

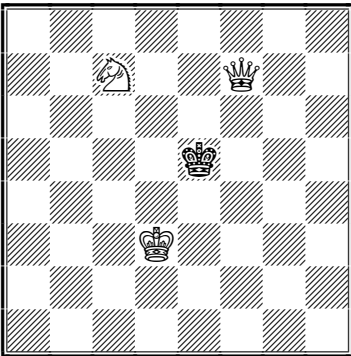
10. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Das Opfer eines Turmes, um das Mat mit dem zweiten herbeizuführen, ist hier mit den kargsten Mitteln in gefälliger Variantenumrahmung dargestellt.

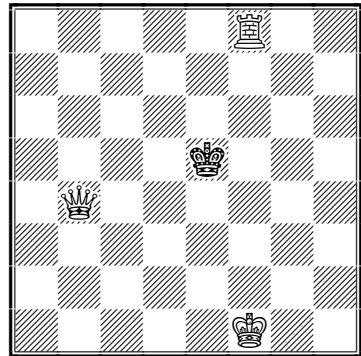
11. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Das typische Matbild von Dame und Springer in der einfachsten Darstellung.

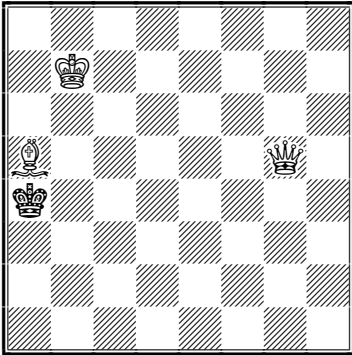
12. Z. Mach



Mat in vier Zügen

Wiederum ein Abkömmling des Zweizügers von G. E. Carpenter. Doch ist das Verdienst des Verfassers, der ohne Vermehrung der Mittel ein belebtes Nebenspiel erreicht, kein geringes.

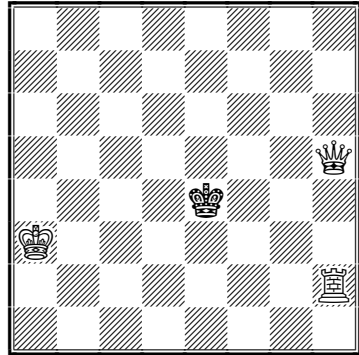
13. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

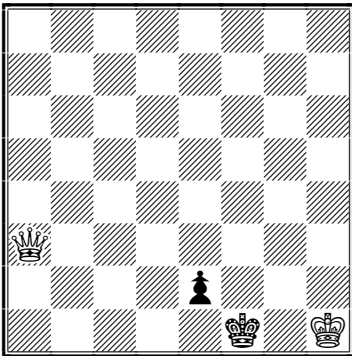
Der amerikanische Komponist bietet hier in dem engsten Rahmen eine Fülle von Feinheit und Scharfsinn.

14. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

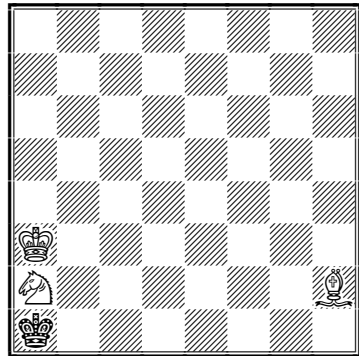
15. Samuel Loyd



Mat in fünf Zügen

Die Position steht hart auf der Grenze zwischen Problem und Endspiel, aber sie macht uns mit einem so hübschen schachlichen Kunstgriff bekannt, dass man ihre Aufnahme nicht tadeln wird.

16. Samuel Loyd

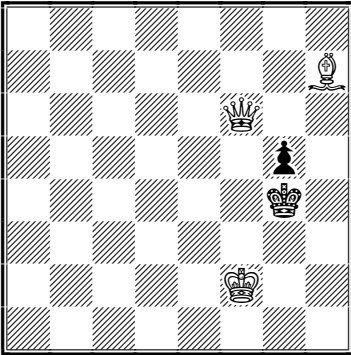


Mat in fünf Zügen [*]

Ebenfalls mehr eine Endspielstudie, die nur durch die Begrenzung der Zügelzahl einen Problemcharacter gewinnt.

FÜNFSTEINER

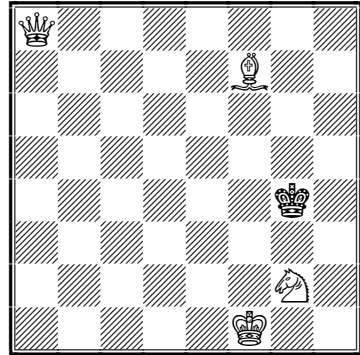
17. Joseph Abbott



Mat in zwei Zügen

Wohl die denkbar einfachste Darstellung der Idee, durch Hinterstellung der Dame ein Abzugsmat herbeizuführen.

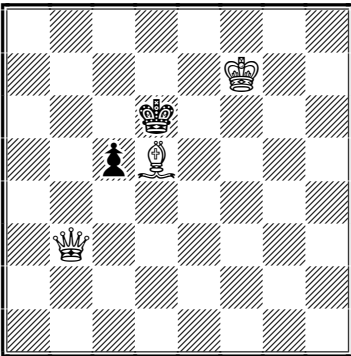
18. Oscar Blumenthal



Mat in zwei Zügen

Vor fünfundzwanzig Jahren in der „Oesterreichischen Schachzeitung“ veröffentlicht.

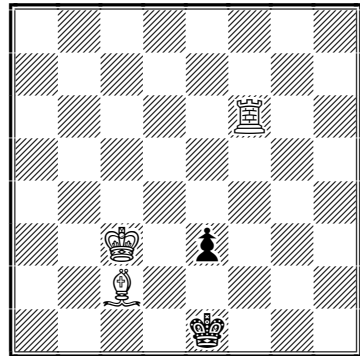
19. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

Adolf Bayersdorfer hat uns für unsere Sammlung eine Reihe von Aufgaben überlassen, die sich sämtlich durch anmutige Form, ein munteres Variantenpiel oder eine fein ersonnene schachliche Kriegslist auszeichnen.

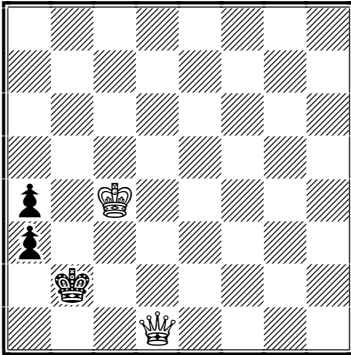
20. Albert Burmeister



Mat in drei Zügen

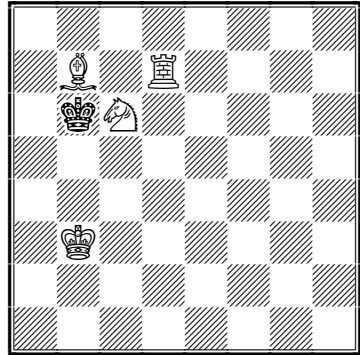
Ein oft bearbeiteter Einfall erscheint hier in der schlichsten Form.

21. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

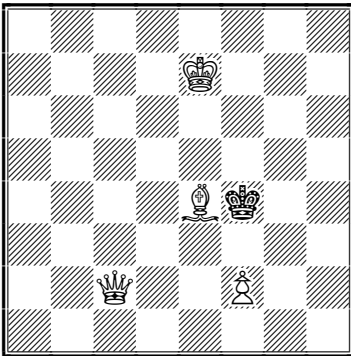
22. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

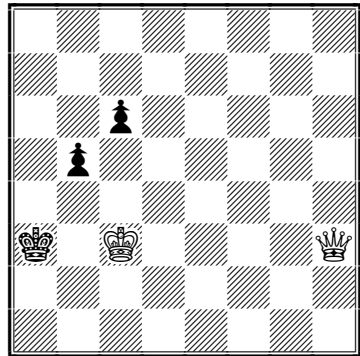
In einem russischen Problemturnier für Aufgaben von fünf Steinen mit dem ersten Preise gekrönt.

23. Konrad Erlin



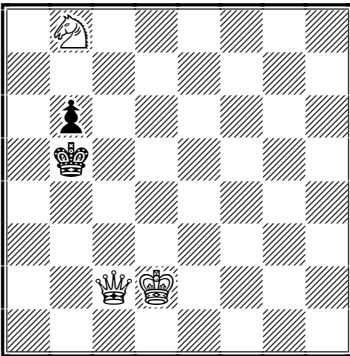
Mat in drei Zügen

24. Konrad Erlin



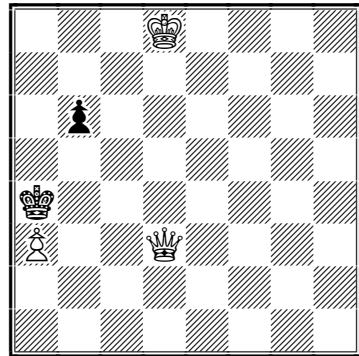
Mat in drei Zügen

25. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

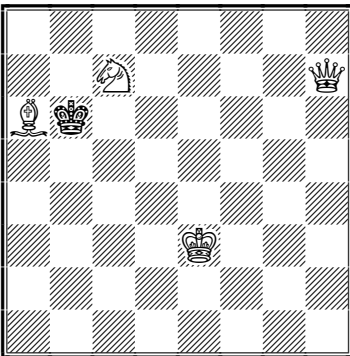
26. Otto Fuss



Mat in drei Zügen

Gut erfunden und fein zugespielt.

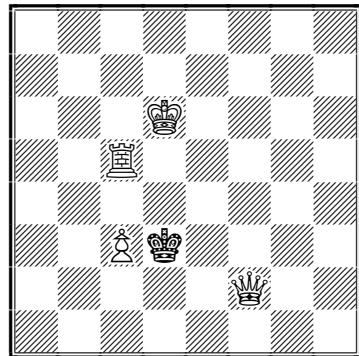
27. J. Hanauer



Mat in drei Zügen

Durch die grosse Bewegungsfreiheit des schwarzen Königs, dem nach dem ersten Zuge fünf Fluchtfelder offen stehen, gewinnt die Aufgabe Mannigfaltigkeit und Reiz.

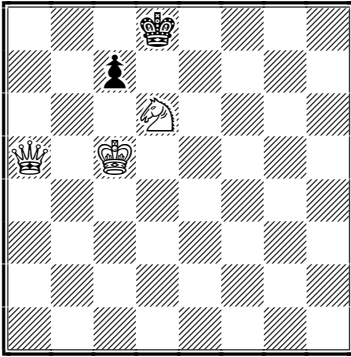
28. Frank Healey



Mat in drei Zügen

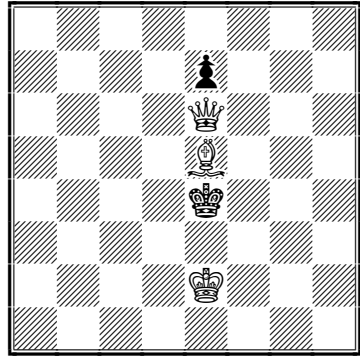
Ein berühmtes Meisterwerk der englischen Problemdichters.

29. Jesper Jespersen



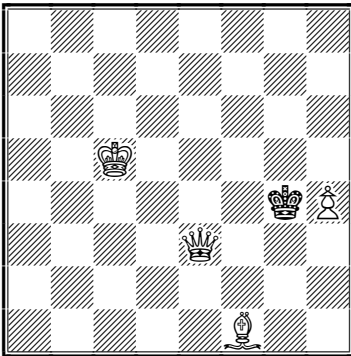
Mat in drei Zügen

30. J. Kohtz und C. Kockelkorn



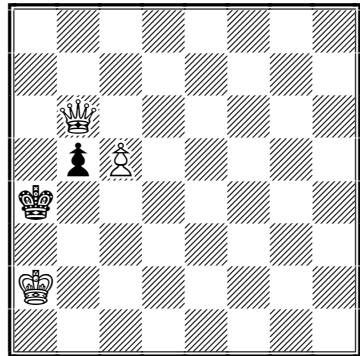
Mat in drei Zügen

31. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

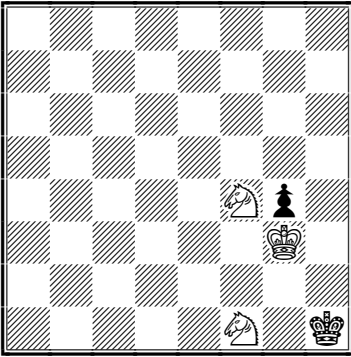
32. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

In dieser und der folgenden Aufgabe sind es feine strategische Bewegungen, die den Kenner ergötzen.

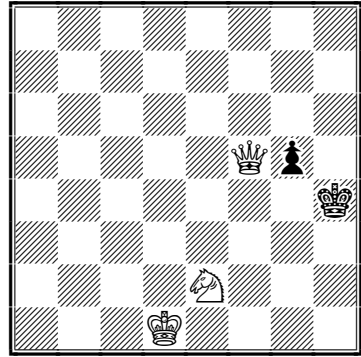
33. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

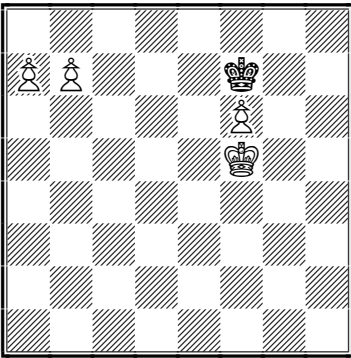
Eine schon von Stamma erfundene Matführung in eleganter Neubildung.

34. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

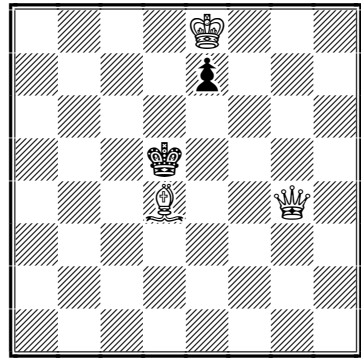
35. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein einfacher und witziger Beitrag zu dem Thema der Bauernumwandlung.

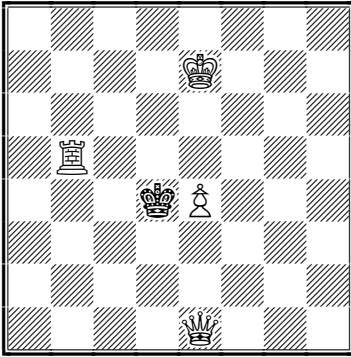
36. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Das Hauptspiel mit seiner hübschen dreifachen Schlusswendung ergibt sich, wenn der König nach d6 ausweicht.

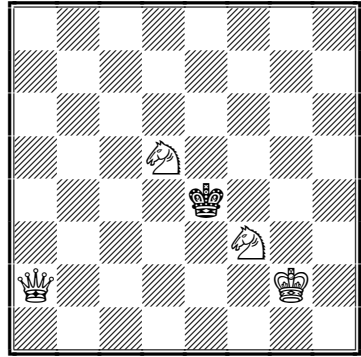
37. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

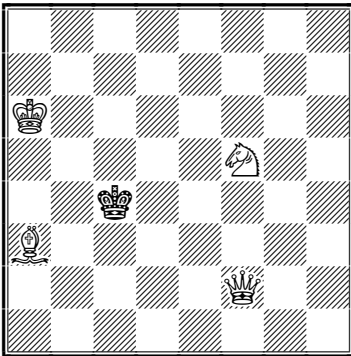
Trotz der so durchsichtigen Stellung führt nur eine geistreich verstockte Kombination zum Ziel.

38. Heinrich F. L. Meyer



Mat in drei Zügen

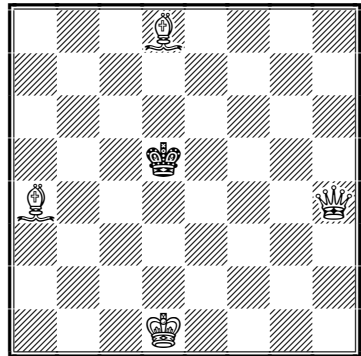
39. Jacques Mieses



Mat in drei Zügen

Eine nahezu vollständige Zusammenführung aller Matmöglichkeiten, die sich aus dem Zusammenwirken von Dame, Springer und Läufer ergeben können, wenn es durch die Nachbarschaft des weissen König begünstigt wird.

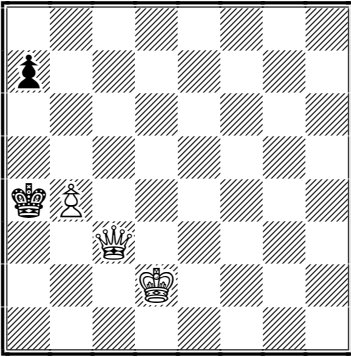
40. Ludwig Noak



Mat in drei Zügen

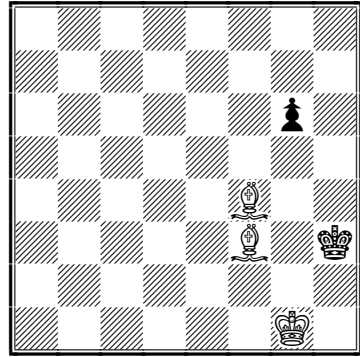
Ein oft dargestelltes Frontmat der Dame wird hier in einer Artigen Doppelwendung veranschaulicht.

41. Ottomar Nemo



Mat in drei Zügen

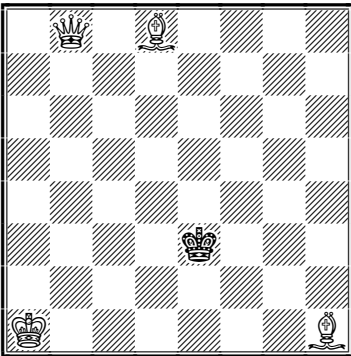
42. Ottomar Nemo



Mat in drei Zügen

Es ist hübsch erfunden, wie der schwarze Bauer dem König bald das eine und bald das andere Fluchtfeld versperren muss.

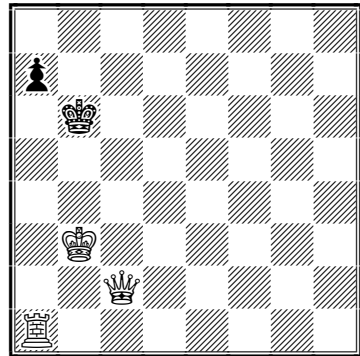
43. Ferdinand Schindler



Mat in drei Zügen

Eine preisgekrönte Aufgabe, die das Zusammenspiel der Dame und der beinde Läufer so mannigfaltig wie möglich darstellt.

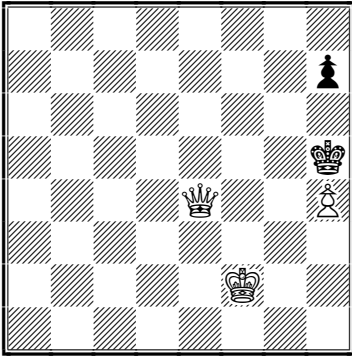
44. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

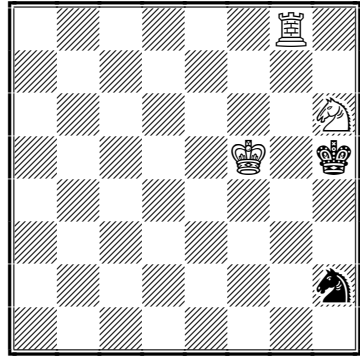
Eine meisterhafte Erweiterung und Befruchtung der Idee, die man in Nr. 5 dargestellt findet.

45. W. A. Shinkman



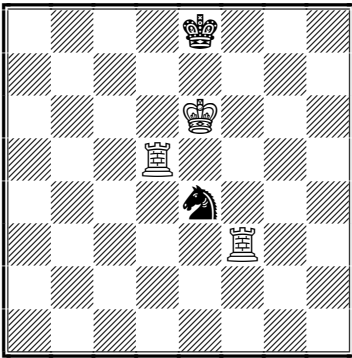
Mat in drei Zügen

46. W. A. Shinkman



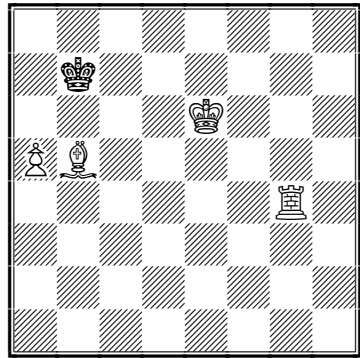
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

47. W. A. Shinkman



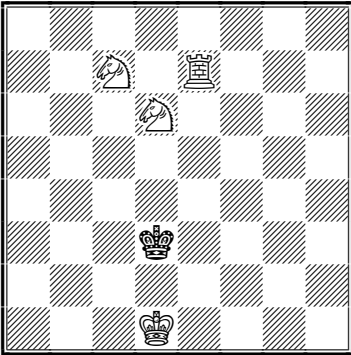
Mat in drei Zügen [korr]
(Originalbeitrag)

48. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

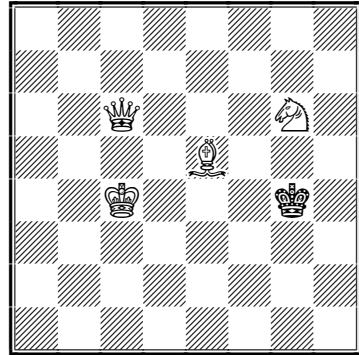
49. August von Szászy



Mat in drei Zügen

Der hübsche erste Zug führt zu einer artigen Doppelwendung und ist schon durch seine Unwahrscheinlichkeit echt problemgemäss.

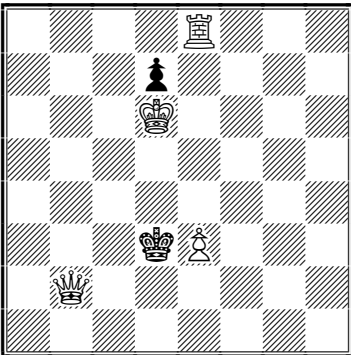
50. Richard Steinweg



Mat in drei Zügen

Das Hauptspiel bietet einen Opferzug, der bei der Kargheit des Materials doppelt überraschend wirkt.

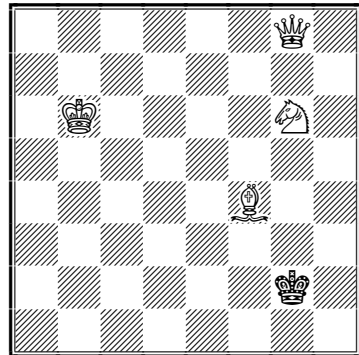
51. José Tolosa y Carreras



Mat in drei Zügen

Mir der gleichen Figurengruppe, wie F. Healey in Nr. 28 und S. Loyd in Nr. 31, führt der spanische Komponist eine ganz anders geartete Kombination herbei, die sich in drei Varianten gefällig verzweigt.

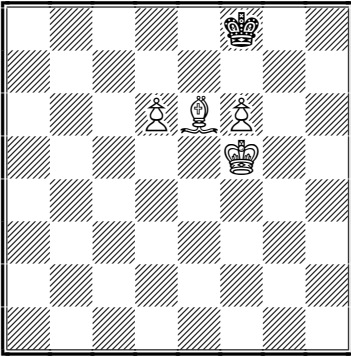
52. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Die Aufgabe übertrifft noch die ähnliche Nr. 27, da nach dem ersten Zuge der schwarze König alle acht Fluchtfelder frei hat!

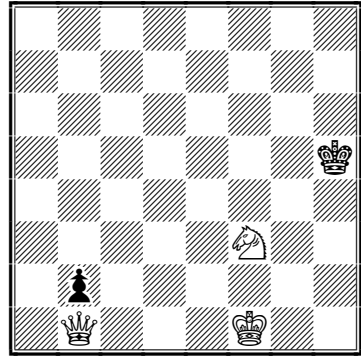
57. Bernhard Hülsen



Mat in vier Zügen

Der überaus produktive Verfasser bietet hier eine leichte Aufgabe, die vielen Beifall gefunden hat.

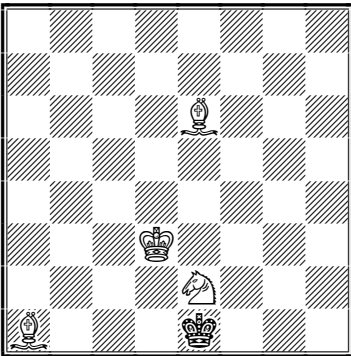
58. J. Kohtz und. C. Kockelkorn



Mat in vier Zügen

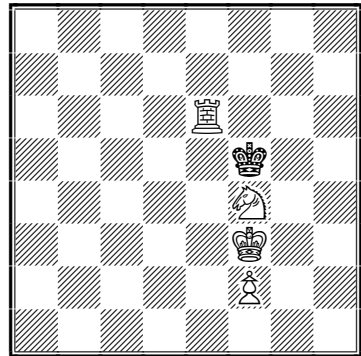
Ein Meisterwerk von Einfachheit und List.

59. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

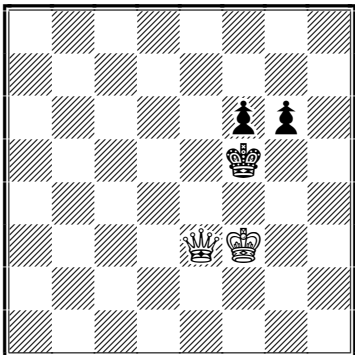
60. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

(Originalbeitrag)

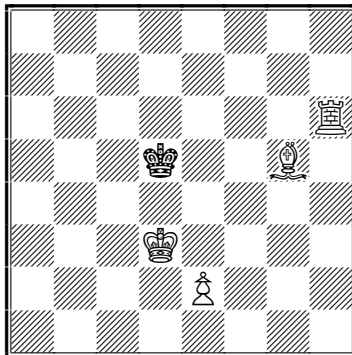
61. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in fünf Zügen

Die Zugswangstellung, die man auf ersten Blick vermutet, kann nur auf fein ersonnenen Umwegen herbeigeführt werden.

62. W. A. Shinkman

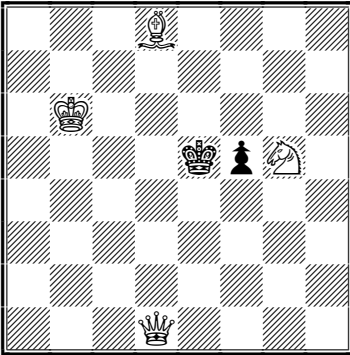


Mat in fünf Zügen [*!]

(Originalbeitrag)

SECHSSTEINER

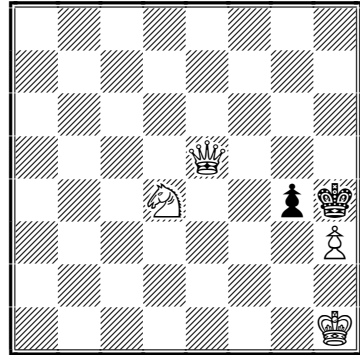
63. John Brown



Mat in zwei Zügen [†]

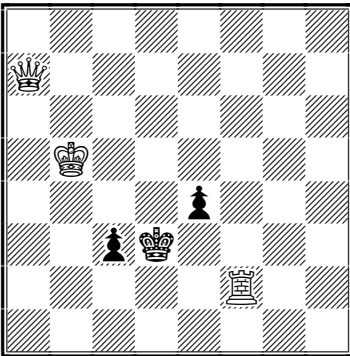
Eine feine Bewegung der Dame führt eine dreifache Schlusswendung herbei.

64. Friedrich Dubbe



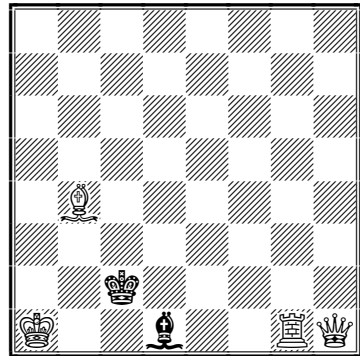
Mat in zwei Zügen

65. Samuel Gold



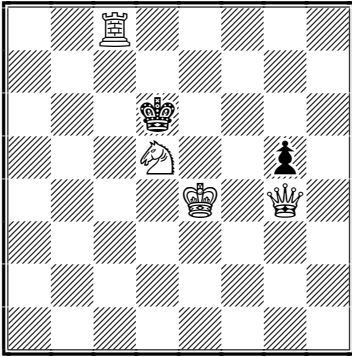
Mat in zwei Zügen

66. M. Havel



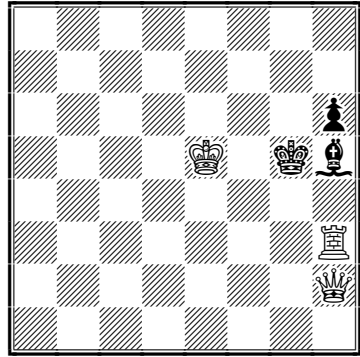
Mat in zwei Zügen

67. Samuel Loyd



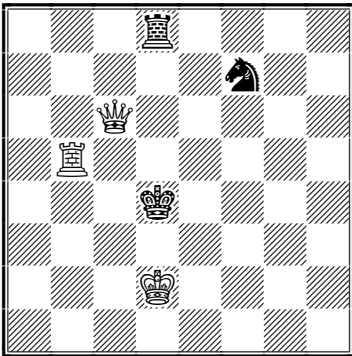
Mat in zwei Zügen

68. Samuel Loyd



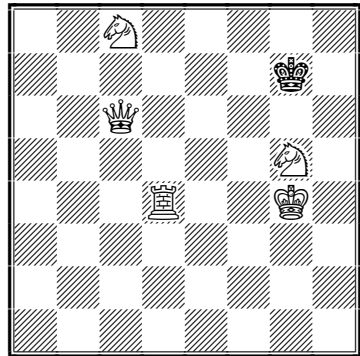
Mat in zwei Zügen

69. Valentin Marin



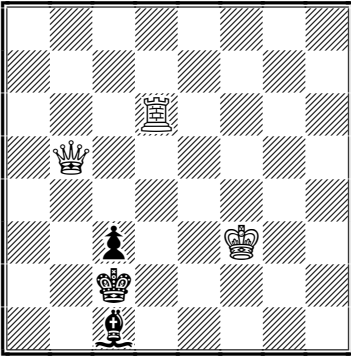
Mat in zwei Zügen

70. Johannes Minckwitz



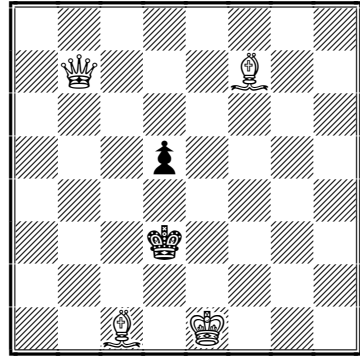
Mat in zwei Zügen

71. W. A. Shinkman



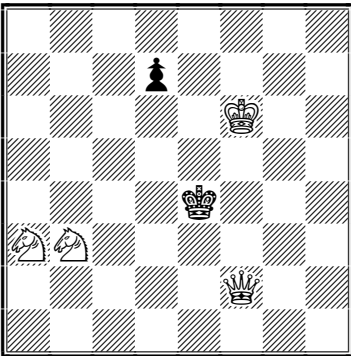
Mat in zwei Zügen

72. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

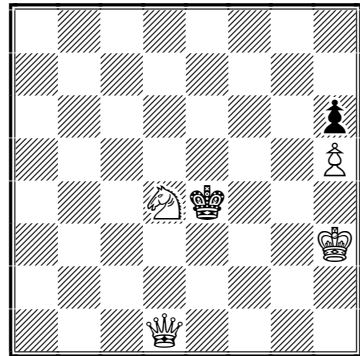
73. Hermann Aschehoug



Mat in drei Zügen [*]

Eine elegante und wendungsreiche Aufgabe, die in einem nordischen Turnier mit einem Preise gekrönt wurde.

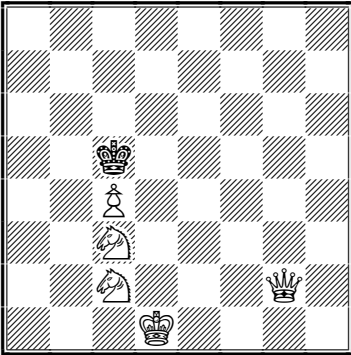
74. Nach C. H. Avery



Mat in drei Zügen

Die Vereinigung von vier verschiedenen Matbildern giebt der Aufgabe, trotz des Mangels einer schärfer Pointe, einigen Wert.

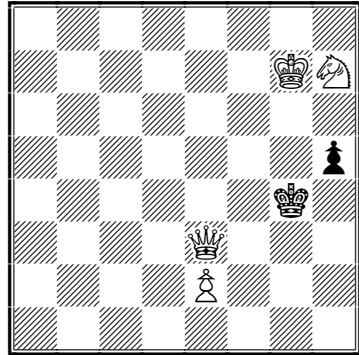
75. Frau Edith Elina Helen Baird



Mat in drei Zügen

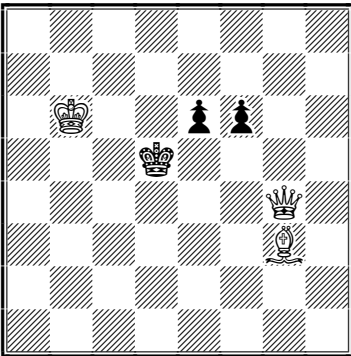
Dies preisgekrönte Problem beweist, dass Frauenlist auch im Schachspiel ihre Triumphe feiert.

76. Adolf Bayersdorfer



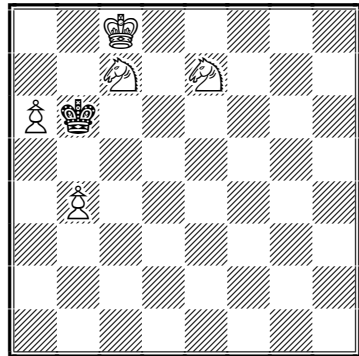
Mat in drei Zügen

77. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

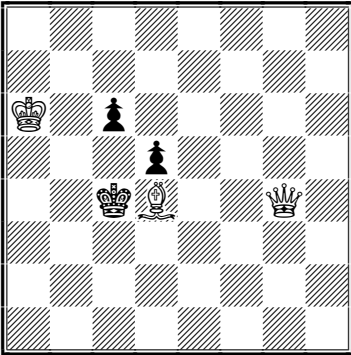
78. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

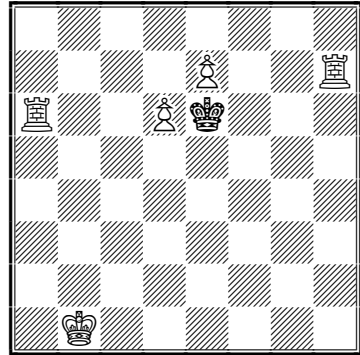
Ein feiner Tempozug leitet die hübsche Lösung ein.

79. Adolf Bayerdorfer



Mat in drei Zügen

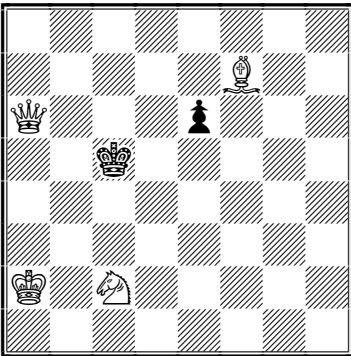
80. Carl Behting



Mat in drei Zügen

Die wechselnden Metamorphosen des vorgerückten Bauern sind witzig ersonnen.

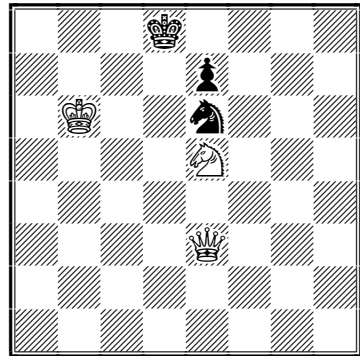
81. Carl Behting



Mat in drei Zügen

Der Wert der Aufgabe liegt in der dreifachen Schlusswendung des Hauptspiels, die zu drei verschiedenen Matbildern führt.

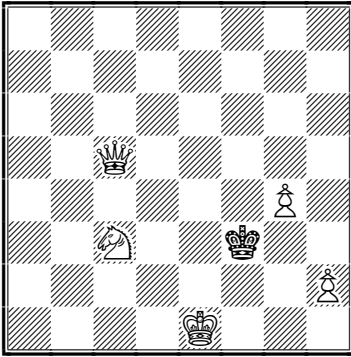
82. Johann Behting



Mat in drei Zügen

Die Pointe, die schon von Damiano bearbeitet worden ist, gewinnt durch ein feines Damenmanöver einen neuen Reiz.

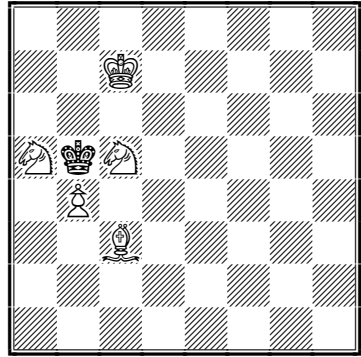
83. Johann Behting



Mat in drei Zügen

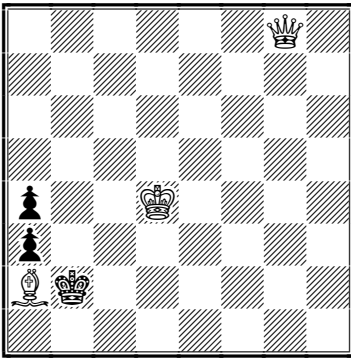
Jeder Fluchtversuch des schwarzen Königs führt zu einer anderen Variante mit einem anderen Matbild.

84. Oscar Blumenthal



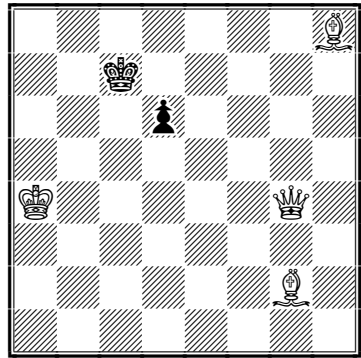
Mat in drei Zügen

85. Oscar Blumenthal



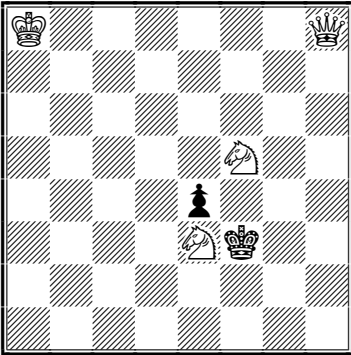
Mat in drei Zügen

86. P. F. Blake



Mat in drei Zügen

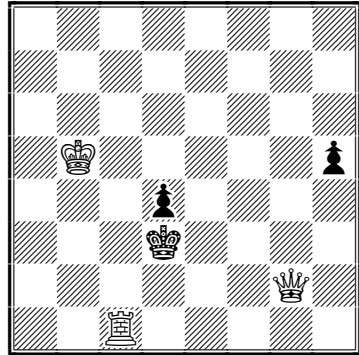
87. John Brown



Mat in drei Zügen

Die dreifache Schlusswendung dieses Probleme ist oft nachgebildet, aber niemals bestechender dargestellt worden.

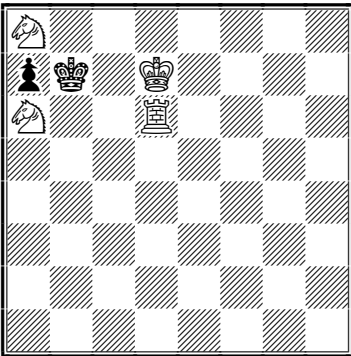
88. John Brown



Mat in drei Zügen

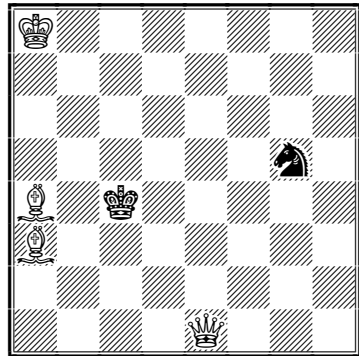
Eine der vielen immerfrischen Blüten der Kombinationsgabe, welche die Schachwelt dem geistreichen Autor verdankt.

89. George Edward Carpenter



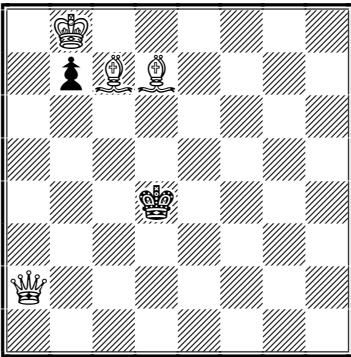
Mat in drei Zügen

90. Adolph Decker



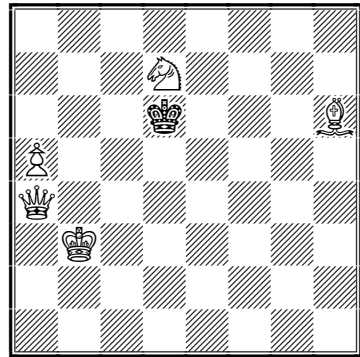
Mat in drei Zügen

95. Konrad Erlin



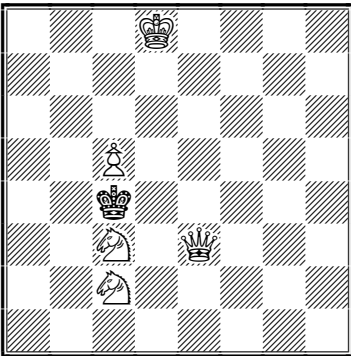
Mat in drei Zügen

96. Konrad Erlin



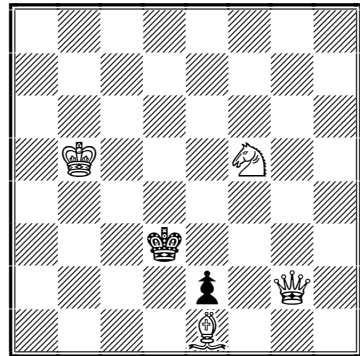
Mat in drei Zügen

97. Ignaz Ernst



Mat in drei Zügen

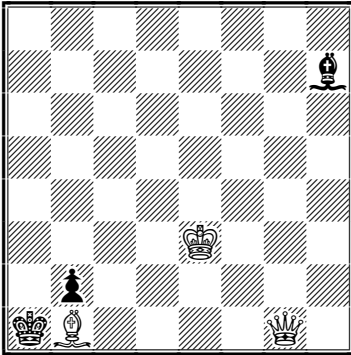
98. Eugen Ferber



Mat in drei Zügen

Eine trefflich konstruierte Aufgabe, die in einem originellen Matbild gipfelt.

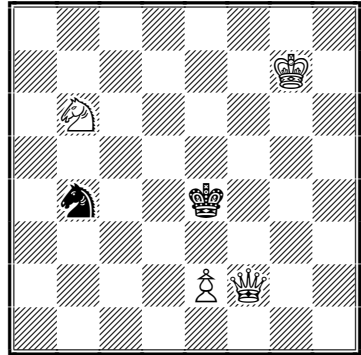
99. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Erst durch einen feinen Einleitungszug wird die scheinbar offenliegende Matführung sicher gestellt.

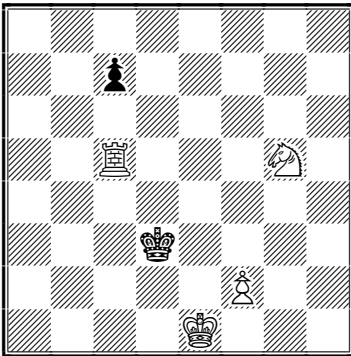
100. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Der Verfasser hat in der Erfindung einfacher Positionen, die meist durch hübsche Doppelwendungen belebt sind, eine grosse Fruchtbarkeit bewiesen.

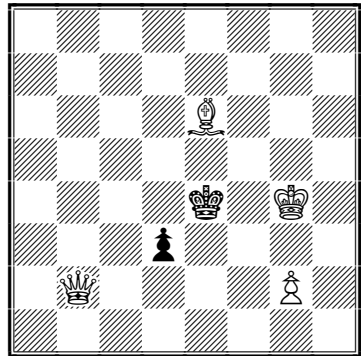
101. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Auch hier sind mit leichter hand zwei verschiedene Matführungen sehr gefällig verknüpft.

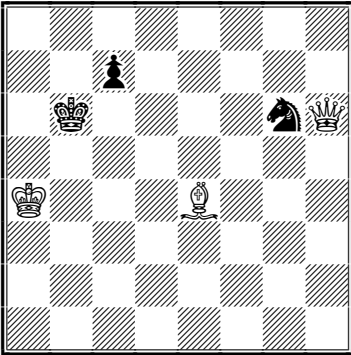
102. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Man vermutet eher jedes andere Matbild, als das Diagonalmat der Dame, mit welchem die Aufgabe abschliesst.

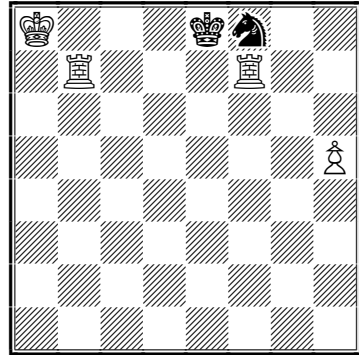
103. C. Greenshield



Mat in drei Zügen

Die Pointe der Aufgabe liegt darin, dass die Dame ein Feld, das ihr von Anfang offen steht, erst auf einem Umwege anstrebend darf, um einen versteckten Gegenzug zu parieren.

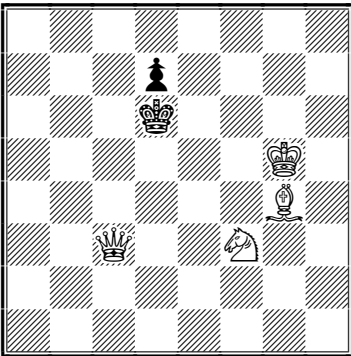
104. P. Hasse



Mat in drei Zügen [*]

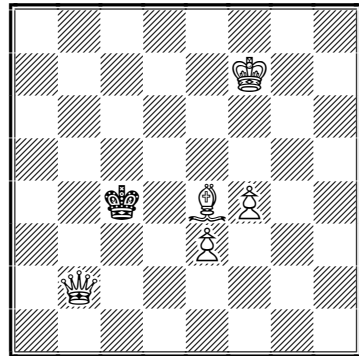
Der Witz des Problems liegt in dem listigen Tempo zug, der die Lösung allein ermöglicht.

105. Rudolf L'hermet



Mat in drei Zügen

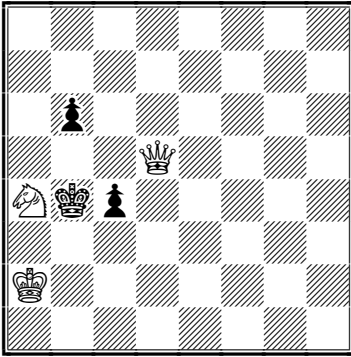
106. Emil Hoffmann



Mat in drei Zügen

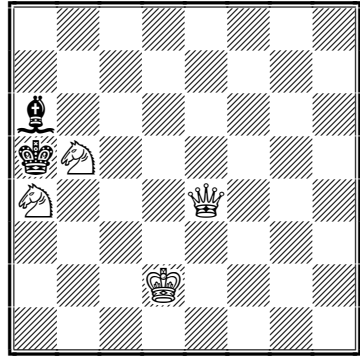
Man muss vielfachen Verführungen ausweichen, um die einfache, aber hübsch eingeleitete Lösung zu finden.

107. Bernhard Hülsen



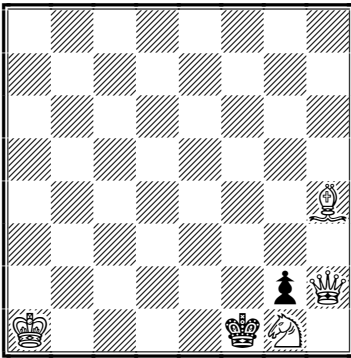
Mat in drei Zügen

108. Jesper Jespersen



Mat in drei Zügen

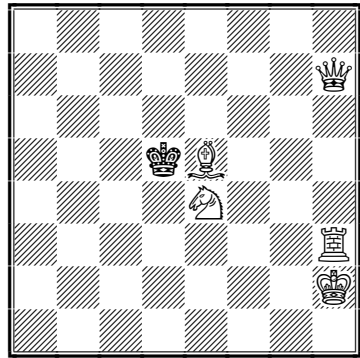
109. J. Iversen



Mat in drei Zügen

Eine scharfpontierte Aufgabe, welche besonders durch die Feinheit des zweiten Zuges überrascht.

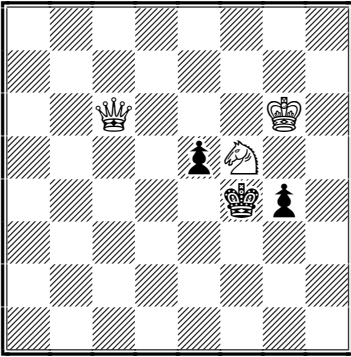
110. J. Iversen



Mat in drei Zügen

Mit nur sechs Steinen hat der Verfasser ein Hauptspiel mit vierfacher Königswendung und ein Nebenspiel mit einem noch unverbrauchten Matbild geschickt verwoben.

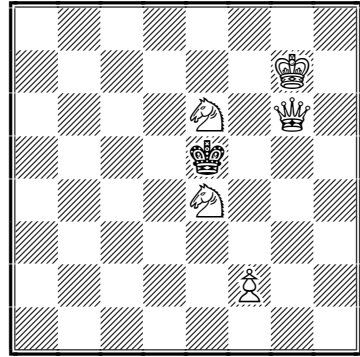
111. L. H. Jokisch



Mat in drei Zügen

Zwei Damenbewegungen von ungewöhnlicher Feinheit führen zu dem entscheidenden Zugzwang.

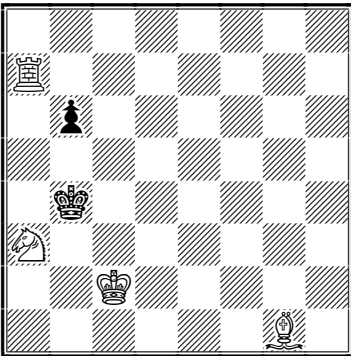
112. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

Jeder Stein in dieser Aufgabe hat eine Doppelrolle zu spielen, um zwei völlig verschiedene Kombinationen zu verschwintern.

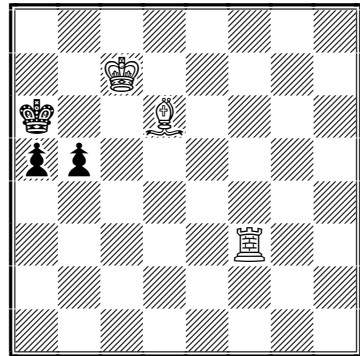
113. W. Kopfstahl



Mat in drei Zügen

Eine gefällige Umformung der Idee, die der „indischen Aufgabe“ zu Grunde liegt.

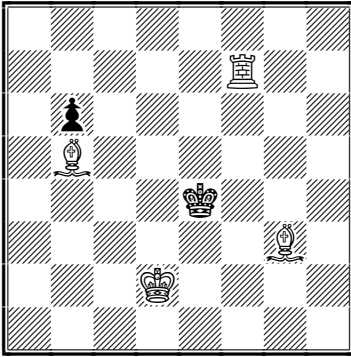
114. W. Kuhn



Mat in drei Zügen

Eine sehr ansprechende Verknüpfung von drei Matführungen.

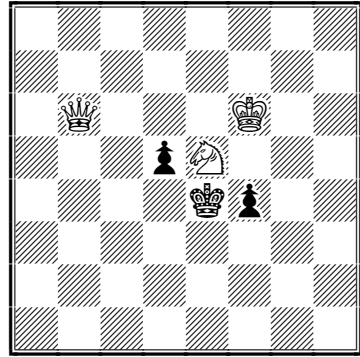
115. H. T. Ladd



Mat in drei Zügen

Die dreifache Schlusswendung, in der ein populär gewordenes Meisterstück von Ph. Klett gipfelt, ist hier mit noch sparsamer Mitteln ermöglicht worden.

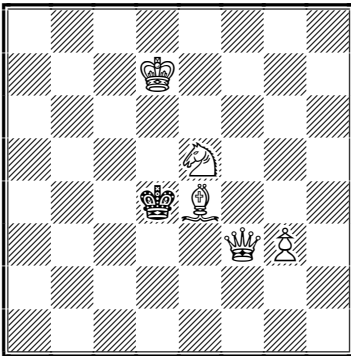
116. B. G. Laws



Mat in drei Zügen

Eine Vergleichung dieser Aufgabe mit dem Problem 111 unserer Sammlung ist überaus lehrreich. Die gleiche Figurengruppe ist nur um ein Feld nach links gerückt und damit ist eine neue Wendung herbeigeführt.

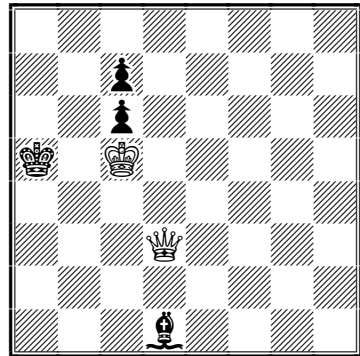
117. B. G. Laws



Mat in drei Zügen

Eine graziöse Umformung des folgenden Dreizügers von G. E. Carpenter: Ke8, Dc4, Lf5, Sd5, Bg2 – Ke5, Bg3, g4, g5. Der englische Komponist kommt mit drei Steinen weniger aus und bedarf nicht des hässlichen Triple-Bauern.

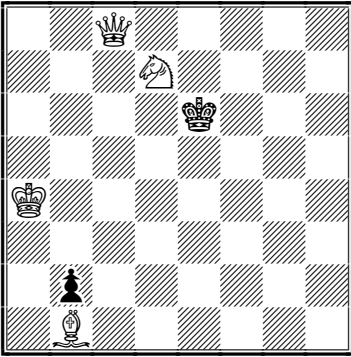
118. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Eins der unvergänglichen Meisterwerke des Autors.

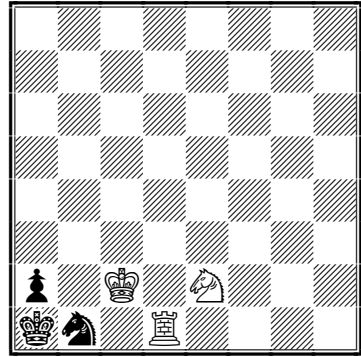
119. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein Tempo zug von bestechendster Feinheit ist die Pointe dieses so anmutigen Problems.

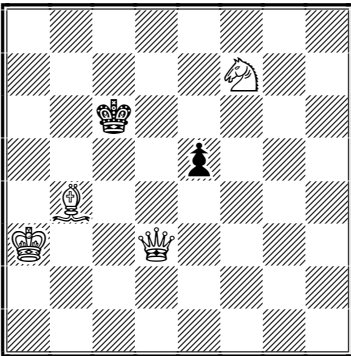
120. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein fast kokette Figurengruppe, hinter der sich zwei witzig ersonnene Spiele verbergen.

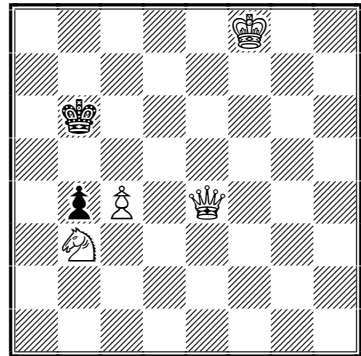
121. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

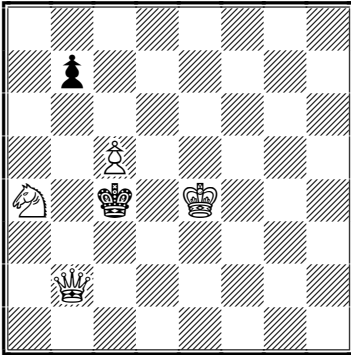
Unser Titelproblem, das sich durch einen überaus wirksamen und versteckten Einleitungszug auszeichnet.

122. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

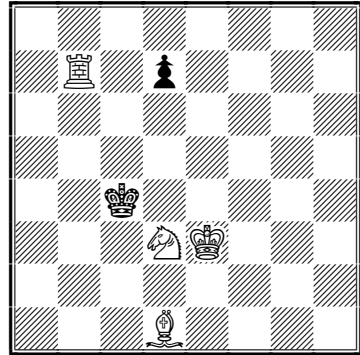
123. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Eine einfache aber lehrreiche Zugzwangstellung.

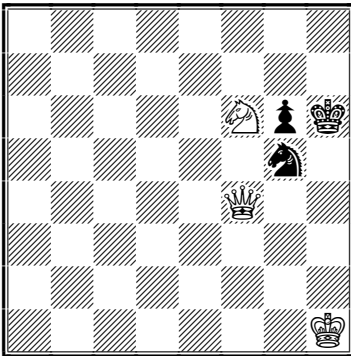
124. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

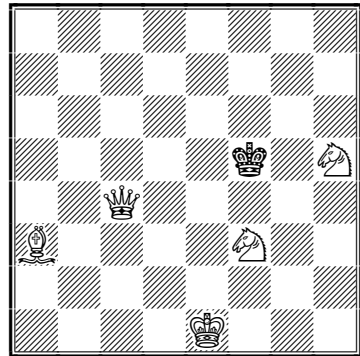
Die Würze der Aufgabe ist ein beschiedener Tempo zug, der zu mehreren hübschen Wendungen führt.

125. S. Magner



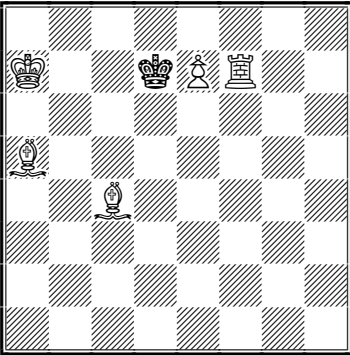
Mat in drei Zügen

126. Heinrich F. L. Meyer



Mat in drei Zügen

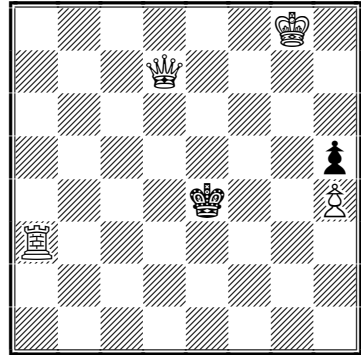
127. Jacques Mieses



Mat in drei Zügen

Die berühmte Schachmeister hat hier eine Aufgabe von gewinnendem Reiz geschaffen.

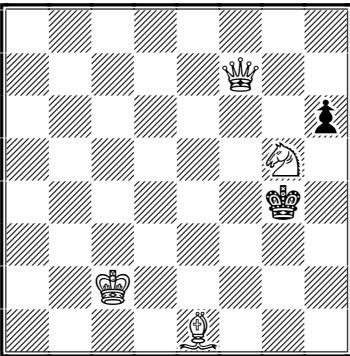
128. H. D. Morwod



Mat in drei Zügen

Man wird den feinen Anfangszug erst nach gründlichem Nachdenken finden.

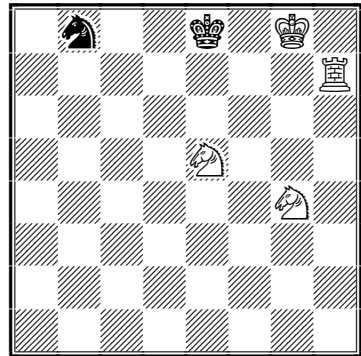
129. Franz Müller v. d. Werra



Mat in drei Zügen

Wiederum ein Beispiel, das uns lehrt, wie sich Mannigfaltigkeit mit Einfachheit vereinigen lässt.

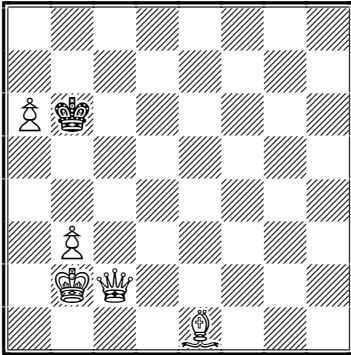
130. Alfred de Musset



Mat in drei Zügen

Ein witziger schachlicher Einfall des grossen französischen Poeten.

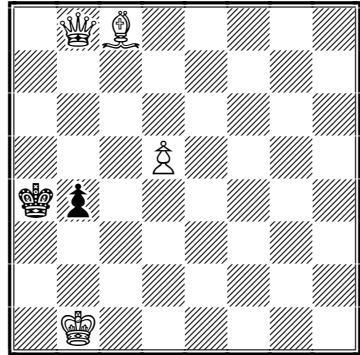
131. Otto Nemo



Mat in drei Zügen [*]

Ein Originalbeitrag, des uns der erfindungsreiche Wiener problem-dichter für diese Sammlung gespendet hat.

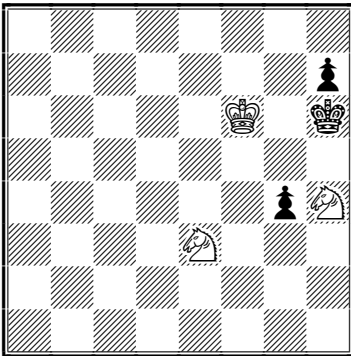
132. Otto Nemo



Mat in drei Zügen [*]

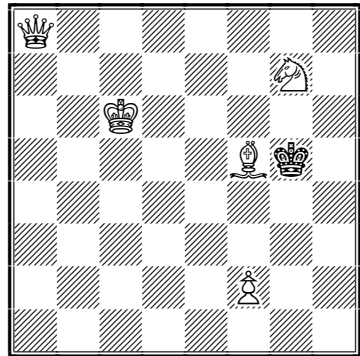
Der Grundgedanke ist in unser Sammlung mehrfach vertreten, aber er wird hier von hübschen Wendungen umrahmt.

133. A. Petschacher



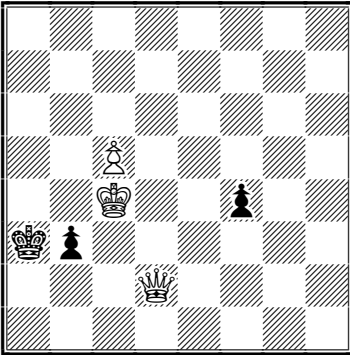
Mat in drei Zügen

134. A. H. Robbins



Mat in drei Zügen

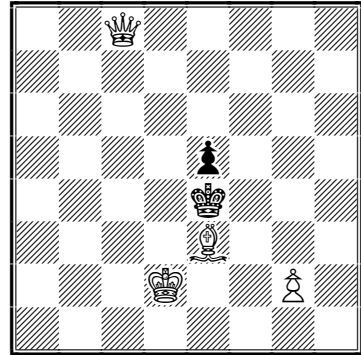
135. J. Rosenberg



Mat in drei Zügen

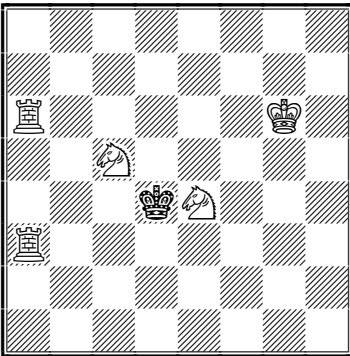
Die Idee der Liniebahnung ist kaum jemals einfacher zur Darstellung gekommen.

136. George J. Slater



Mat in drei Zügen

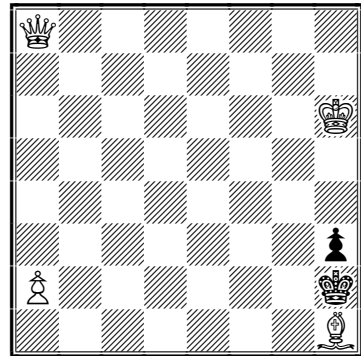
137. H. W. Sherrard



Mat in drei Zügen

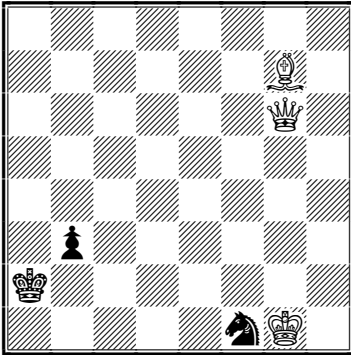
Nicht weniger als vier symmetrische Matwendungen, denen sich noch ein gefälliges Nebenspiel anreihet, vereinigen sich zu einem sehr anziehenden Gesamtbild.

138. Carlo Savioli



Mat in drei Zügen

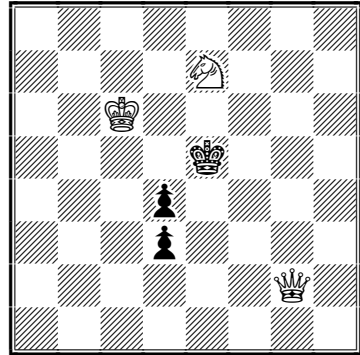
139. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

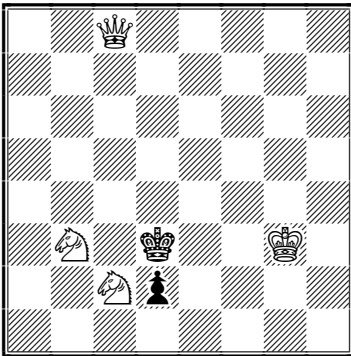
Die preisgekrönte Aufgabe gehört zu den scharfsinnigsten Erzeugnissen des Verfassers.

140. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

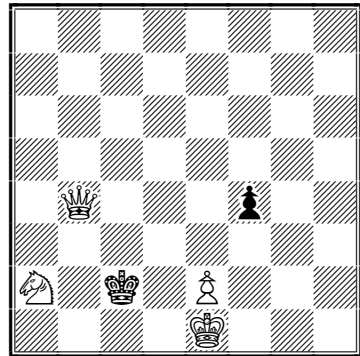
141. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Ein leichtes Problem, das in seiner koketten Gestaltung so rect geeignet ist, bei unseren Schachfreunden populär zu werden. (Originalbeitrag)

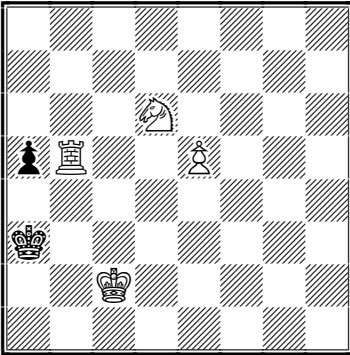
142. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

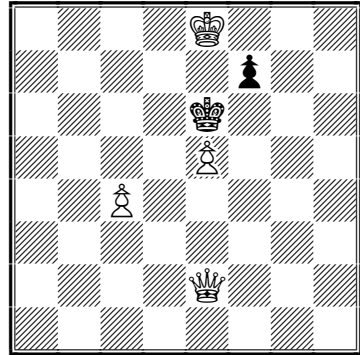
Die Lösung ist schwierig und versteckt. (Originalbeitrag)

143. W. A. Shinkman



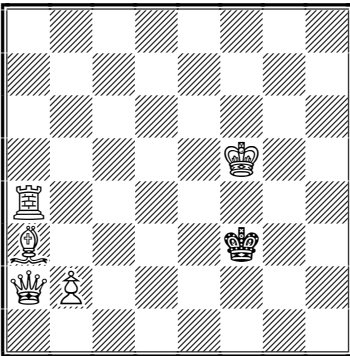
Mat in drei Zügen [korr]
(Originalbeitrag)

144. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

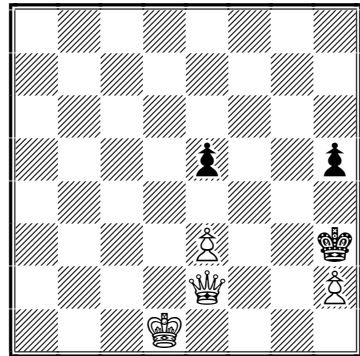
145. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

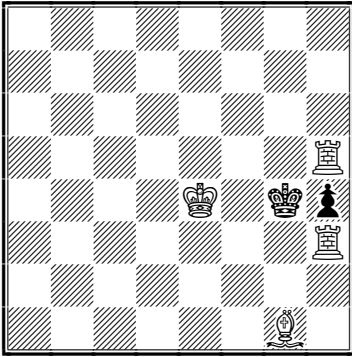
Abermals ein Muster von Eleganz und Einfachheit.

146. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen [korr!]

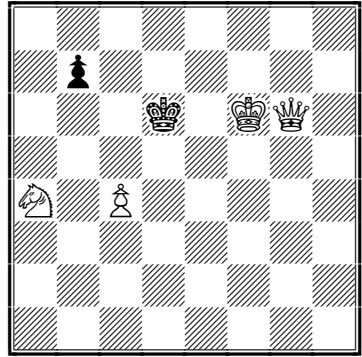
147. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

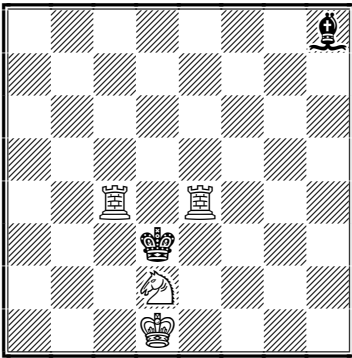
Eine Jugendarbeit, in der sich die Erfindsgabe des Verfassers schon deutlich ankündigt.

148. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

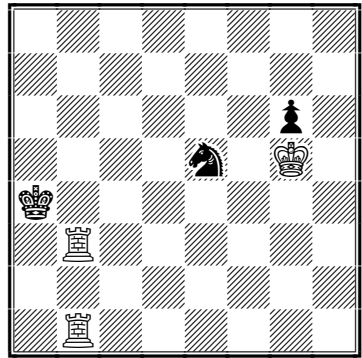
149. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

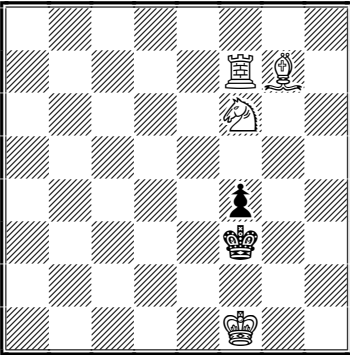
Auch in solchen leichteren Arbeiten zeigt sich die gelenkige Konstruktionskunst des Meisters.

150. W. A. Shinkman



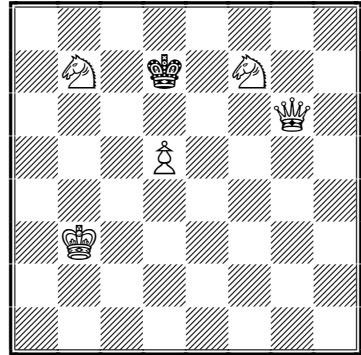
Mat in drei Zügen

151. W. A. Shinkman



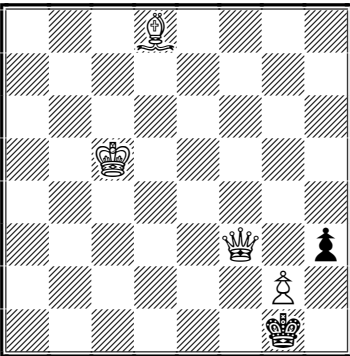
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

152. Frank Melville Teed



Mat in drei Zügen
Wiederum ein amerikanisches
Meisterproblem, dem nicht viele an
die Seite zu stellen sind.

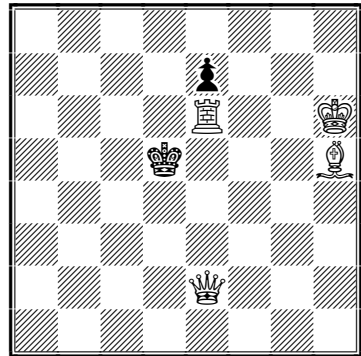
153. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

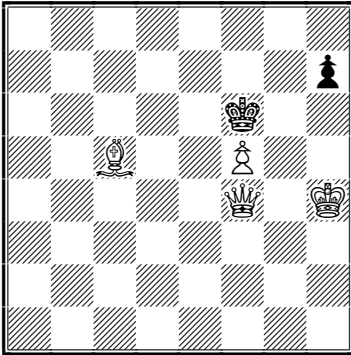
Die Idee von Nr. 109 ist hier fast noch
scharfsinniger und überraschender
wiedergegeben.

154. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

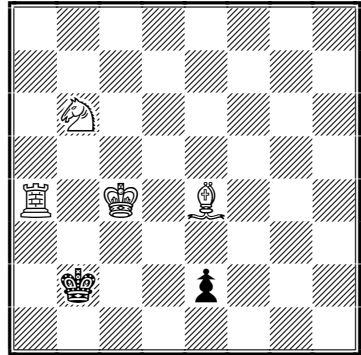
155. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Schwerlich ist ein Damenopfer je einfacher dargestellt worden.

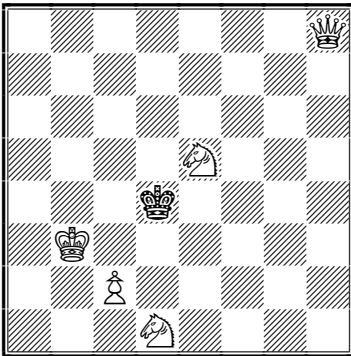
156. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

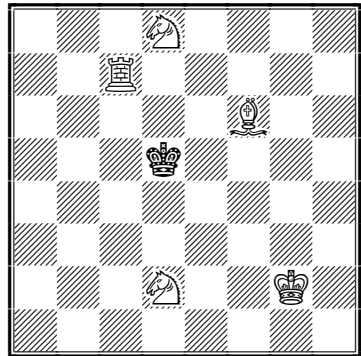
Die Überraschung der Aufgabe liegt in dem eleganten zweiten Zuge.

157. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

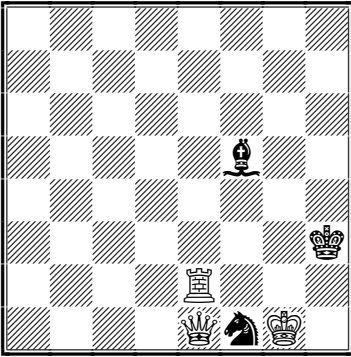
158. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

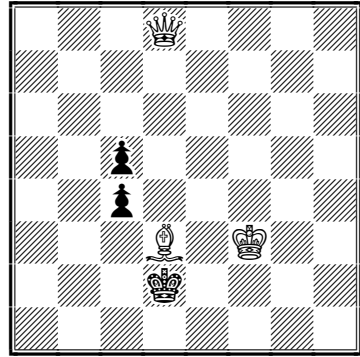
Zwei gefällige Matbilder, von welchen sich das eine im anderen spiegelt.

159. Otto Würzburg



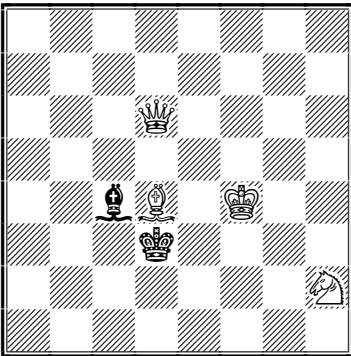
Mat in drei Zügen

160. George Edward Carpenter



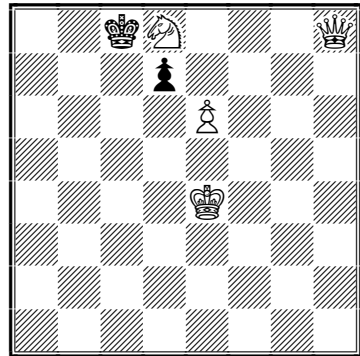
Mat in vier Zügen

161. Maurus Ehrenstein



Mat in vier Zügen

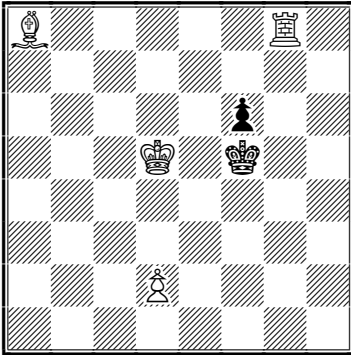
162. Fritz af Geijerstam



Mat in vier Zügen

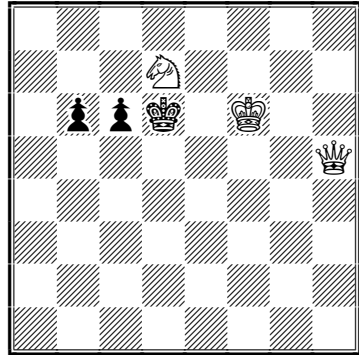
Im Hauptspiel eine interessante Ausgestaltung der Idee, die S. Loyd in Nr. 8 mit vier Steinen so epigrammatisch dargestellt hat.

163. Samuel Gold



Mat in vier Zügen

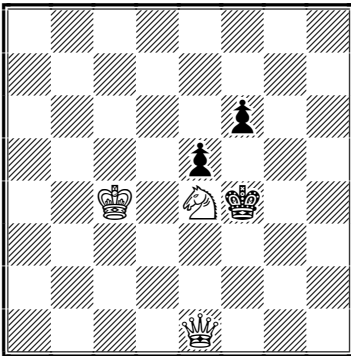
164. Anton König



Mat in vier Zügen

Eine schon bejahrte Aufgabe, die aber noch nichts von ihrem Reiz und ihrer Frische eingebüsst hat.

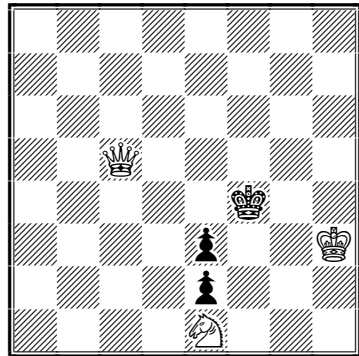
165. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

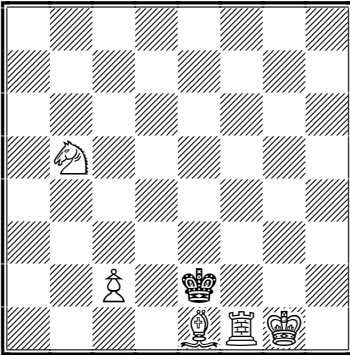
Eine der ersten Aufgaben, die auf den Namen des Meisters die allgemeine Aufmerksamkeit gelenkt haben.

166. Samuel Loyd



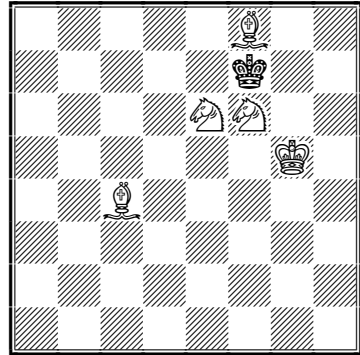
Mat in vier Zügen

167. Samuel Loyd



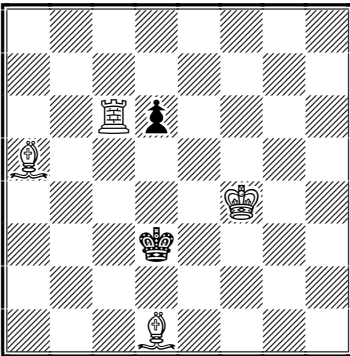
Mat in vier Zügen

168. Samuel Loyd



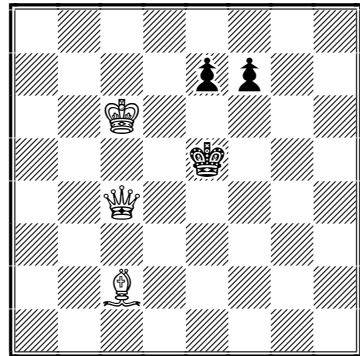
Mat in vier Zügen

169. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen [*]

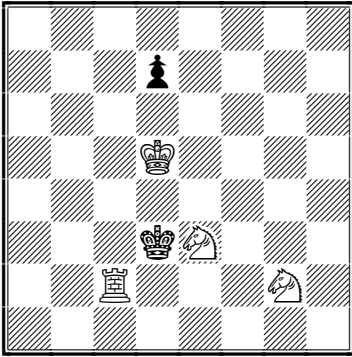
170. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

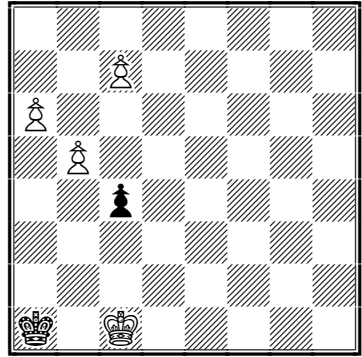
Ein behender Rundlauf der Dame führt zu einem überraschenden Diagonalmat.

171. W. A. Shinkman



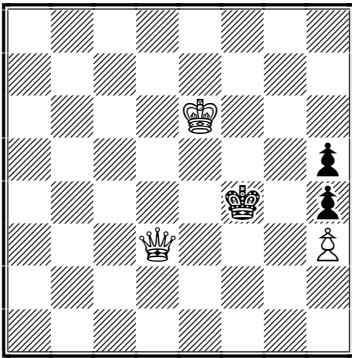
Mat in vier Zügen

172. W. A. Shinkman



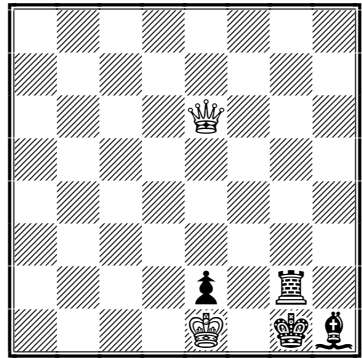
Mat in vier Zügen [*!]
(Originalbeitrag)

173. W. A. Shinkman



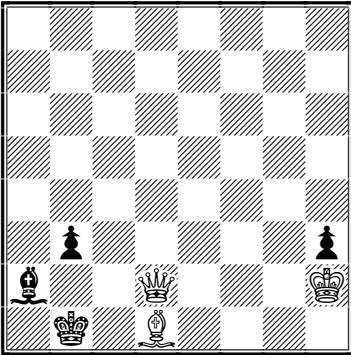
Mat in vier Zügen
(Originalbeitrag)

174. A. W. Galitzky



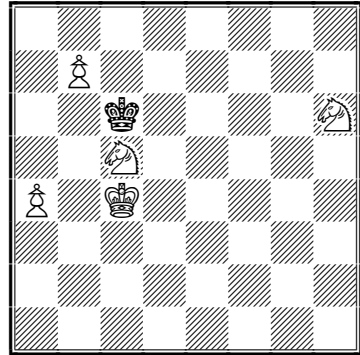
Mat in fünf Zügen

175. A. W. Galitzky



Mat in fünf Zügen [*korrr* !]

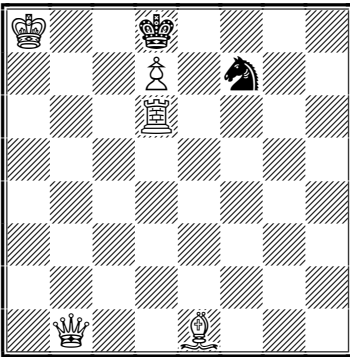
176. F. W. Martindale



Mat in fünf Zügen [*]

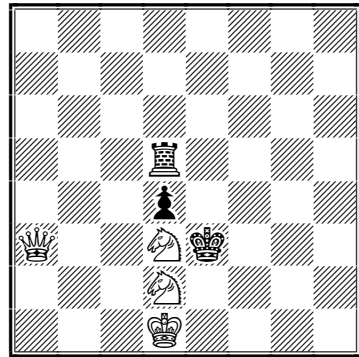
SIEBENSTEINER

177. Oscar Blumenthal



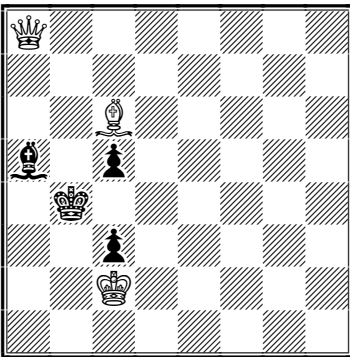
Mat in zwei Zügen

178. George Edward Carpenter



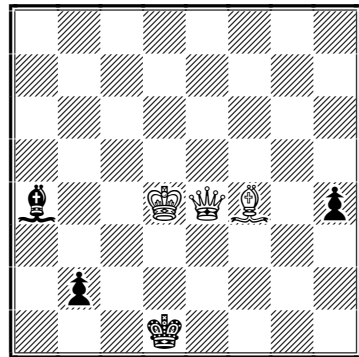
Mat in zwei Zügen

179. George Edward Carpenter



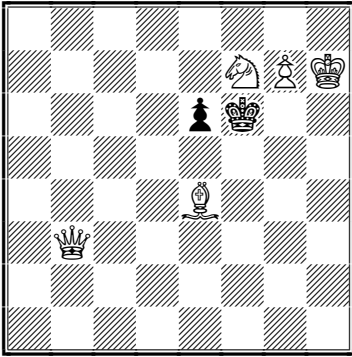
Mat in zwei Zügen

180. Samuel Gold



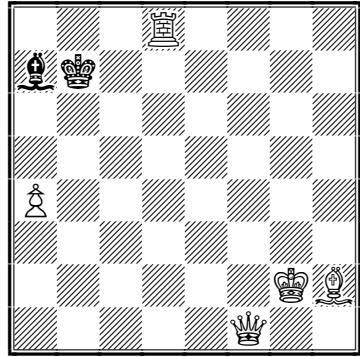
Mat in zwei Zügen

181. Hermann v. Gottschall



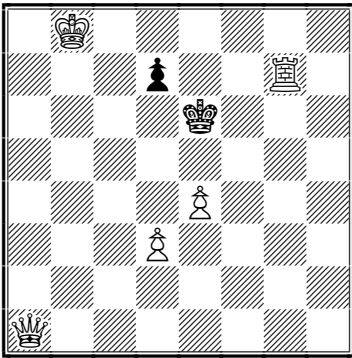
Mat in zwei Zügen

182. Walther von Holzhausen



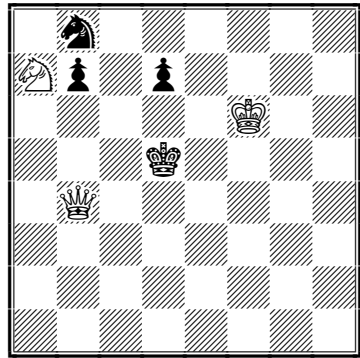
Mat in zwei Zügen

183. Hermann Keidanski



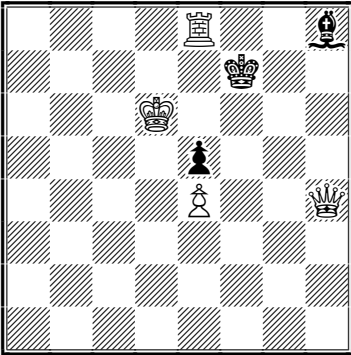
Mat in zwei Zügen

184. Samuel Loyd



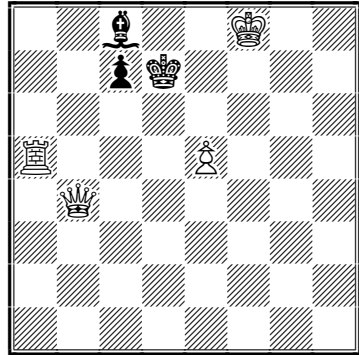
Mat in zwei Zügen

185. Samuel Loyd



Mat in zwei Zügen

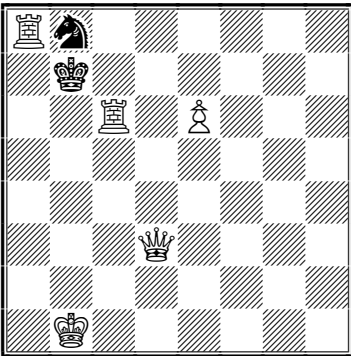
186. K. Makovsky



Mat in zwei Zügen

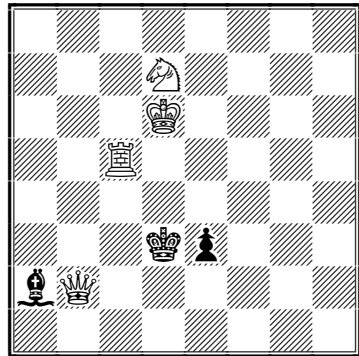
Durch einen versteckten Einleitungszug wird eine fünffache Schlusswendung vorbereitet.

187. Eduard Mazel



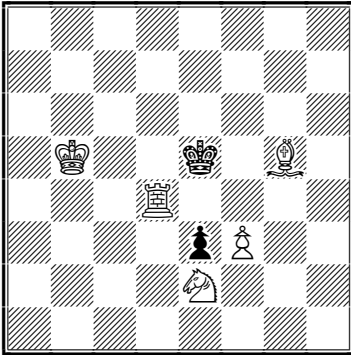
Mat in zwei Zügen

188. Johannes Öhquist



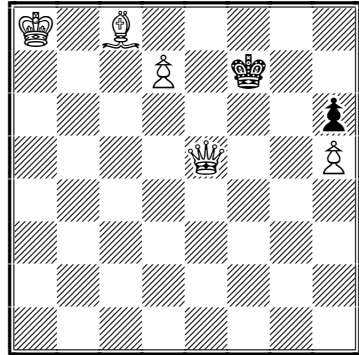
Mat in zwei Zügen

189. I. Ropot



Mat in zwei Zügen

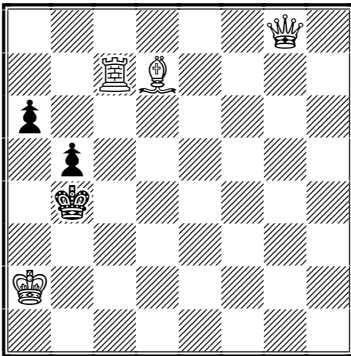
190. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

Ein Meisterstück an originalität und überlegener Konstruktionskunst

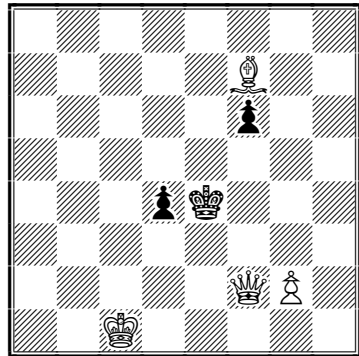
191. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

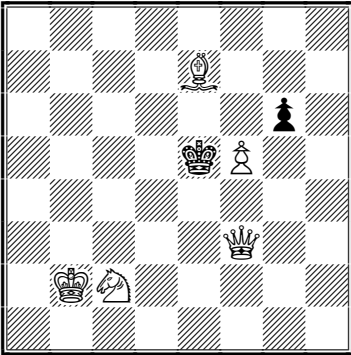
Auch hier wird die Entscheidung aus einem versteckten Hinterhalt herbeigeführt.

192. R. Steinmann



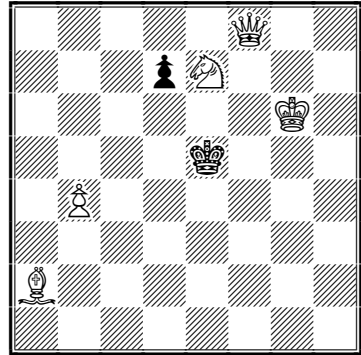
Mat in zwei Zügen

193. Rudolf Weinheimer



Mat in zwei Zügen

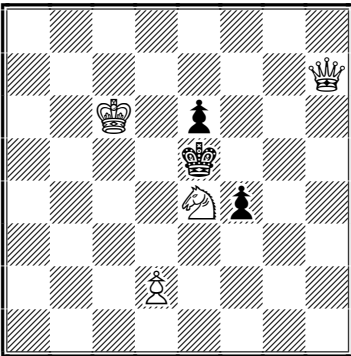
194. Konrad Bayer



Mat in drei Zügen

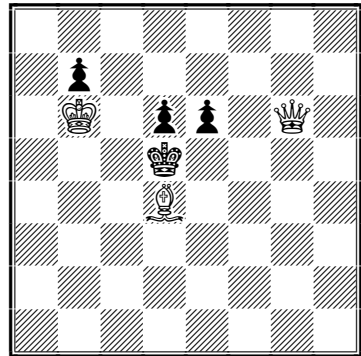
Eine noch immer frische Blüte aus den Lenztagen deutscher Problemkunst.

195. Adolf Bayersdorfer



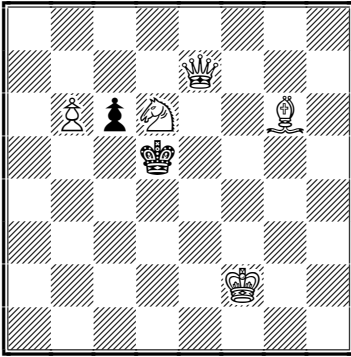
Mat in drei Zügen

196. Adolf Bayersdorfer



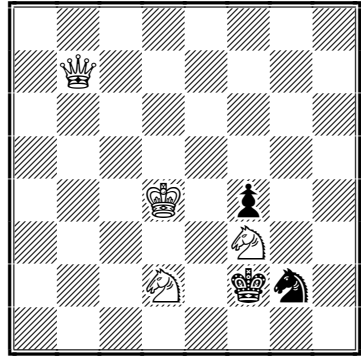
Mat in drei Zügen

197. Adolf Bayersdorfer



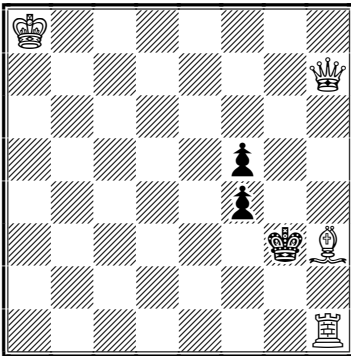
Mat in drei Zügen

198. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

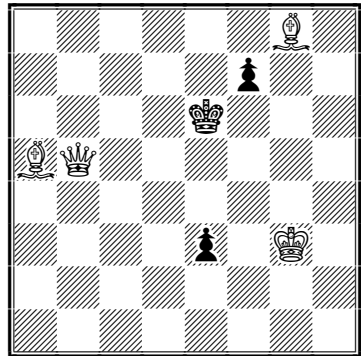
199. Carl Behting



Mat in drei Zügen

Eine besonders elegante und wendungsreiche Aufgabe.

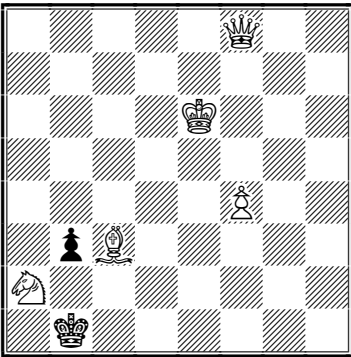
200. Johann Berger



Mat in drei Zügen

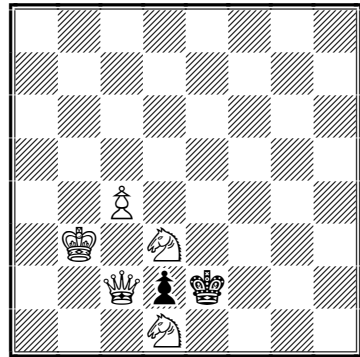
Durch einen äusserst bestechenden Einleitungszug wird das Zusammenspiel der Dame und der beined Läufer wieder neu gewürzt.

201. Oscar Blumenthal



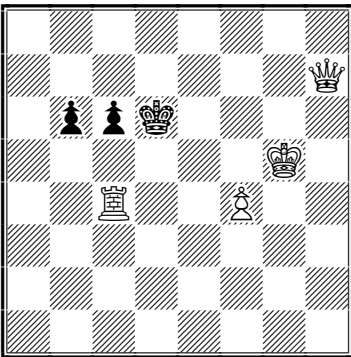
Mat in drei Zügen

202. Oscar Blumenthal



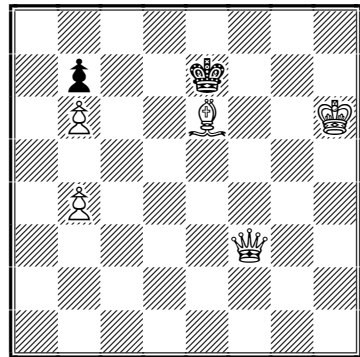
Mat in drei Zügen

203. O. Brenander



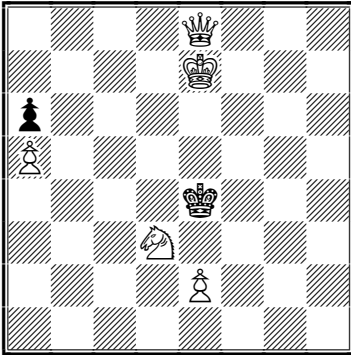
Mat in drei Zügen

204. O. C. Budde



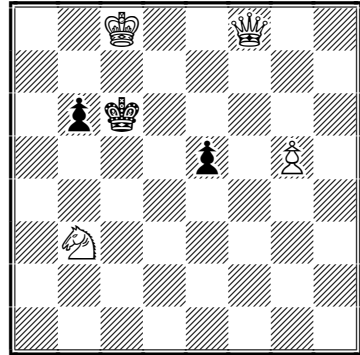
Mat in drei Zügen

205. Thomas Porter Bull



Mat in drei Zügen

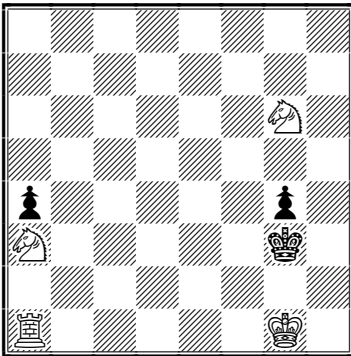
206. Achille Campo



Mat in drei Zügen

Der versteckte Einleitungszug rechtfertigt die Aufnahme dieses sonst verschiedenen Problems.

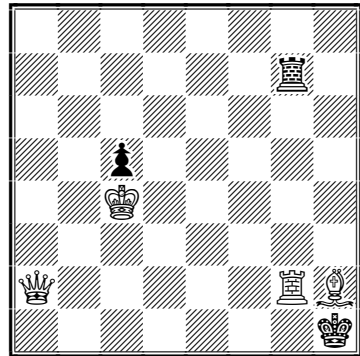
207. Georg Chocholuš



Mat in drei Zügen

Eine der wenigen einfachen Positionen, die der fruchtbare böhmische Komponist geschaffen hat

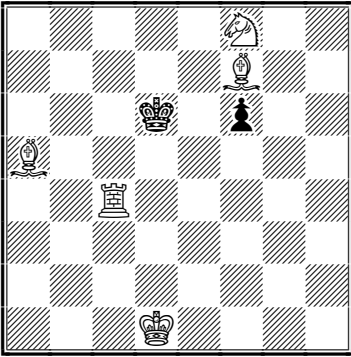
208. Georg Chocholuš



Mat in drei Zügen

Ein witziges Schachepigramm im Stil Samuel Loyds

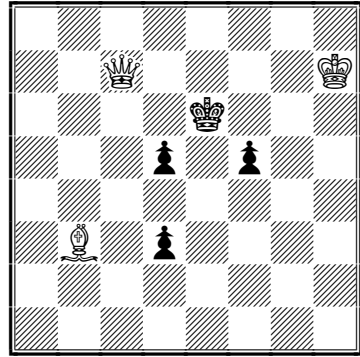
209. Wenzel Cisar



Mat in drei Zügen

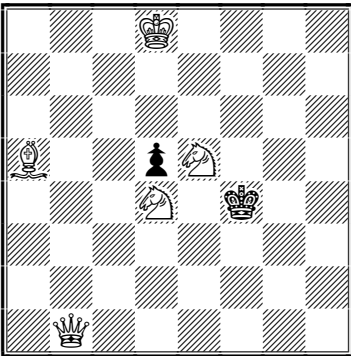
Die Aufgabe zeigt in engem Rahmen alle Eigentümlichkeiten des böhmischen Problemstils.

210. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

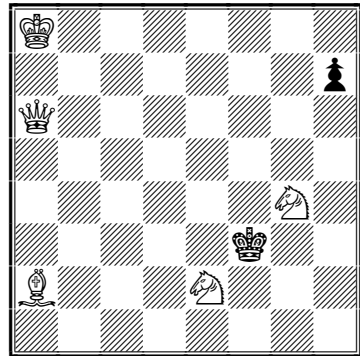
211. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

Hein hervorstechendes Hauptspiel, aber ein hübsches Bouquet von vier völlig verschiedenen Varianten.

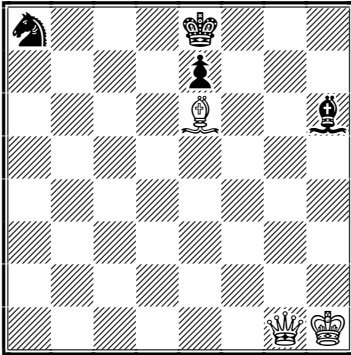
212. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

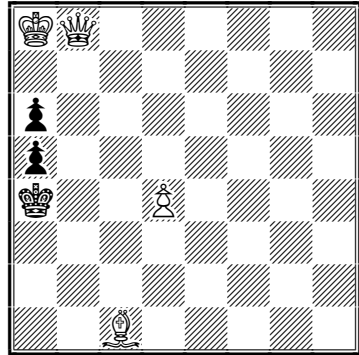
Auch hier wieder vier gut verflochtene Spiele, die noch überdies durch ein überraschendes Damenopfer belebt sind.

213. V. Costin



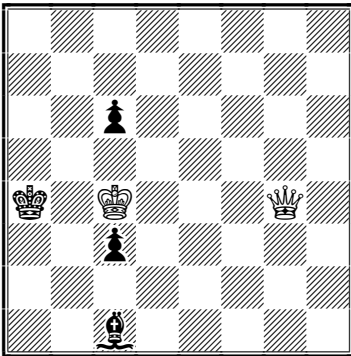
Mat in drei Zügen

214. Adolph Decker



Mat in drei Zügen

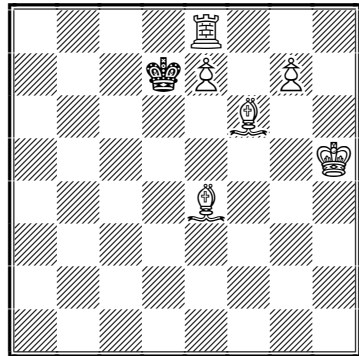
215. Johann Drtina



Mat in drei Zügen

Trotz der Anlehnung an Samuel Loyd (Nr. 118) ein Mesiterwerk, das seine selbständigen Verdienste hat.

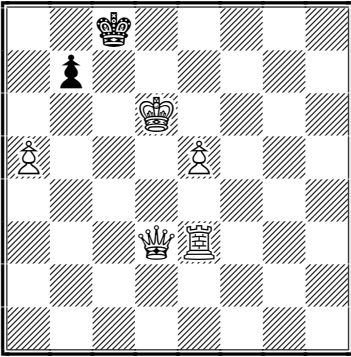
216. Maurus Ehrenstein



Mat in drei Zügen

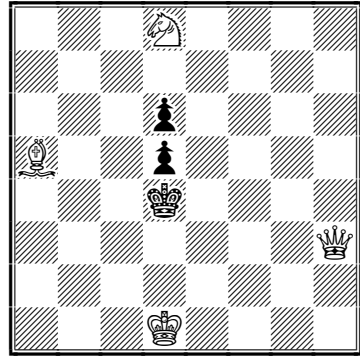
Der hübsche Einleitungszug und die wechselnden Metamorphosen der Bauern führen zu einem angenehmen Gesamteindruck.

217. Hans Eisele



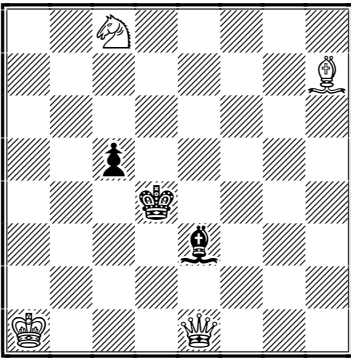
Mat in drei Zügen

218. Hans Eisele



Mat in drei Zügen

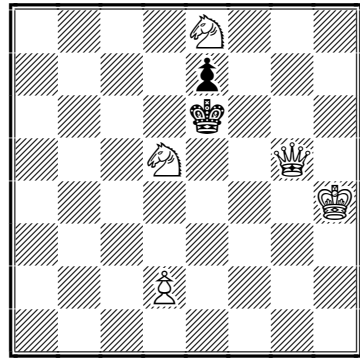
219. Eduard von Enderle



Mat in drei Zügen

Mit geringen Mitteln ist hier eine seltene Mannigfaltigkeit des Inhaltes erreicht.

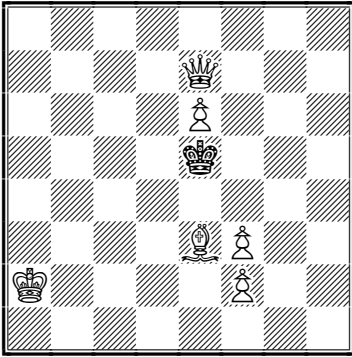
220. W. Engelhardt



Mat in drei Zügen

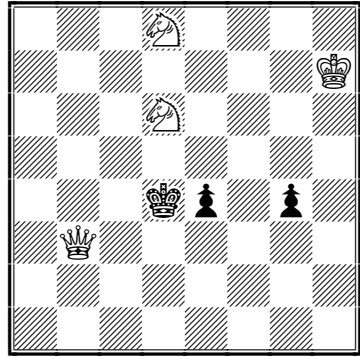
Der feine Einleitungszug wird für den Mangel an originellen Matbildern entschädigt.

221. Konrad Erlin



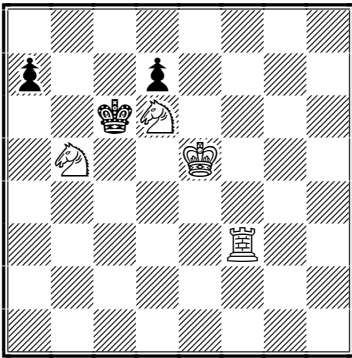
Mat in drei Zügen

222. Maximilian Feigl



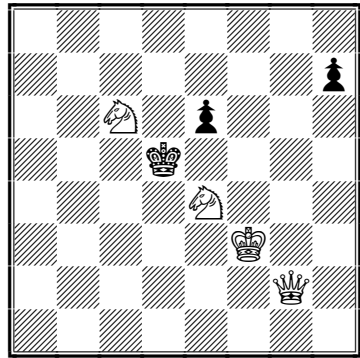
Mat in drei Zügen

223. J. Fetow



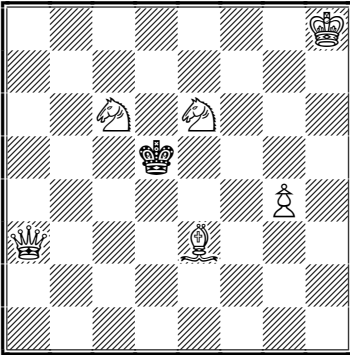
Mat in drei Zügen

224. A. Feyerfeil



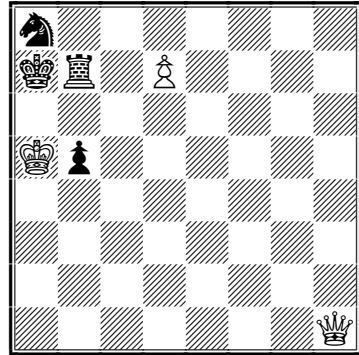
Mat in drei Zügen

225. Karl Fiala



Mat in drei Zügen

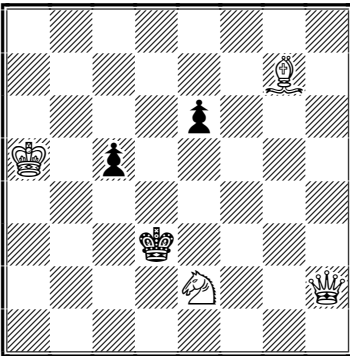
226. C. L. Fitch



Mat in drei Zügen

Eine von W. A. Shinkman uns übermittelte Erstlingsarbeit, die recht gewandt konstruiert ist.

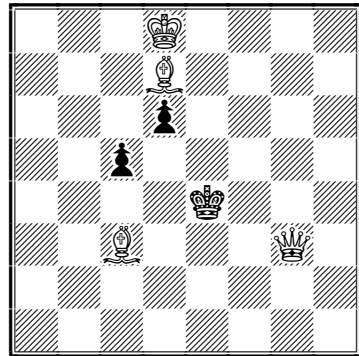
227. W. Finlasson



Mat in drei Zügen

Die glückliche Variation eines bekannten Motivs.

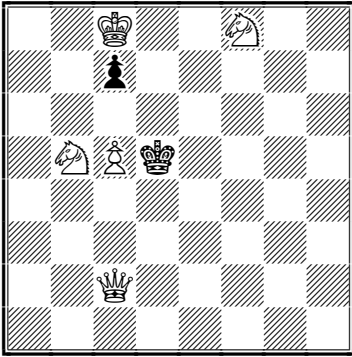
228. Joel Fridlitzius



Mat in drei Zügen

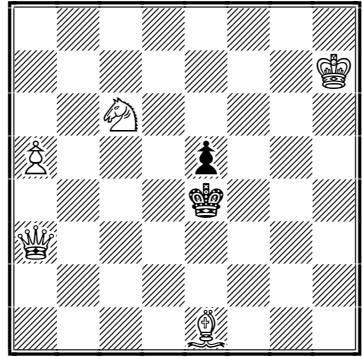
Eine gut erdachte Zugzwangstellung, die durch einen feinen Einleitungszug aufgeschlossen wird.

229. Otto Fuss



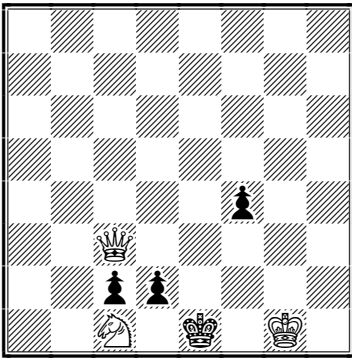
Mat in drei Zügen

230. Otto Fuss



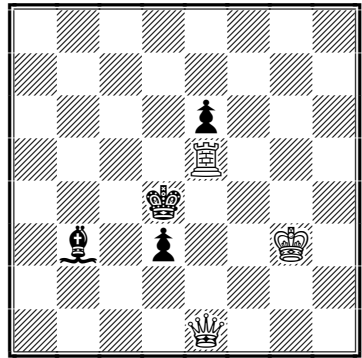
Mat in drei Zügen

231. A. W. Galitzky



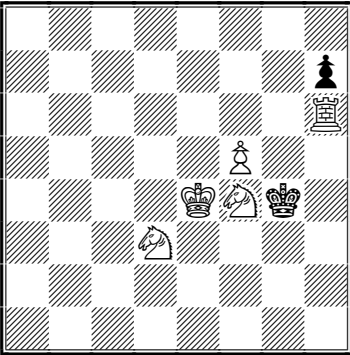
Mat in drei Zügen

232. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

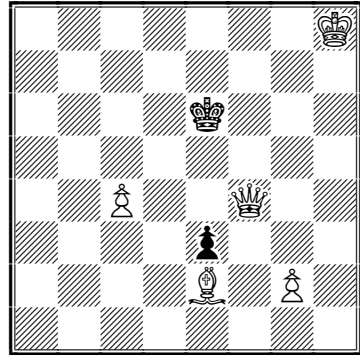
233. Samuel Gold



Mat in drei Zügen

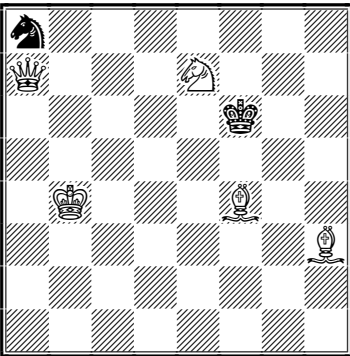
Zwei ökonomische Matführungen sind unter zweifacher Ausnutzung jedes Steines geschickt verflochten.

234. Samuel Gold



Mat in drei Zügen

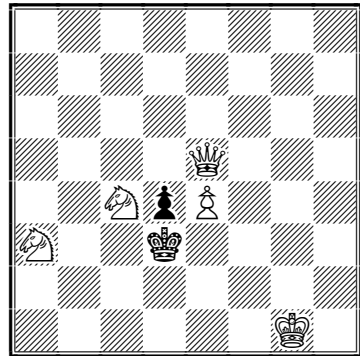
235. Hermann von Gottschall



Mat in drei Zügen

Ein feines Kunstwerk, das nicht durch die kleinste Unvollkommenheit getrübt wird.

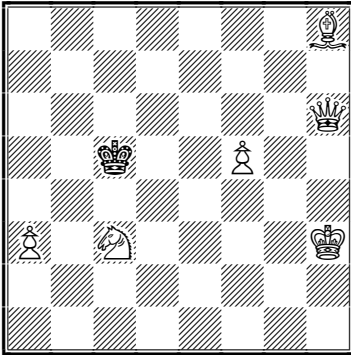
236. J. Graham



Mat in drei Zügen

Hier müssen manche Verführungszüge widerlegt sein, bis die versteckte Marschroute der Dame gefunden ist.

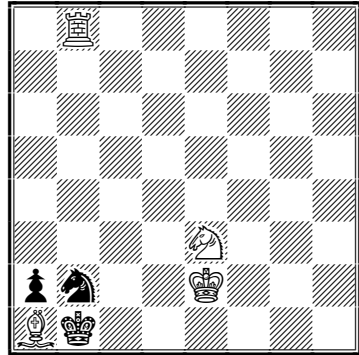
237. J. G. Campbell



Mat in drei Zügen [!]

Eine feine und scharf pointierte Aufgabe, deren Schlüsselzug nicht leicht zu finden ist.

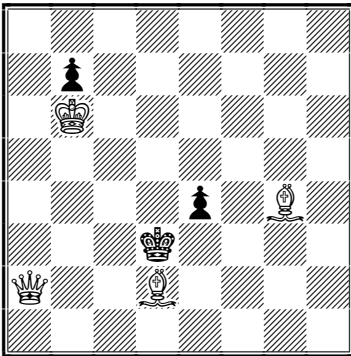
238. John Brown



Mat in drei Zügen [!]

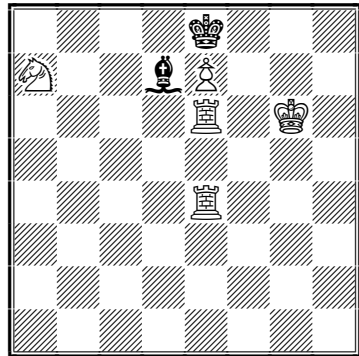
Dem Zusammenspiel der Dame und der beiden Läufer werden hier einige besonders gefällige Matbilder abgewonnen

239. Godfroy Heathcothe



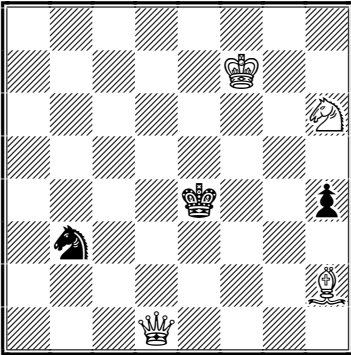
Mat in drei Zügen

240. Rudolf L'hermet



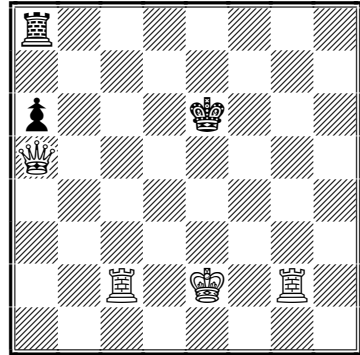
Mat in drei Zügen

241. E. Herr



Mat in drei Zügen

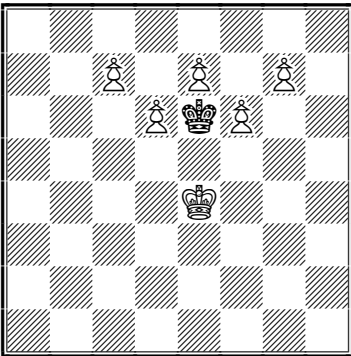
242. Severin Hertzprung



Mat in drei Zügen

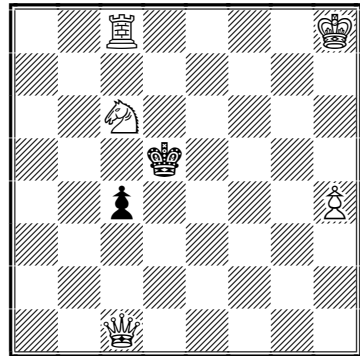
Der nordische Komponist bietet uns in dieser aufgabe ein Meisterwerk, das eines Samuel Loyd würdig wäre. Nach dem ersten Zug stehen dem König alle acht Fluchtfelder offen!

243. Fritz Hoffmann



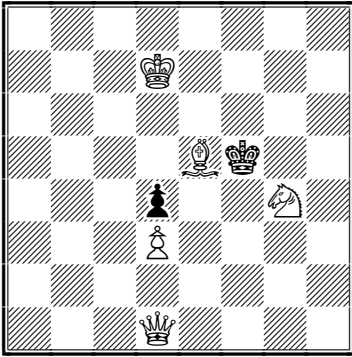
Mat in drei Zügen

244. Hermann Keidanski



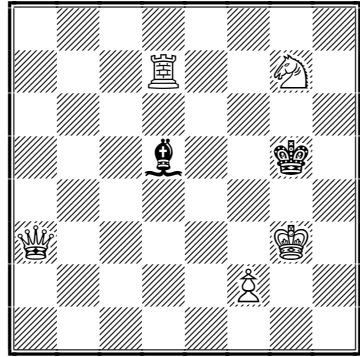
Mat in drei Zügen

245. Leonid K. Istomin



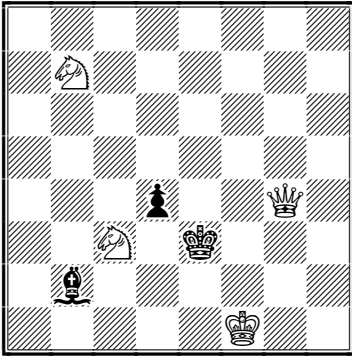
Mat in drei Zügen

246. J. Kohtz und C. Kockelkorn



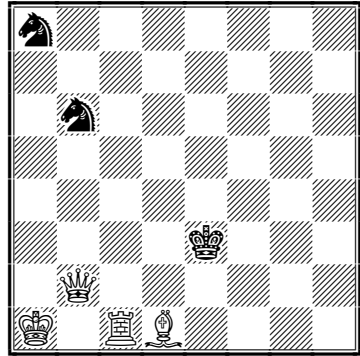
Mat in drei Zügen

247. Anton König



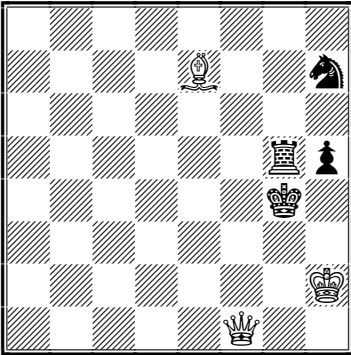
Mat in drei Zügen

248. Karl Kondelik



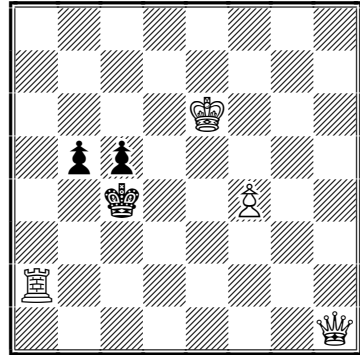
Mat in drei Zügen

249. Samuel Loyd



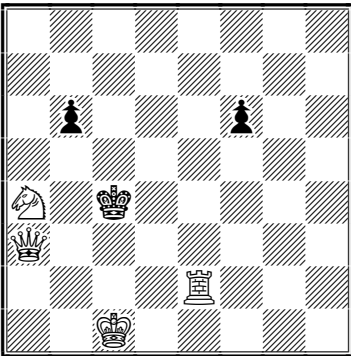
Mat in drei Zügen

250. Samuel Loyd



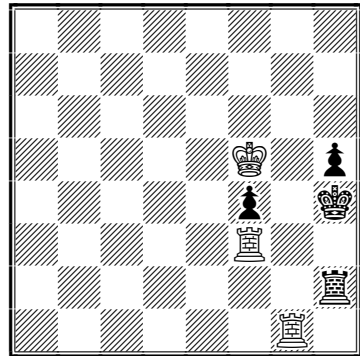
Mat in drei Zügen

251. Samuel Loyd



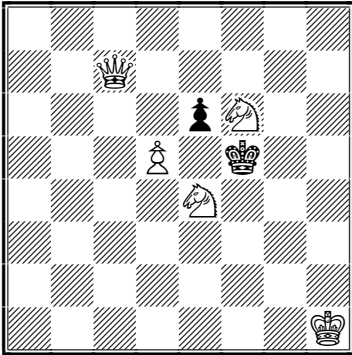
Mat in drei Zügen

252. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

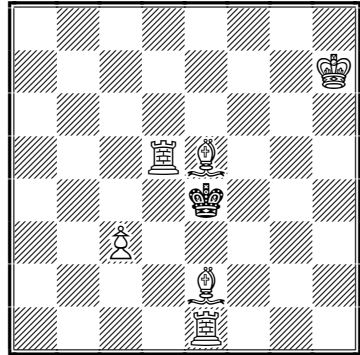
253. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

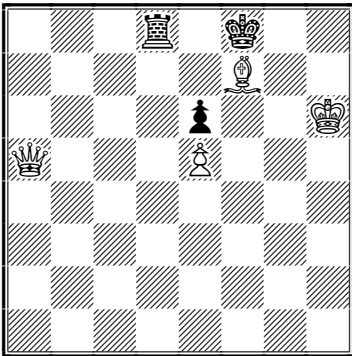
Der Problem erinnert an Nr. 87, aber bietet mit dem versteckten Einleitungszug wieder einen neuen Reiz.

254. Samuel Loyd



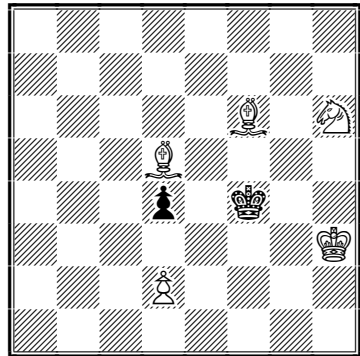
Mat in drei Zügen

255. Samuel Loyd



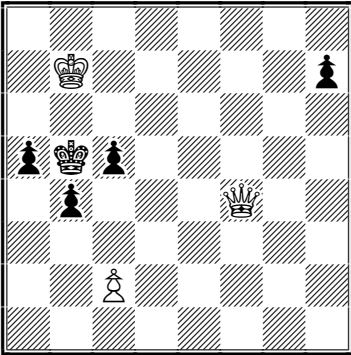
Mat in drei Zügen

256. Samuel Loyd



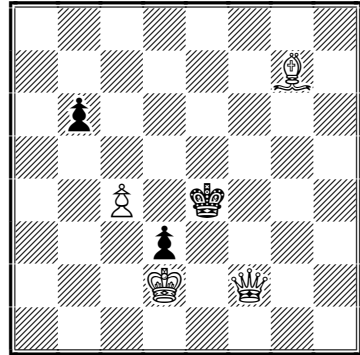
Mat in drei Zügen

257. Zdenko Mach



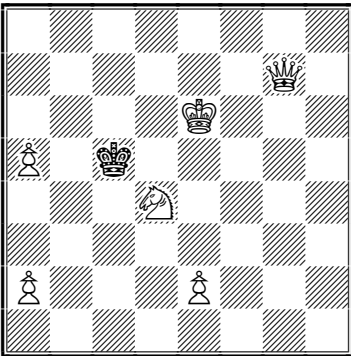
Mat in drei Zügen [!]
[1359 *Svetozor*, 1897]

258. Eduard Mazel



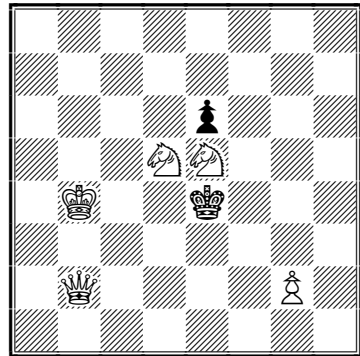
Mat in drei Zügen
Der witzige Einfall, der dem problem 142 von W. A. Shinkman zu Grunde liegt, erscheint hier in matreiner Neugestaltung, ohne dass dem Verfasser das amerikanische Problem bekannt war.

259. Eduard Mazel



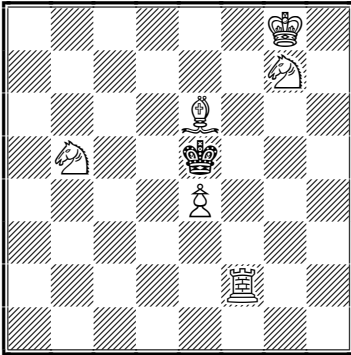
Mat in drei Zügen [†]
(Originalbeitrag)

260. Friedrich Meyer



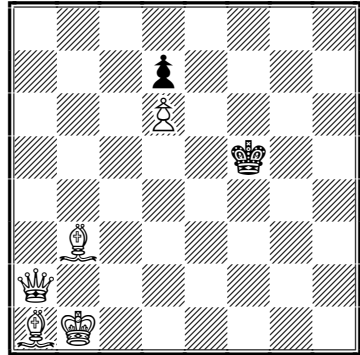
Mat in drei Zügen

261. Heinrich F. L. Meyer



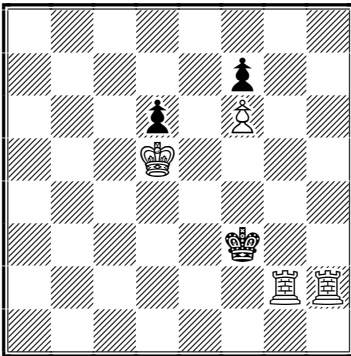
Mat in drei Zügen

262. Heinrich F. L. Meyer



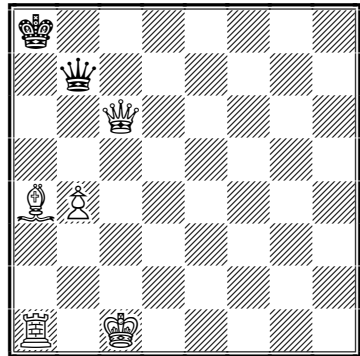
Mat in drei Zügen

263. Heinrich F. L. Meyer



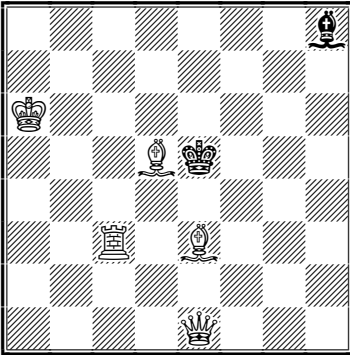
Mat in drei Zügen

264. A. W. Mongredien



Mat in drei Zügen

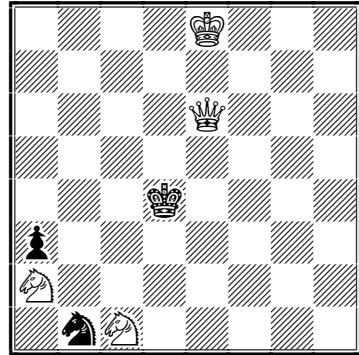
265. C. Moore



Mat in drei Zügen

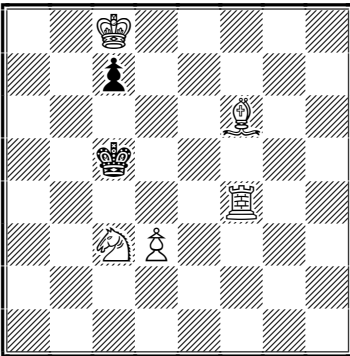
Die Überraschung der Aufgabe liegt in dem eleganten zweiten Zuge.

266. Otto Nemo



Mat in drei Zügen

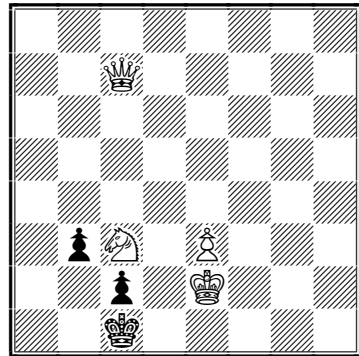
267. Otto Nemo



Mat in drei Zügen [korr]

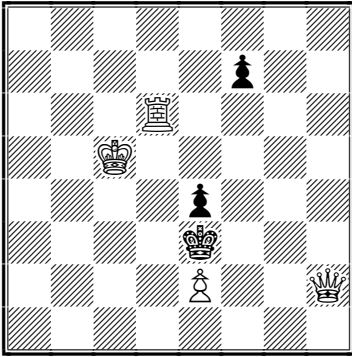
(Originalbeitrag)

268. Otto Nemo



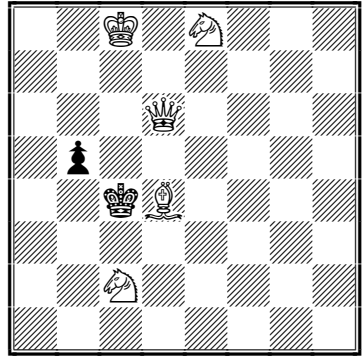
Mat in drei Zügen

269. Johannes Öhquist



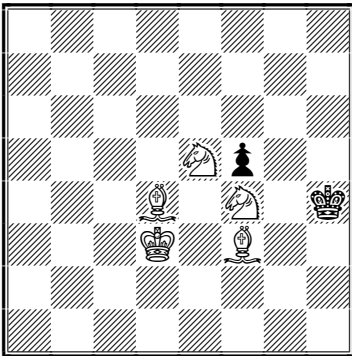
Mat in drei Zügen

270. A. W. Ohlson



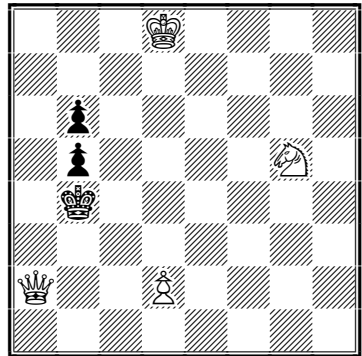
Mat in drei Zügen

271. Karl Pater



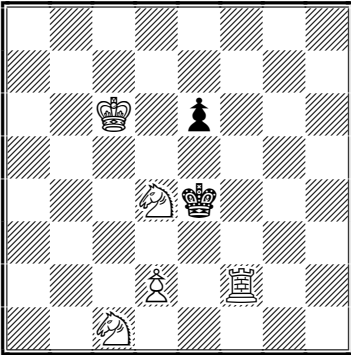
Mat in drei Zügen

272. Ed. Petsch-Manskopf



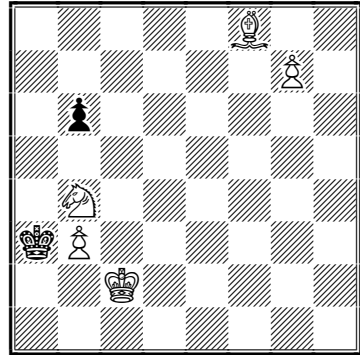
Mat in drei Zügen

273. Ed. Petsch-Mannkopf



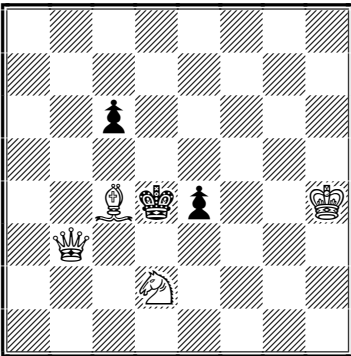
Mat in drei Zügen

274. Ed. Petsch-Manskopf



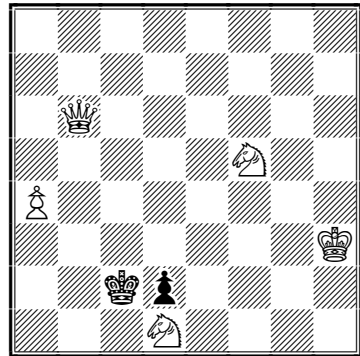
Mat in drei Zügen

275. C. Planck



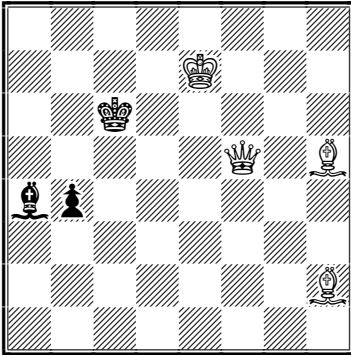
Mat in drei Zügen

276. Adolf Roegner



Mat in drei Zügen

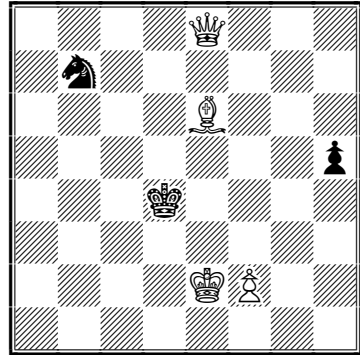
277. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

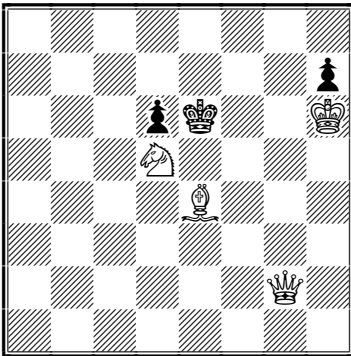
Die Kunst, mit der in dieser Aufgabe ein doppelwendiges Damenopfer mit nur sieben Steinen dargestellt ist, bezugt auf's Neue, dass der Verfasser ein wahres *Genie der Einfachkeit* ist.

278. W. A. Shinkman



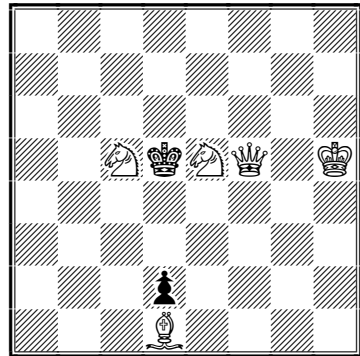
Mat in drei Zügen

279. W. A. Shinkman



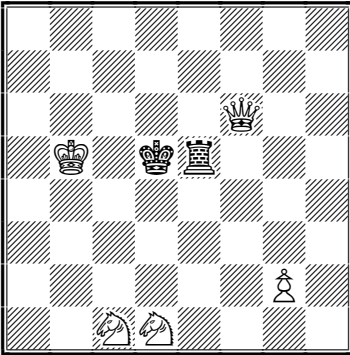
Mat in drei Zügen

280. W. A. Shinkman



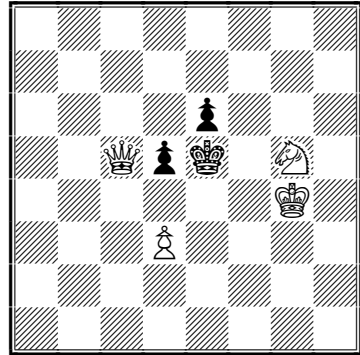
Mat in drei Zügen [*]

281. W. A. Shinkman



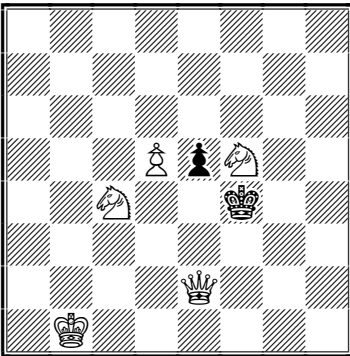
Mat in drei Zügen

282. W. A. Shinkman



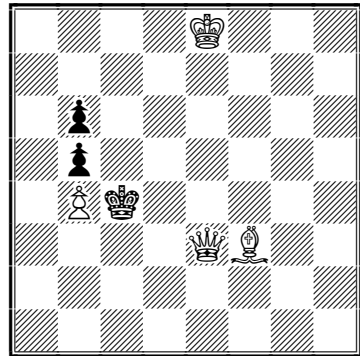
Mat in drei Zügen

283. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

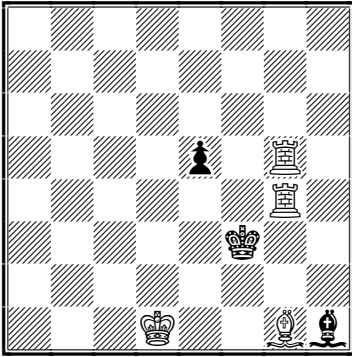
284. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

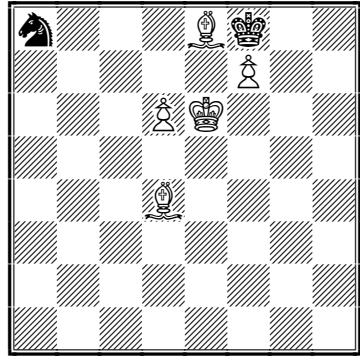
Abermals eine gewandte Umformung des Positionsbildes, das wir als Nr. 87 dieser Sammlung wiedergeben.

285. W. A. Shinkman



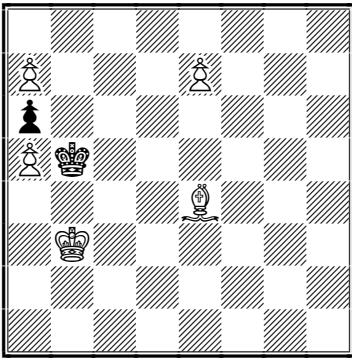
Mat in drei Zügen [korr]

286. W. A. Shinkman



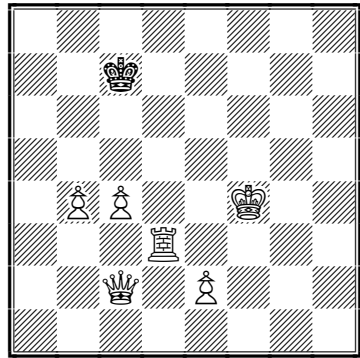
Mat in drei Zügen

287. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

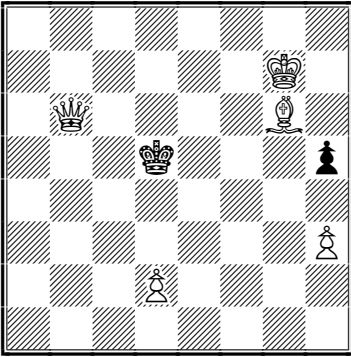
288. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

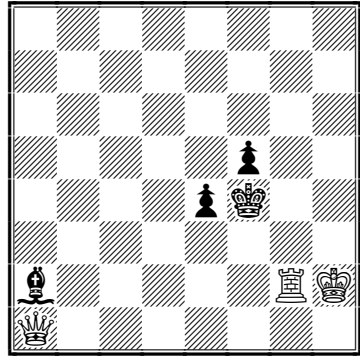
Die dritte Aufgabe in dieser Sammlung, in welcher dem schwarzen König nach dem Anfangszug alle acht Fluchtfelder offen stehen.

289. W. A. Shinkman



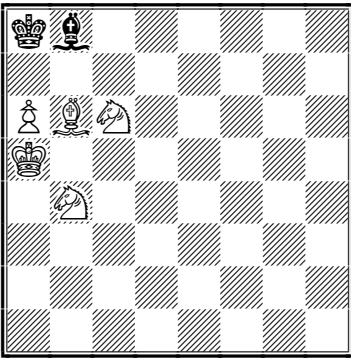
Mat in drei Zügen

290. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

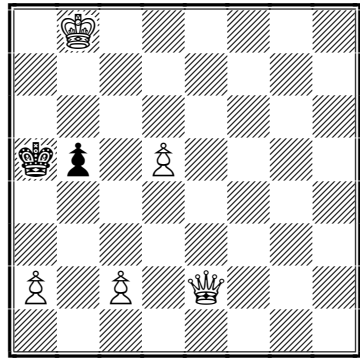
291. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

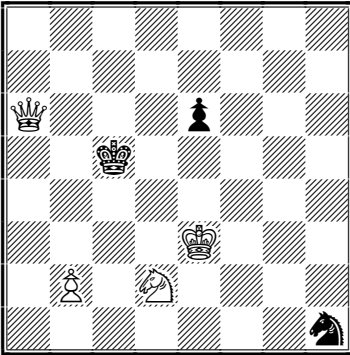
292. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

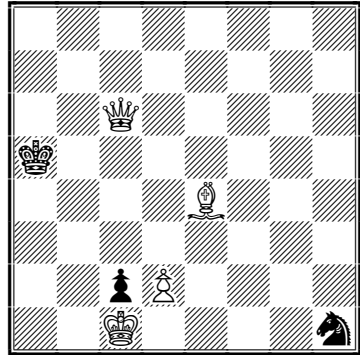
(Originalbeitrag)

293. A. J. Schoschin



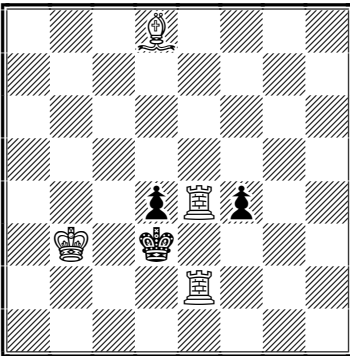
Mat in drei Zügen

294. A. J. Schoschin



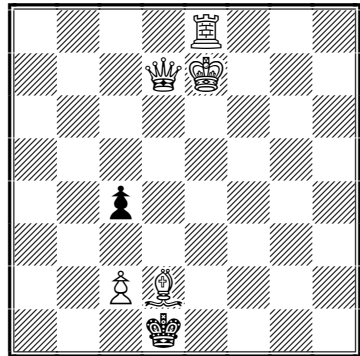
Mat in drei Zügen

295. A. B. Skipworth



Mat in drei Zügen

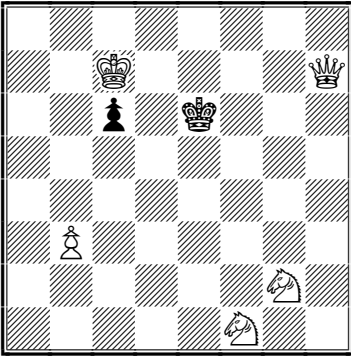
296. Johann Smutný



Mat in drei Zügen

Eine scharf zugespitzte Kombination entschädigt für den Mangel jeglicher Variante.

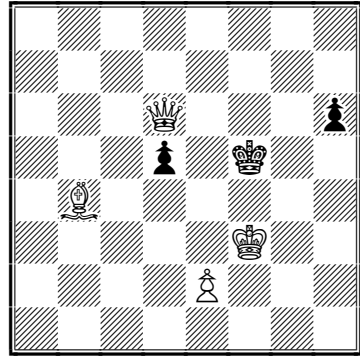
297. Johann Smutný



Mat in drei Zügen

Die vielseitige Verwertung der Springer in dieser Aufgabe ist ein Meistergriff der Konstruktionskunst.

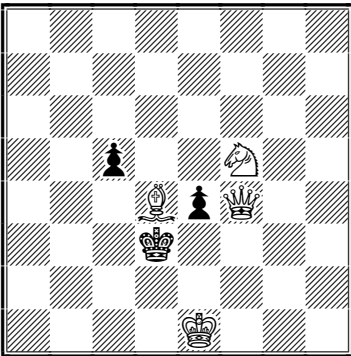
298. Fritz Sorko



Mat in drei Zügen

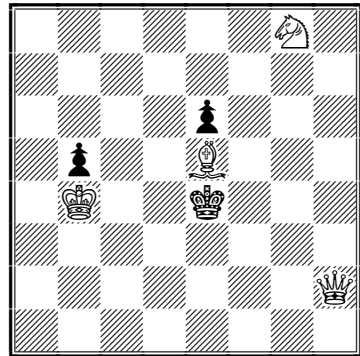
Die Dame muss ausweichen, um Bahn für den Läufer zu schaffen – eine hübsche Wendung.

299. Georg Szabó



Mat in drei Zügen

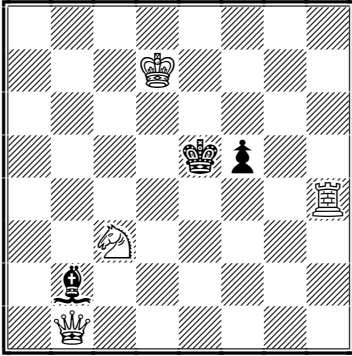
300. Georg Szabó



Mat in drei Zügen

Eine Meisterarbeit des heimgegangenen problemdichters, welchem die Schachwelt manche tief angelegte und feinsinnige Schöpfung verdankt.

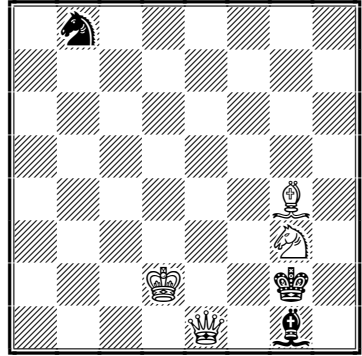
301. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

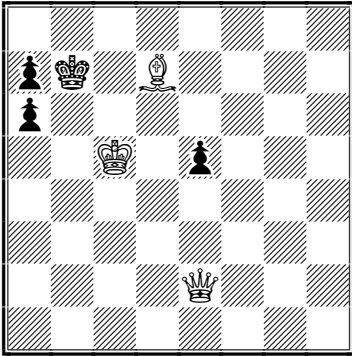
Eine prächtige Neuschöpfung des geistreichen Problemdichters. (Originalbeitrag)

302. Otto Würzburg



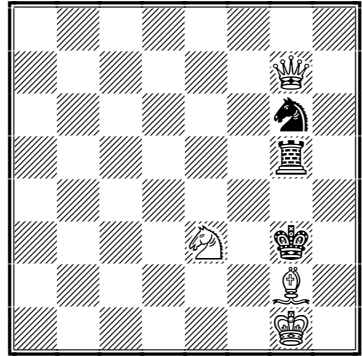
Mat in drei Zügen

303. Otto Würzburg



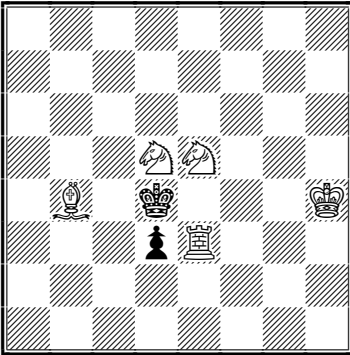
Mat in drei Zügen

304. Otto Würzburg



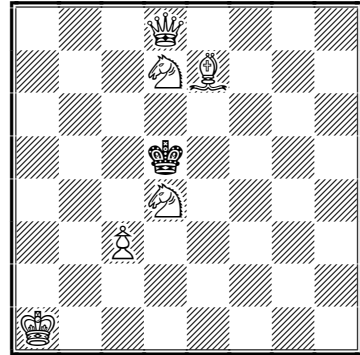
Mat in drei Zügen

305. Otto Würzburg



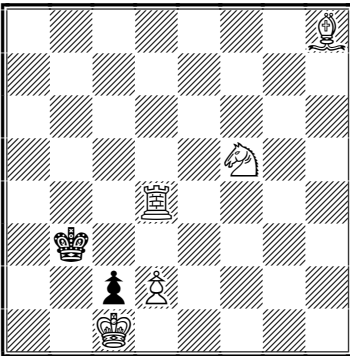
Mat in drei Zügen

306. Otto Würzburg



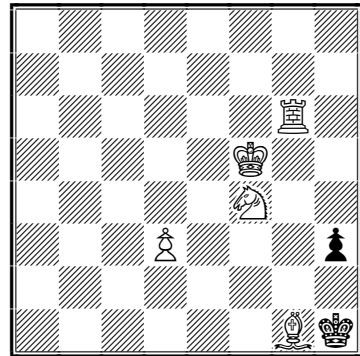
Mat in drei Zügen [*]

307. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

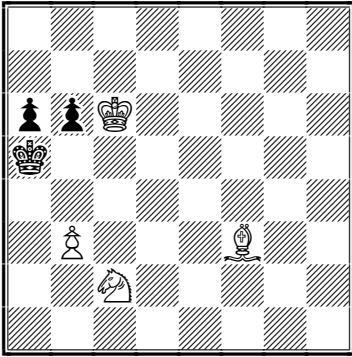
308. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

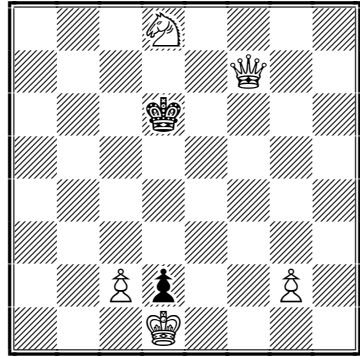
Die Vermeidung einer Patstellung bildet die dünne, aber unterhaltende Pointe der Aufgabe.

309. Frau E. E. H. Baird



Mat in vier Zügen

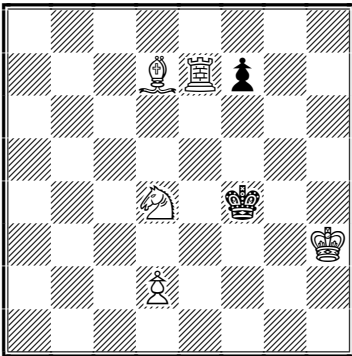
310. Konrad Bayer



Mat in vier Zügen

Die Aufgabe, die auf einen versteckten ersten stillen zweiten Zug folgen lässt, zeigt den Meister auf der Höhe seiner Kunst.

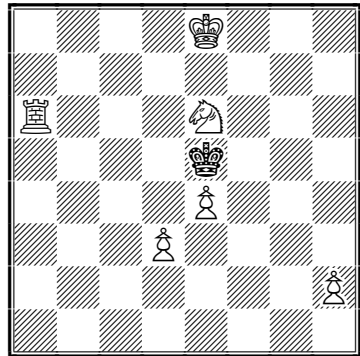
311. Adolf Bayersdorfer



Mat in vier Zügen

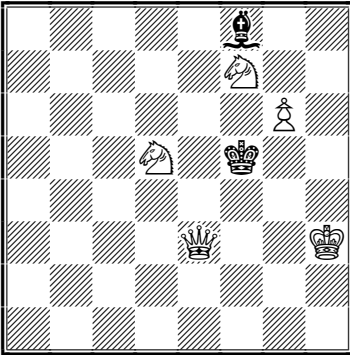
Ein berühmtes Meisterwerk des heimgegangenen Problemkünstlers.

312. Josef Burget



Mat in vier Zügen

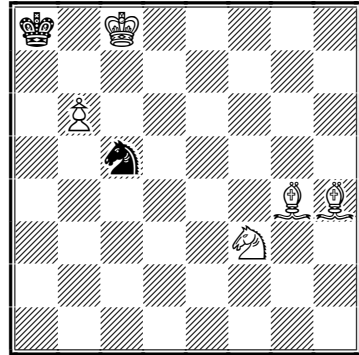
313. G. E. Carpenter



Mat in vier Zügen [*]

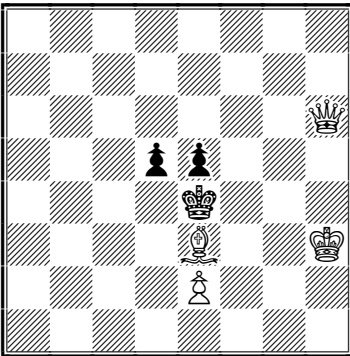
Die sparsame und gelenkigste Darstellung eines Damenopfers zur Herbeiführung eines Zweispringermats.

314. George N. Cheney



Mat in vier Zügen

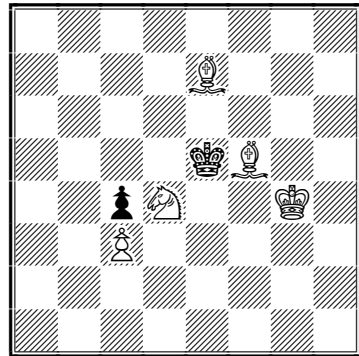
315. Johann Dobruský



Mat in vier Zügen

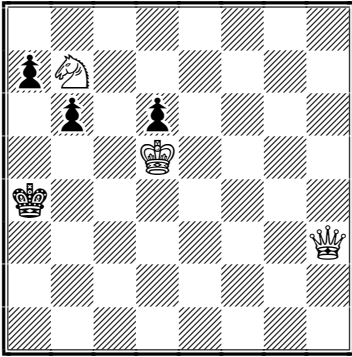
Ein Kunstwerk von seltener Harmonie und Inhaltsfülle.

316. Johann Dobruský



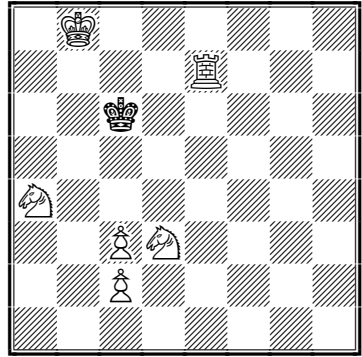
Mat in vier Zügen

317. Jan Drtina



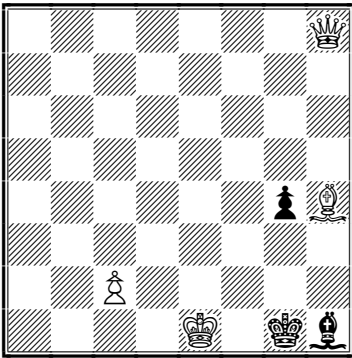
Mat in vier Zügen

318. Konrad Erlin



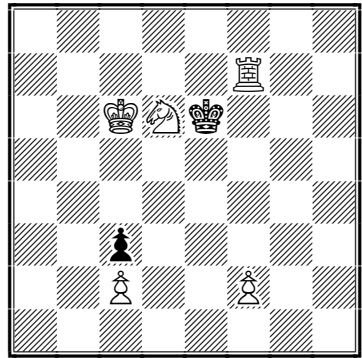
Mat in vier Zügen [korr]

319. A. W. Galitzky



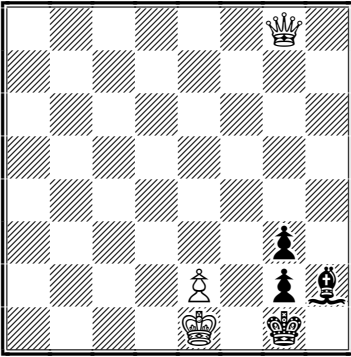
Mat in vier Zügen [†!]

320. Hermann Keidanski



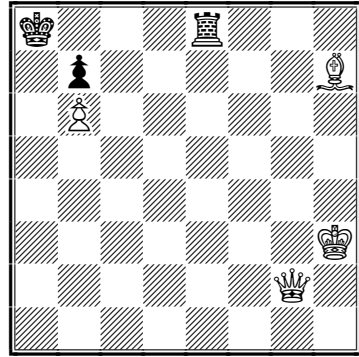
Mat in vier Zügen

321. F. Köhnlein



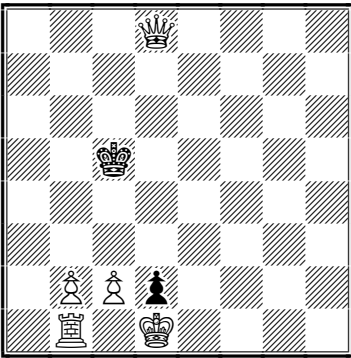
Mat in vier Zügen

322. J. Kos



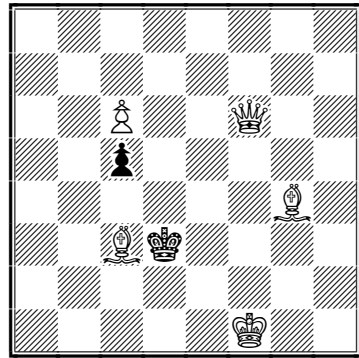
Mat in vier Zügen

323. A. P. Larsen



Mat in vier Zügen

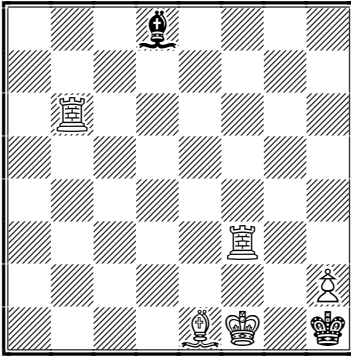
324. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

Die Eleganz des ersten und die stille Feinheit des zweiten Zuges beweisen auf's Neue den Scharfsinn des Meisters, der überdies noch eine Variante durch eine überraschende Doppelwendung gewürzt hat.

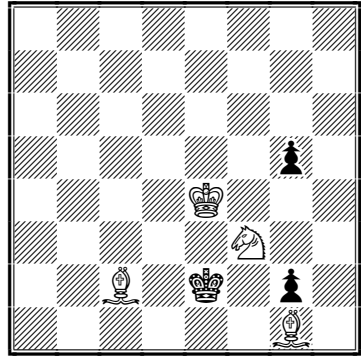
325. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

Eine witzige Nuancierung der Idee, einen feindlichen Officer einzufangen, um den Matzug zu erzwingen.

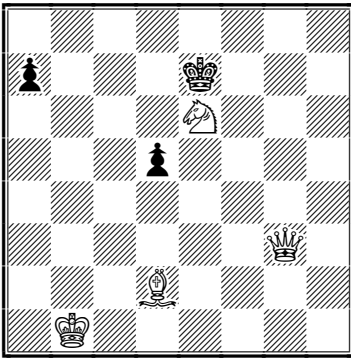
326. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

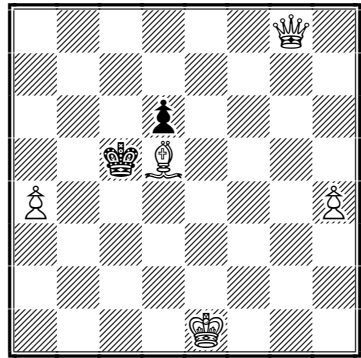
Eine leichte, aber gefällige Aufgabe, die auch dem ungeübten Löser keinen grosser Widerstand entgegengesetzt.

327. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

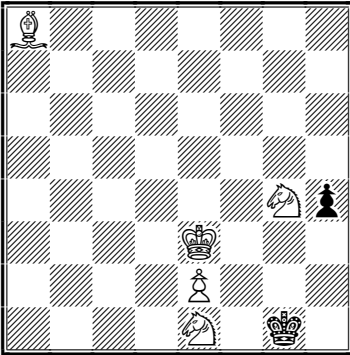
328. F. X. Patzak



Mat in vier Zügen

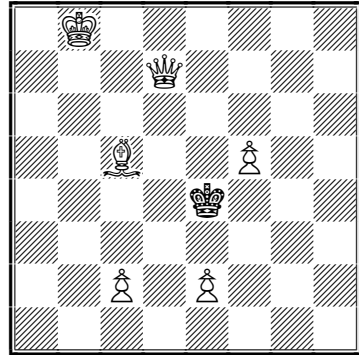
Eine witzige erfundene Damenrundreise in vier Stationen.

329. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

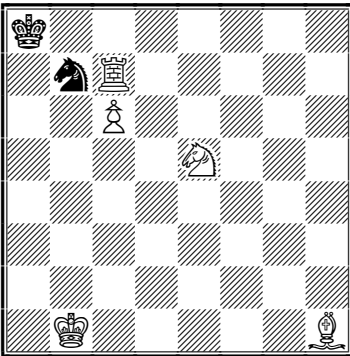
330. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

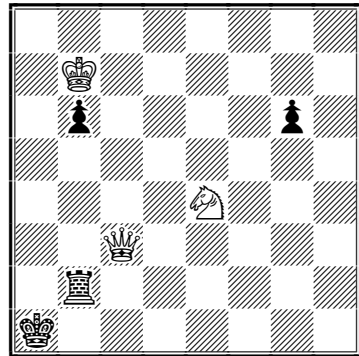
Wiederum eines jener listigen Probleme, in welchen gerade der unwahrscheinlichste Zug die Entscheidung bringt.

331. W. A. Shinkman



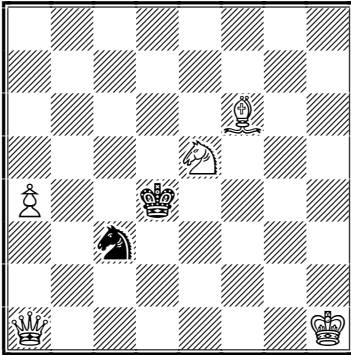
Mat in vier Zügen

332. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

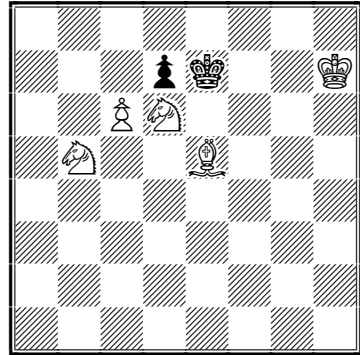
333. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

Trotz des Figurenraubes im zweiten Zuge wirkt die Lösung mit ihren symmetrischen Verzweigungen sehr gefällig. (Originalbeitrag)

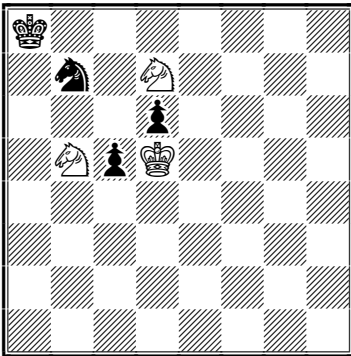
334. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

(Originalbeitrag)

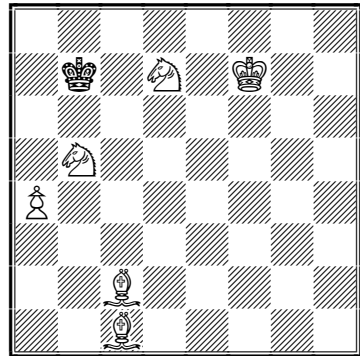
335. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen [korr]

Unter einem Kreuzfeuer von Schachgeboten muss der König die Tempozüge machen, die allein zum Ziel führen. (Originalbeitrag)

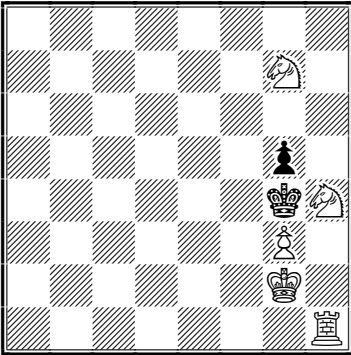
336. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

Die Wanderfreiheit, die dem schwarzen König gestattet wird, ist bemerkenswert. (Originalbeitrag)

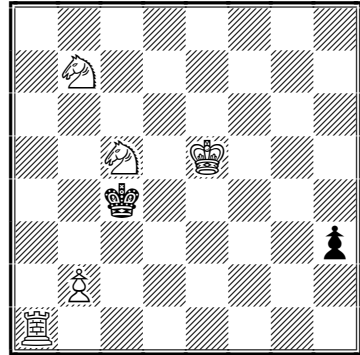
337. Andor von Spóner



Mat in vier Zügen

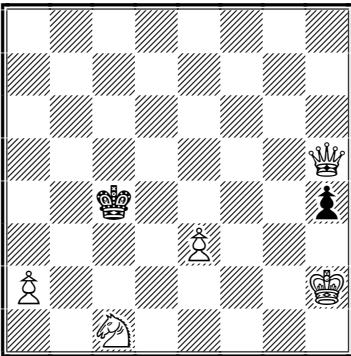
Der effektvolle Einleitungszug gibt der an sich verbrauchten Position eine neue Würze.

338. Rudolf Willmers



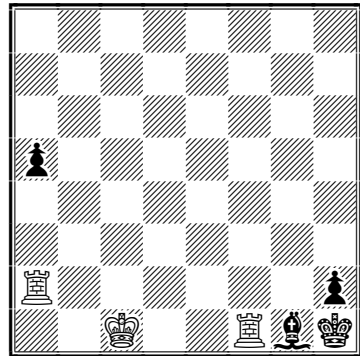
Mat in vier Zügen

339. A. W. Galitzky



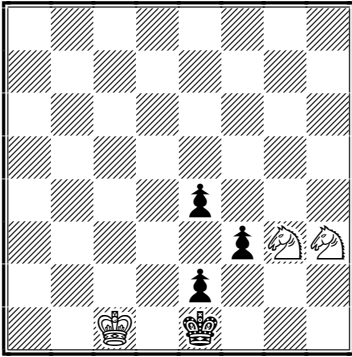
Mat in fünf Zügen

340. Samuel Loyd



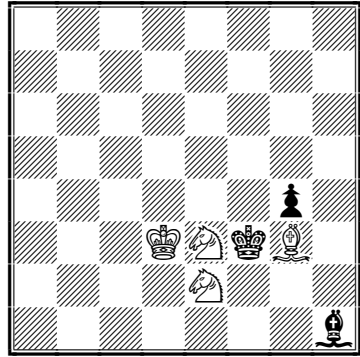
Mat in fünf Zügen

341. Samuel Loyd



Mat in fünf Zügen

342. W. A. Shinkman

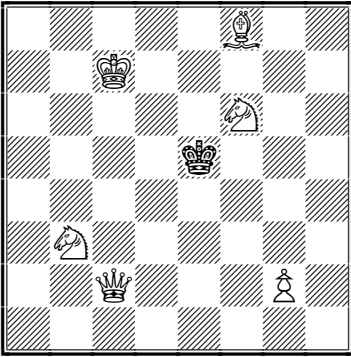


Mat in fünf Zügen

Eine lehrreicher Illustration des Tempozwanges, den der weisse König nur auf einem listigen Umweg erreichen kann.

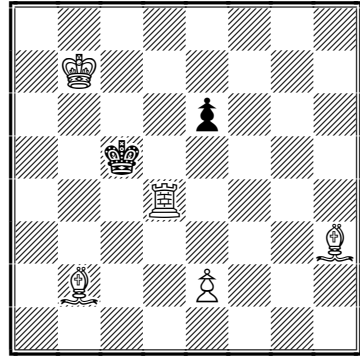
BUNTE REIHE

343. Konrad Bayer



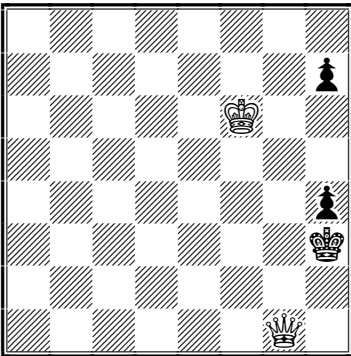
Mat in drei Zügen

344. John Crum



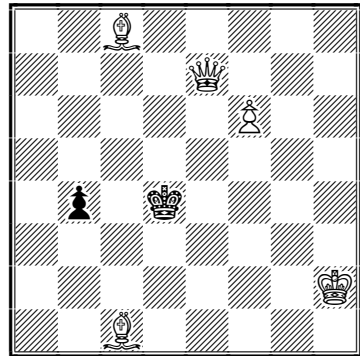
Mat in drei Zügen

345. A. M. Dahl



Mat in drei Zügen

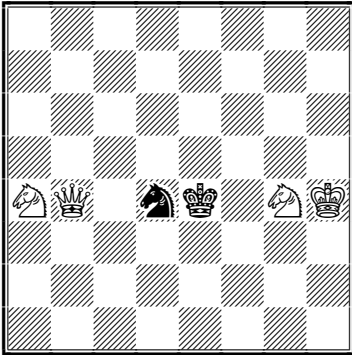
346. Franz Dittich



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

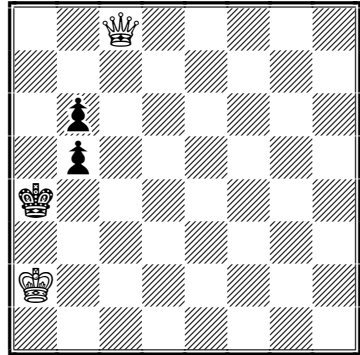
347. Friedrich Dubbe



Mat in drei Zügen

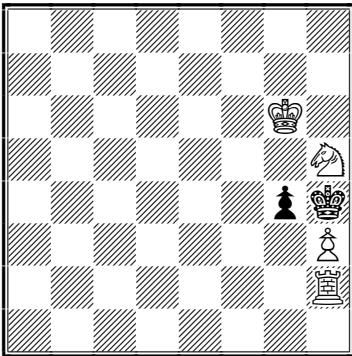
Die Aufgabe reizt schon durch ihr originelles Figurenbild die Neugier, die durch eine gefällige, wenn auch leichte Lösung befriedigt wird.

348. Maurus Ehrenstein



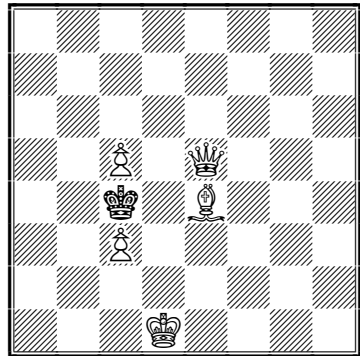
Mat in drei Zügen

349. A. W. Galitzky



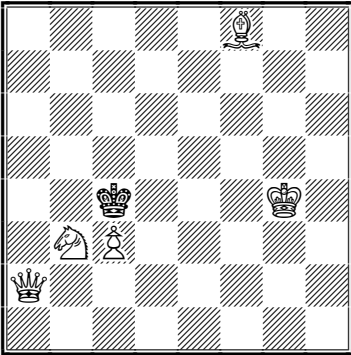
Mat in drei Zügen

350. Bernhard Kästner



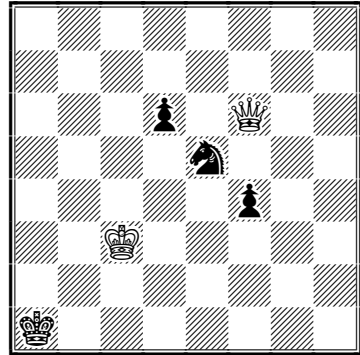
Mat in drei Zügen

351. Albert Kauders



Mat in drei Zügen

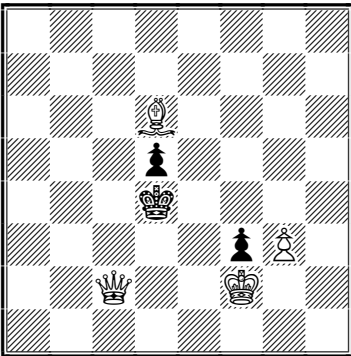
352. Johann Kotrc



Mat in drei Zügen

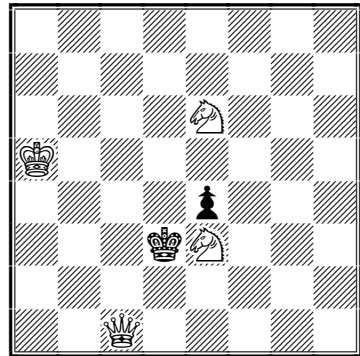
Eine Aufgabe von seltener Feinheit.

353. Hermann Lehner



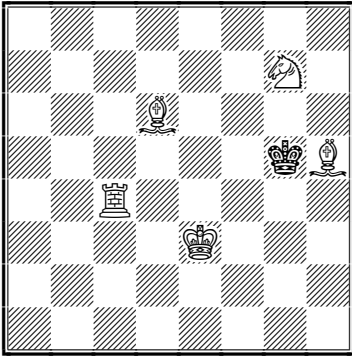
Mat in drei Zügen

354. Karl Pater



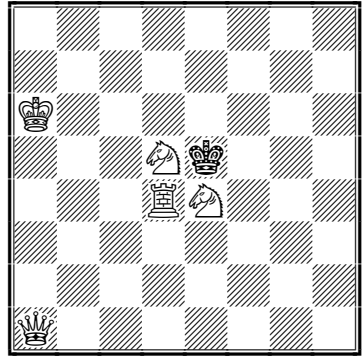
Mat in drei Zügen

355. R. Sahlberg



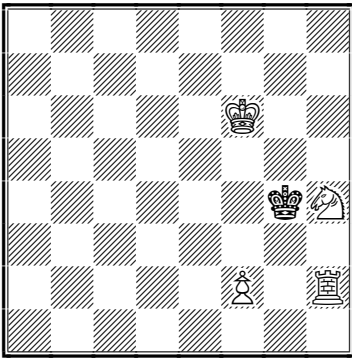
Mat in drei Zügen

356. C. Salvioli



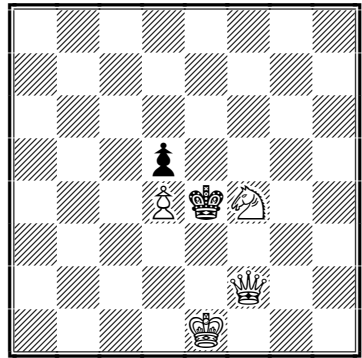
Mat in drei Zügen

357. Otto Meissling



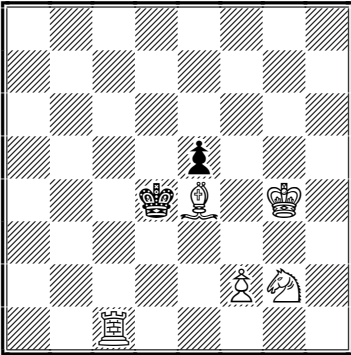
Mat in vier Zügen

358. Sophie Schett



Mat in vier Zügen

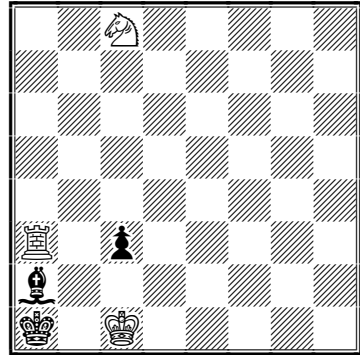
359. Konrad Bayer



Mat in fünf Zügen

Trotz der Zügezahl bietet der Lösung nur eine leichte Mühe, die aber reich belohnt wird.

360. Adolf Bayersdorfer



Mat in fünf Zügen

LÖSUNGEN

- | | | | | | |
|----|--------|--------|---------|--------|---------------|
| 1. | 1. Dh3 | Ke4 | 2. Tc4‡ | | |
| 2. | 1. Dg2 | Ke3 | 2. Th4 | Kd3 | 3. Th3‡ |
| | | Ke5 | 2. Df1 | Ke4 | 3. Te6‡ |
| | | Kf5 | 2. Kd4 | Kf4 | 3. Tf6‡ |
| 3. | 1. Lb5 | Kd8 | 2. Dd6† | Kc8 | 3. La6‡ |
| | | Kf7 | 2. Kg5 | Ke7/g8 | 3. Df6, Lc3‡ |
| 4. | 1. Kf4 | Ke6 | 2. d8T | Kf6 | 3. Td6‡ |
| | | Kd8 | 2. Dd5 | Kc7/e7 | 3. d8D‡ |
| | | Kf6 | 2. d8D† | ~ | 3. Db6/d5/g5‡ |
| 5. | 1. Kc4 | Kb6 | 2. Dh7 | Kxa5 | 3. Da7‡ |
| | | Kc8 | 2. Ta7 | Kd8 | 3. Dh8‡ |
| | | Kc6 | 2. Ta7 | Kb6 | 3. Dc7‡ |
| 6. | 1. Ke2 | Kb3 | 2. Dd2 | Kc4/a4 | 3. Dd3/b4‡ |
| 7. | 1. e8T | Kc5 | 2. Te6 | Kc4 | 3. Tc6‡ |
| | | Kc3 | 2. Te2 | Kc4 | 3. Tc2‡ |
| 8. | 1. Dd6 | Ke8 | 2. De5 | Kd7/f7 | 3. e8D‡ |
| | | Kg7/g8 | 2. e8D | ~ | 3 Dg6‡ |
| 9. | 1. Tc1 | b5 | 2. Kc7 | Ka6 | 3. Ta1‡ |
| | | Kb8 | 2. Kxb6 | Ka8 | 3. Tc8‡ |
| | | Ka8 | 2. Kc7 | ~ | 3. Ta1‡ |

Nachtrag: Nicht Hermann, sondern Sigmund Lehner ist der Verfasser dieses hübschen Problems.

- | | | | | | |
|-----|---------|------|--------|-----|---------|
| 10. | 1. Th1 | Kxh1 | 2. Kg3 | Kg1 | 3. Te1‡ |
| | | Kf3 | 2. Th2 | Kf4 | 3. Tf2‡ |
| | | Kf2 | 2. Kh3 | Kf3 | 3. Tf1‡ |
| 11. | 1. Sa8! | Kd6 | 2. Kd4 | Kc6 | 3. Dd5‡ |

12. 1. Db6 Kd5 2. Ke2! Kc4 3. Td8 Kc3 4. Tc8‡
 Ke4 3. Da5 Kd4 4. Tf4‡
 Ke5 3. Kd3 Kd5 4. Tf5‡
 Ke4 2. Dc5 Kd3 3. Te8 Kd2 4. Td8‡
13. 1. Dc1 Kb3 2. Lb6 Kb4 3. Dc2 Kb5/a3 4. Db3, Lc5‡
 Ka2 3. Dc2† Ka1/a3 4. Ld4/c5‡
 Kxa5 2. Db2 Ka4 3. Kc6 Ka5 4. Da3‡
14. 1. Df7 Ke5 2. Kb4 Kd6 3. Th5 Kc6 4. Th6‡
 Ke4/d3 3. Te2† Kd4/d3 4. Dc4‡
 Kd4 2. De6 Kc5 3. Th4 Kb5 4. Th5‡
 Kc3 3. Dd7 Kc4 4. Tc2‡
15. 1. Df8† Ke1 2. Dd6 Kf2 3. Df4† Ke1 4. Dd4 Kf1 5. Dg1‡
16. 1. Ld6! Kb1 2. Kb3 Ka1 3. La3 Kb1 4. Sc3† Ka1 5. Lb2‡
 Nachtrag: Die ersten zwei Züge in dem endspielartigen Problem gestatten eine Umstellung.
17. 1. Dh8! Kh4/h3/h5 2. Lf5‡
 Kf4 2. Dd4‡
18. 1. Db8 Kh3 2. Le6‡
 K~ 2. Df4‡
19. 1. Lg2 Ke5 2. De3† Kf5/d6 3. Lh3, De7 ‡
 Kc7 2. Ke7 ~ 3. Db7‡
 Kd7 2. Db6 ~ 3. Lh3‡
 c4 2. Db6† Ke5/d7 3. Df6, Lh3‡
20. 1. Lg6 e2 2. Lh5 Kd1 3. Tf1‡
 Ke2 2. Ld3† Ke1 3. Tf1‡
21. 1. Kd3 a2 2. Dc2† Ka1/a3 3. Dc1/c3‡
 Ka2 2. Dc1 Kb3 3. Db1‡
22. 1. Se7 Ka7 2. Kb4 Kb8/b6 3. Sc6/c8‡
 Kb5 2. Sc8 Kc5 3. Td5‡
23. 1. Dc6 Kg5 2. Lf3 Kf4/f5/h4 3. Df6/Dh6‡
 Ke5 2. Dd5† Kf4 3. Df5‡
 Kg4 2. Lf3† Kf4/f5/g5/h4/h3 3. Df6/h6‡
24. 1. Dd3 b4† 2. Kc2† ~ 3. Da6/xb3‡
 Ka4 2. Dd4† Ka5 3. Da7‡
25. 1. Kc3 Ka5 2. Kb3 b5 3. Dc7‡
 Kb5 3. Df5‡
 Kc5 2. Dd3 b5 3. Dd4‡

26. 1. Kc8 Ka5 2. Dd7! b5 3. Da7‡
Ka6 3. Da4‡
b5 2. Dc3 b4 3. Db4‡
27. 1. Lc4 Kc5/c6 2. Sa6(†) K×c4 3. Dd3‡
Kb6/c6/d6 3. Dc7‡
Ka5 2. Sd5 Ka4 3. Da7‡
Ka7 2. Sa6† ~ 3. Ld5, Dc7 ‡
28. 1. Kd7! Ke4 2. Td5! K×d5 3. Dd4‡
29. 1. Da2 c×d6† 2. K×d6 Kc8/e8 3. Da8/g8‡
Kd7/e7 2. Df7† Kd8 3. De8‡
c6 2. De6 Kc7 3. Dc8‡
30. 1. Ke1! Kd3 2. Dg4 Kc2 3. Dd1‡
Kf3 2. Dc4 Kg2 3. Df1‡
31. 1. Lc4 Kf5 2. Dg3 Ke4 3. Ld3‡
Kf6 3. Dg5‡
K×h4 2. Df4† Kh5/h3 3. Lf7/f1‡
32. 1. Dh6 Kb4 2. Dc1 Ka4 3. Da3‡
Ka5 2. Kb3 b4 3. Db6‡
33. 1. Sh3 g×h3 2. Kf2 h2 3. Sg3‡
34. 1. Ke1 g4 2. Sg1 g3, Kg3 3. Sf3, Df2 ‡
Kh5 2. Sf4† Kh6/h4 3. Dg6/h3‡
35. 1. a8L! Kf8 2. b8T† Kf7 3. Ld5‡
Ke8/g8 2. Ke6/g6 ~ 3. b8D/T‡
36. 1. La7 Kd6 2. Df5 ~ 3. Dd7/c5‡
e5 2. Kd7 e4 3. De6‡
37. 1. Tb3 Ke5 2. Te3! Kd4/f4 3. Dc3/g3‡
Kc5 [?] 2. Db4† Kc6 3. Tc3‡
[2. Dc3‡!]
38. 1. Da8 Kf5 2. De8 Kg4 3. Dg6‡
Kd3 2. Da4 Ke2 3. Dc2‡
39. 1. Lc5 Kd5 2. Se7† Ke4/e5/e6 3. Df5‡
Kc4 3. Dc2‡
Kb3/c3/d3 2. Se3 ~ 3. Dc2/f5/a2‡
40. 1. Ld7 Ke5 2. Dc4 Kd6 3. Dd4‡
Kc5 2. De4 Kd6 3. Dd4‡

41. 1. Kc2 a5 2. Dc4 a×b4 3. Da6‡
Kb5 2. Dc5‡ Ka6/a4 3. Dc6/a5‡
42. 1. Kf2 g5 2. Lg3 g4 3. Lg2‡
Kh4 2. Kg2 g5 3. Lg3‡
43. 1. La5 Kd3 2. Db3‡ ~ 3. Dc3/f3‡
Kd4 2. Df4‡ ~ 3. Db4/e4‡
Kf2 2. Dh2‡ ~ 3. Dg2/d2‡
Ke2 2. Db4 ~ 3. Dd2/e1/e4‡

Nachtrag: Obwohl die Aufgabe preisgekrönt ist, leidet sie an zwei empfindlichen Duals. Nach 1. La5, Kd4 führt sofort sowohl 2. Df4‡, wie 2. Dd6‡ zum Ziel und nach 1. La5, Ke2 erzwingt nicht nur 2. Df4, sondern auch 2. Db4 das Mat.

44. 1. Ta5! K×a5 2. Dc6 a6 3. Dc5‡
Kb7 2. Tb5‡ Ka6 3. Dc6‡
a6 2. Dc8! K×a5/a7 3. Dc5/T×a6‡
45. 1. Ke3! Kh6 2. Dg2 Kh5 3. Dg5‡
h6 2. Kf4 K×h4 3. Dh1‡
46. 1. Kf6 Kh4 2. Sf5‡ K~ 3. Tg5/g3‡
Sg4‡ 2. T×g4 K×h6 3. Th4‡
Sf1/f3 2. Sf5 ~ 3. Tg5‡
47. 1. Tff5 Sc5‡ 2. T×c5 Kd8 3. Tf8‡
Sg5‡ 2. T×g5 Kf8 3. Td8‡
Sd6 2. K×d6 Kd8 3. Tf8‡
Sf6 2. K×f6 Kf8 3. Td8‡

Nachtrag: Der weisse Turm ist von f7 nach f3 zu versetzen [...]

48. 1. Tg8 Ka7 2. Lc6 Ka6 3. Ta8‡
Kc7 2. La6 Kc6 3. Tc8‡
- Nachtrag: Der Autor heisst August von Szászy.
49. 1. Se6! Kc3 2. Tb7 Kd3 3. Tb3‡
Ke3 2. Tf7 Kd3 3. Tf3‡
50. 1. Sf4 Kf5 2. Dg6‡ K×e5 3. Sd3‡
Kh4 2. Df3 Kg5 3. Dh5‡
Kg3/g5 2. Dg2/g6‡ ~ 3. Lf6‡
51. 1. Tg8! Kc4 2. Tg2 Kd3 3. Dd4‡
K×e3 2. Tg3‡ Kf4 3. De5‡
Ke4 2. De2 Kf5 3. Df3‡

Nachtrag: Durch ein Versehen des Herausgebers ist ein schwarzer Bauer auf d7 fortgeblieben, ohne welcher die Nebenlösung 1. Tf8

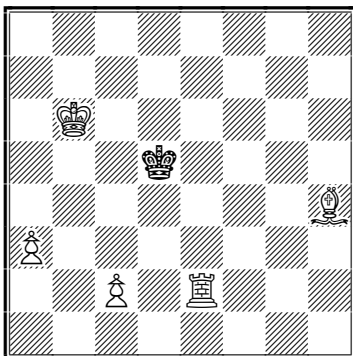
60. 1. Kg3 Kg5 2. Sh5 Kf5 3. Sg7† Kg5 4. f4‡
K×h5 3. Kf4 Kh4 4. Th6‡
61. 1. De1, Kg5 2. Dc1†, Kh5 3. Dh1†, Kg5 4. Kg3!, ~ 5. Dd5/h4‡
62. 1. Tb6, Kc5 2. Ld8, Kd5 3. Lf6, Kc5 4. Ld4†, Kd5 5. e4‡
1. ..., Ke5 2. Tf6, Kd5 3. Le3, Ke5 4. Ld4†, Kd5 5. e4‡
[1. Ld8]

Nachtrag: Die Aufgabe ist vom zweiten Zuge an nebenlösig durch:

1. Tb6, Kc5 2. Le3+, Kd5 3. Tf6, Ke5 4. Ld4†, Kd5 5. e4‡

Der Verfasser gibt folgende Korrektur an:

W. A. Shinkman



Mat in fünf Zügen (durch 1. Kb5 u.s.w.)

[Leider: 1. Lg3 1. Le1 1. Lg5 1. Le7]

63. 1. Dg1[?] Kf4 2. Lc7‡
Kd6 2. Dd4‡
f4 2. Dc5‡
[Kd5!]
64. 1. Se6 g3 2. Dh8‡
g×h3 2. Dg5‡
K×h3 2. Dh2‡
65. 1. Kc5 ~ 2. Dh7/a3, Kc4‡
66. 1. Tg4 ~ 2. Db1/×d1/e4‡
67. 1. Kf5! K×d5 2. Dd1‡
Kd7 2. Kf6‡ [? 2. ..., Kd6! 2. Ke5!]
68. 1. Da2 Kg6/g4 2. Dg8/g2‡

69. 1. Tf5 Se5 2. Tf4‡
Sd6 2. Dd5‡
S~ 2. Da4‡
70. 1. Dc3 K~ 2. Td6/d8‡
71. 1. Td1 ~ 2. Da4/b1/e2‡
72. 1. Ld2 ~ 2. Db1/xd5, Lg6 ‡
73. 1. Df1 d6 2. Df2! ~ 3. Df3, Sc5 ‡
Kd5 2. Df3‡ Kd6 3. Sb5‡
d5 2. Sc2 ~ 3. Df5‡
Ke3 2. Kf5 ~ 3. Sc2‡

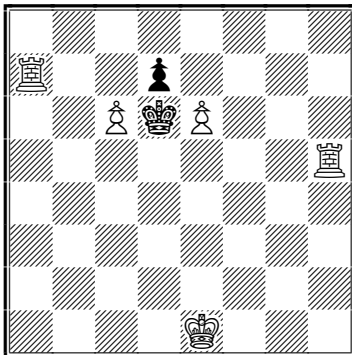
Nachtrag: Ebenfalls ein preisgekröntes Problem, dessen Autorlösung ungangen werden kann, und zwar durch 1. Dg3.

74. 1. Sc6 Kf4 2. De2 Kg5/f5 3. De5‡
Kf5 2. Dg4‡ Kf6 3. Dg6‡
Ke3 2. Kg3 Ke4 3. Df3‡
75. 1. Dg7 Kc6 2. c5 Kxc5 3. Dc7‡
Kd6 2. Sb5‡ Ke6 3. Scd4‡
Kc5 3. Dc7‡
Kb6 2. Sb5 ~ 3. Da7/c7‡
Kxc4 2. Dd4‡ Kb3 3. Db4‡
76. 1. Sg5 h4 2. Sf7 ~ 3. Sh6, Dg5 ‡
Kf5 2. Dg3 ~ 3. e4‡
77. 1. Le5! fxe5 2. Db4 e4 3. Dc5‡
Kxe5 2. Kc5 f5 3. Dd4‡
78. 1. Kd8 Ka7 2. Kd7 Kb8/b6 3. Sc6/c8‡
79. 1. Dd1 c5 2. Ka5 cxd4 3. Dc2‡
Kb4 2. Dc2 ~ 3. Lc5‡
80. 1. Ta5 Kxd6 2. e8T Kc6 3. Te6‡
Kf6 2. e8L Ke6 3. Th6‡
Kd7 2. e8D‡ K~ 3. Dg6, Ta8 ‡

Nachtrag: Um die Priorität dieses witzigen Problems von Carl Behting ist ein Streit entbrannt. Tatsache ist, dass 1870 die folgende nahezu identische Darstellung der Idee schon veröffentlicht worden ist

81. 1. Lg6 Kd5 2. Db6 Kc4 3. Dc6‡
Ke5 3. Dd4‡
e5 3. Se3‡
e5 2. Le8 ~ 3. Dc6‡

80. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen (durch 1. cxd7)

- | | | | | |
|-----|---------|----------------------------|--|---|
| 82. | 1. Dc1! | Ke8
Sc5 | 2. Dh1! ~
2. Dxc5 e6 | 3. Da8/h8‡
3. Df8‡ |
| 83. | 1. Se4 | Kxe4
Kxg4
Kf4
Kg2 | 2. Ke2 Kf4
2. Dg5‡ Kf3
2. Sf6 Kf3
2. Df2‡ Kh1 | 3. Df5‡
3. Sd2‡
3. Df2‡
3. Sg3‡ |
| 84. | 1. Lb2 | Kxb4 | 2. Kc6 Kxa5 | 3. Lc3‡ |
| 85. | 1. Dg1 | Kxa2
Kc2 | 2. Dc1 Kb3
2. De1 Kb2 | 3. Db1‡
3. Db1‡ |
| 86. | 1. Lh3 | d5
Kc6
K~
[K~ | 2. Ld4! K~
2. Dc8‡ Kd5
2. Ld4[?] ~
2. Dc8‡ ~ | 3. Dc8/d7‡
3. Lg2‡
3. Dc8‡
3. Ld4‡] |
| 87. | 1. Da1 | Kf4 | 2. Da6! Ke5/g5/f3 | 3. Dd6/h6/f1‡ |
| 88. | 1. Th1 | Ke3
Kc3 | 2. Th4 ~
2. Th2 ~ | 3. Th3/e4‡
3. Th3, Df3/b2 ‡ |
| 89. | 1. Td5 | Kxa8
Kxa6 | 2. S6c7‡ K~
2. S8c7‡ K~ | 3. Tb5‡
3. Tb5‡ |
| 90. | 1. Lc2 | Kd5

Kd4 | 2. Da5‡ Ke6
Kc6
Kd4/c4
2. Dd2‡ K~ | 3. Df5‡
3. La4‡
3. Dc5‡
3. Dd3/d6‡ |

91. 1. Sg6! K×g4 2. Dd5 Kg3 3. Dg2‡
Ke4 2. Dc4† Kf3 3. Df4‡
Kg3 2. Sf2! K~ 3. Se7‡
3. Db3/b8‡
92. 1. Db6 g3 2. Sf3† Kh3/h1 3. De6/g1‡
Kh1 2. Se2 ~ 3. Dh6/(×)g1‡
Kg3 2. Se2† K~ 3. De3/h6‡
93. 1. Sc4 K×c4 2. Dd6 c5 3. Df4‡
Kd4 2. De3† K×c4 3. Dc3‡
Kb4 2. De3 ~ 3. Da3/b3/c3‡
94. 1. De1! f4 2. Db1† Kd4 3. Db4‡
d4 2. Dh1† Kf4 3. Dh4‡
95. 1. Lb5 Kc3 2. Lb6 Kb4 3. Db2‡
Ke4 2. De6† K~ 3. De2/e5‡
b6 2. Dc4† Ke3 3. Df4‡
96. 1. Sc5 K×c5 2. Lf4 Kd5 3. Dc4‡
Ke5/e7 2. Dd7(†) Kf6 3. De6‡
Kd5 2. Lf4 K×c5 3. Dc4‡
97. 1. Se4 Kd5 2. Sd6 Kc6 3. Sb4‡
Kb5 2. Sd6† K~ 3. Da3, Sb4 ‡
98. 1. Da8 Kc2 2. Da1 Kd3 3. Db1‡
Kb3 3. Sd4‡
99. 1. De1 L×b1 2. Dd1 Ka2 3. Da4‡
Lc2/~ 2. Lc2† Ka2 3. Da5‡
100. 1. Sd7 Kd5 2. Dc5† ~ 3. De5, Sf8 ‡
S~ 2. Df3† Kd4 3. D(×)d3‡
101. 1. Se6 Ke4 2. Ke2 c6 3. f3‡
c6 2. f3 Ke3 3. Tc3‡
102. 1. Lc4 Ke3 2. Kf5 d2 3. Db6‡
d2 2. D×d2 Ke5 3. Df4‡
103. 1. Dh2! Kc5 2. Dd2 ~ 3. Db4/a5 ‡
S~ 2. Db2† K~ 3. Db7/b4 ‡
c6 2. Db8† etc.
Ka7 2. D×c7† etc.
104. 1. Ka7 Se6 2. Th7 ~ 3. Tb8/h8 ‡
[1. Tfe7†]

105. 1. Sd2 Kd5 2. Se4 ~ 3. Lf3, Sf6 ‡
Ke7 2. Df6† Ke8 3. Lh5‡

106. 1. Ke8! Kc5 2. Db3 Kd6 3. Db6‡

107. 1. Kb2 Kxa4 2. Kc3 b5 3. Da8‡
~ 2. Sc3 ~ 3. Db5‡

108. 1. Kc3 Lxb5 2. Dd5 ~ 3. Da8/a2‡
Kxb5 2. Dc4† Ka5 3. Db4‡
Lc8 2. Sc7 ~ 3. Db4‡

Nachtrag: Der weisse König muss – wie auch aus der Lösung hervorgeht – auf d2 stehen.

109. 1. De5 Kxg1 2. Dh5! ~ 3. Lf2, Dd1 ‡

110. 1. Sc5 Kxc5/c6/c4 2. Db7(†) ~ 3. Tc3‡
Kxe5 2. Th5† Kd4/d6/f4/f6 3. Dd3/d7/e4, Tf5 ‡

111. 1. Da8! e4 2. Da3! ~ 3. Dxe3/g3/d6
g3 2. Dg2 e4 3. Dxg3‡

Nachtrag: Die weisse Dame muss von d5 nach c6 versetzt werden, da sonst die feine und geistreiche Intention des Verfassers durch 1. Dc6 umgangen werden könnte.

112. 1. Sf4 Kxf4 2. Sc3! Kf3/e5 3. Dg3/f6 ‡
Kd4 2. De8 Kc4 3. Da4‡

113. 1. Ta8 b5 2. La7 Kxa3 3. Lc5‡

114. 1. Lb4 axb4 2. Tf1 ~ 3. Ta1‡
a4 2. Kb8 ~ 3. Tf6‡
Ka7 2. Lc5† Ka6 3. Tf6‡

115. 1. Kc3 Kd5 2. Lf4 ~ 3. Lc4/c6, Tf5 ‡
Ke3 2. Ld3 ~ 3. Lf2‡

116. 1. Dg1 d4 2. Dh1† Ke3 3. De1‡
f3 2. Df2 d4 3. Dxf3‡

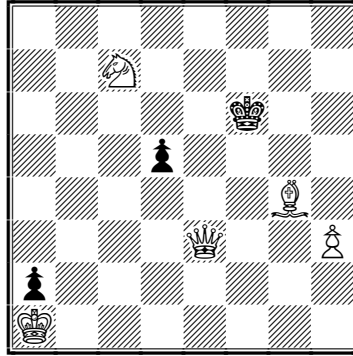
117. 1. Db3 Kxe5 2. Db4 Kf6 3. De7‡
Kxe4 2. Sf3 Kf5 3. De6‡
Kc5 2. Sg4 Kd4 3. Db4‡

118. 1. Dg3! Lc2/f3 2. Dg8 ~ 3. Da2/a8‡
Lb3 2. Dxc7† Ka4 3. Da7‡
La 2. Dxc7† Ka6 3. Db6‡
Ka4 2. Dc3 ~ 3. Db4‡
Ka6 2. Dxc7 ~ 3. Db6‡

119. 1. Ka5! K~ 2. Lf5 ~ 3. Dc5/f8‡
 120. 1. Td2! Sa3† 2. Kb3 Sb1 3. T×a2‡
 S×d2 2. Sc1 S~ 3. S(×)b3‡

Nachtrag: Nicht S. Loyd, sondern John Brown ist der Urheber dieser schönen Idee, die in der folgenden Gestalt von dem Autor zuerst veröffentlicht worden ist:

John Brown



Mat in drei Zügen

121. 1. Dh7! ~ 2. Sd6(†) ~ 3. Db7/f7/(×)e4, La5 ‡

Der Versuch, die ersten beiden Züge umzustellen, scheitert an dem Gegenzug e4.

122. 1. Sa5 Kc5 2. De3† Kd6 3. De7‡
 ~ 2. Dc6† ~ 3. Db5/b7, Sb7
123. 1. Da3 b6 2. Db2 ~ 3. Dc3, Sb6 ‡
 Kb5 2. Kd5 ~ 3. Sc3‡
124. 1. Tb6! d5 2. Kd2 ~ 3. Tb4, Lb3 ‡
 d6 2. La4 ~ 3. Tc6, Lb3 ‡
 Kc3 2. Sb2 ~ 3. Tb3‡
125. 1. Se8 Kh7 2. Df8 Se6 3. Sf6‡
 Kh5 2. Kg2! ~ 3. Sf6/g7, Dh4‡
126. 1. Dc3! Ke6 2. Dc8† ~ 3. Se5/f6‡
 Ke4 2. Dc2† Kd5 3. Sf4‡
 Kg6 2. Df6† ~ 3. Dg7/g5‡
 Kg4 2. De5 ~ 3. Dg3/e2‡
127. 1. Lc3 Ke8 2. Lb5† K×f7 3. e8D‡
 Kc6/d6 2. e8S Kc5 3. Tc7‡
 Kc7 2. e8D† Kd6 3. Lb4‡

128. 1. Dd8! Kf4 2. Dd5 Kg4 3. De4‡
Kf5/e5 2. Te3(†) ~ 3. Dg5‡

129. 1. Kd3 h5 2. Lh4 K×h4 3. Df4‡
h×g5 2. Dh7 Kf4/f3 3. De4‡
K×g5 2. Ke4 h5 3. Dg7‡

130. 1. Td7 S×d7 2. Sc6 ~ 3. S(×)f6‡

131. 1. Lc4 Kc5 2. Dh6 K×c4 3. Dc6‡
K×b6 2. Dd7 Kc5 3. Dc7‡
Kb7 2. Dd8 Kc6 3. Dc7‡

[1. Dc4 1. Dc8 1. La5† 1. Lf2†]

Nachtrag: Um nicht weniger als *drei* (!) Nebenlösungen zu vermeiden bittet der Verfasser, die ganze Position um ein Feld nach rechts zu rücken.

[1. Dd4]

132. 1. La6 Kb3 2. Da7! ~ 3. De3, Lc4 ‡
Ka3 2. Lb5 ~ 3. Dg3/f8 ‡
b3 [?] 2. Db5† Ka3 3. Da5‡
[2. Dh2/a7!]

Nachtrag: Nebenlöslich durch 1. Da7†, Kb3/b5 2. La6. Von Walther Freih. v. Holzhausen angegeben.

133. 1. Shg2 Kh5 2. Sf4† Kh4/h6 3. Sf5‡
g3 2. Sf4 g2 3. Sf5, Sg4‡

134. 1. Sh5 K×f5 2. Dg8 K~ 3. Dd5‡
K×h5 2. Dg8 K~ 3. Dg6/g4‡
Kh4/h6 2. f4! ~ 3. Dh8‡

135. 1. c6! f3 2. Df2 b2 3. Da7‡

136. 1. Dg8 Kf5 2. g4† K~ 3. Lg5, Da8 ‡

137. 1. Sd7 K×e4 2. Td6 Kf4 3. Td4‡
Kd5 2. Sd2 Kd4 3. Td6‡
Kc4 2. Sd2† Kb4/b5 3. Tb3/b6‡
Kd4/d5 3. Td6/d3‡

138. 1. Da7 Kg3 2. Dg1† Kf4/h4 3. Dg5‡
K×h1 2. Df2 h2 3. Df1‡

139. 1. Dd6 Sg3 2. Dd2† ~ 3. Da5/(×)b2 ‡
Se3 2. De5 ~ 3. Da5/a1/(×)b2 ‡
Sh2/d2 2. D(×)d2†~ 3. Da5/(×)b2 ‡
b2 2. Db4 b1D 3. Da4‡
Kb1 2. Dd1† Ka2 3. Da1‡

140. 1. Kd7 Kf4 2. Ke6 Ke3 3. Sd5‡
Kf6 2. Dg6† Ke5 3. Df5‡
d2 2. Df3 d3 3. Sc6‡
141. 1. Sa5 d1D 2. Dc4† Kd2 3. Sb3‡
Ke2 2. Dg4† Kf1 3. Dd1‡
Ke4 2. De6† Kd3 3. Dc4‡
142. 1. Db7! f3 2. exf3 Kd3 3. De4‡
143. 1. Td5 Ka4 2. Kc3 Ka3 3. Txa5‡
Kb4 2. Kb2 a4 3. Tb5‡
a4 2. Td4 Ka2 3. Txa4‡

Nachtrag: Der Autor sendet uns die folgende Korrektur der Aufgabe, die in der ursprünglichen Stellung mehrere Nebenlösungen gestattet hat und auch durch die in der Vorrede zum ersten Band vorgeschlagene Änderung nicht gerettet werden konnte: [...]

144. 1. Dh5 f6 2. Kd8 ~ 3. Dg6/e8‡
f5 2. Dh8 f4 3. Df6‡
145. 1. b3 Ke3 2. Td4! ~ 3. Dd2, Td3 ‡
Kg3 2. Th4! ~ 3. Dh2, Th3 ‡
146. 1. e4 h4 2. Df2 Kg4 3. Df5‡
Kh4 2. De3 Kg4 3. Dg3‡

Nachtrag: Zur Vermeidung einer von Otto Würzburg angegebenen Nebenlösung durch 1. Df2 bittet der Autor, einen schwarzen Bauer auf e5 hinzugefügen.

147. 1. Ld4 Kxh5 2. Kf5 Kh6 3. Txh4‡
Kxh3 2. Kf3 Kh2 3. Txh4‡
148. 1. Dh7 b5 2. cxb5 Kd5 3. Dd3‡
b6 2. Db7 b5 3. c5‡
Kc6 2. Ke6 ~ 3. Dd7‡
149. 1. Tef4 Ld4 2. Tb4! ~ 3. Tb3/f3‡
150. 1. T3b8 Sc4 2. T8b7 ~ 3. Ta1/a7‡
Sf7† 2. Kf6 ~ 3. Ta8‡
151. 1. Lf8 Kg3 2. Th7 f3 3. Ld6‡
Kf3 3. Th3‡
Ke3 2. Td7 f3 3. Lh6‡
Kf3 3. Td3‡
152. 1. Dg1! Kc7 2. Da7 ~ 3. Sbd6‡
Ke7 2. Dg7 ~ 3. Sfd6‡

153.	1. Lh4	h×g2	2. Dh5	Kh1/h2	3. Lf2‡		
				Kf1	3. Dd1‡		
		h2	2. Df2†	Kh1	3. Df1‡		
		Kh1	2. Lf2	~	3. Dh5/×h3, g3 ‡		
154.	1. Db2!	K×e6	2. Dd4	Kf5	3. Lg4‡		
		Kc4	2. Te5	Kd3	3. Le2‡		
		Kc5	2. Le2	Kd5	3. De5‡		
155.	1. Ld6	Kg7	2. Dh6†	K×h6	3. Lf8‡		
		Kf7	2. Dg5	~	3. Dg6/e7 ‡		
		h6	2. Dg4	~	3. Dg6‡		
156.	1. Kc5	Kb3	2. Sc4!	~	3. Lc2, Ta3 ‡		
		Kc1/c3	2. Sc4	~	3. Ta1/a3 ‡		
		e1D	2. Sc4†	K~	3. Ta3/a1 ‡		
157.	1. Sc3	Kc5	2. Sc4	Kc6	3. Dc8‡		
		Ke3	2. Sd3	Kf3	3. Dh3‡		
				Kd2	3. Dh6‡		
158.	1. Tb7	Kc5	2. Le5	Kd5	3. Tb5‡		
		Kd6	2. Ld4	Kd5	3. Td7‡		
159.	1. Tg2	Lg4	2. Dg3†	S×g3	3. Th2‡		
		Le6/d7/c8	2. Dc3†	Kh4	3. Dh8‡		
		Lg6/h7/d2/c2	2. De6†	~	3. Dh6‡		
		Le4	2. D×e4	Sg3	3. Th2‡		
160.	1. Dh8	K×d3	2. Db2	c3	3. De2†	Kd4	4. De4‡
		c×d3	2. Db2†	Kd1	3. Ke3	etc.	
161.	1. Db4!	K×d4	2. Sg4	Kd3	3. Db2	~	4. Se5‡
				Kd5	3. Db6	~	4. Se3‡
		Kc2	2. Db2†	~	3. Lc3	~	4. Dd2‡
					3. Sg4	~	4. Se5‡
		L~	2. Dc3†	Ke2	3. Le3	~	4. Dd2‡
162.	1. Dd4	Kc7	2. exd7	K×d8	3. Dd5	~	4. d8D‡
		d5†	2. D×d5	Kc7	3. Dc6†	etc.	
		Kb8	2. Db6† [?] etc.				
			[2. D×d7!]				
		d6	2. Da7	d5†	3. K×d5	K×d8	4. Dd7‡
163.	1. Tg2	Kf4	2. Ke6	f5	3. Kd5	Kf3	4. Ke5‡

Nachtrag: Das berühmte Problem vom Anton König gestattet leider im zweiten Zug des Hauptspiels sowohl 2. Dh7 wie 2. Df7.

164. 1. Sc5 bxc5 2. Df7 c4 3. De7† Kd5 4. De5‡
Kc7 2. Df7† etc.
b5 2. De5‡
165. 1. Dg1 Kxe4 2. Df2 f5 3. Dg3 f4 4. Dd3‡
f5 2. Df2† etc.
Kf3 2. Kd3 Kf4 3. Dg6 f5, Kf3 4. Dg3‡
Kf5 2. Kd5 Kf4 3. Dg3† Kf5 4. Sd6‡
166. 1. Db5 Ke4 2. Kg4 Kd4 3. Dc6 Ke5 4. Sf3‡
167. 1. Lb4 Ke3 2. Sc3 Kd4 3. Te1 Kc4 4. Te4‡
Kd2 3. Tf2† Kc1 4. La3‡
Ke3 4. Lc5‡
Ke1 4. Te2‡
168. 1. Lh6 Ke7 2. Kg6 Kd6 3. Ld5 Ke7/e5 4. Lf8/f4‡
169. 1. Lc3 d5 2. Kf3 d4 3. Lb3 dxc3 4. Td6‡
[1. Lb6]
170. 1. Df1 e6 2. Df2 f5 3. Dh4 f4 4. Dh8‡
Kd4 2. Dd3† Ke5 3. Df5† Kd4 4. Dc5‡
171. 1. Ke5 d5 2. Kf4 d4 [?] 3. Ke5! dxe3 4. Se1‡
[3. Se1‡]
[Kd4! 3. Sf5 Kd3 4. Se1‡]
d6† 2. Kf4 d5 3. Se1† Kd4 4. Sf5‡
Kd4 3. Se1 d5 4. Sf5‡
172. 1. c8T Ka2 2. Kc2 K~ 3. Txc4 ~ 4. Ta4‡

Auf 2. ..., c3 folgt natürlich Txc3.

Nachtrag: Da in der mitgeteilten vierzügigen Darstellung der Idee die ersten zwei Zügen umgestellt werden können, sendet uns der Verfasser die folgende dreizügige Fassung (folgende Seite).

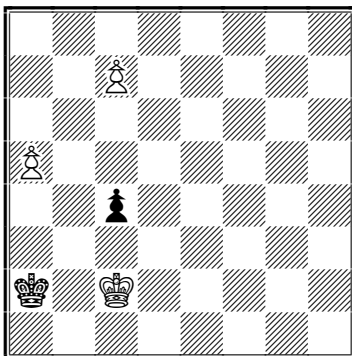
173. 1. De2 Kg3 2. Ke5 Kxh3 3. Df2 Kg4 4. Dg2‡
Kg5 2. De5† Kg6 3. Dh8 Kg5 4. Df6‡
Kh6 3. Kf7 Kh7 4. Dxc5‡
174. 1. Df6, Kh2 2. Dh4†, Kg1 3. Df4, Th2 4. Dd4†, Kg2 5. Dg4‡
175. 1. Dc3, b2 2. Lc2†, Ka1 3. De5, Lc4 4. De1†, Ka2 5. Da5‡
3. ..., Lb3 4. Lxb3, Kb1 5. De1‡

Nachtrag: Auf h3 ist ein schwarzer Bauer hinzuzufügen.

176. 1. b8L!, Kb6 2. a5†, Kc6 3. Kb4, Kd5 4. Sf5, Kc6 5. Se7‡

Nachtrag: Der artige Einfall von F. W. Martindale ist nur im ersten Zuge unanfechtbar, während vom zweiten Zug an die folgende Nebenlösung möglich ist:

172. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

1. b8L, Kb6 2. Sf5, Kc6! 3. Se7†, Kb6 4. a5†, Kxa5 5. Lc7‡
 [Auch: 1. Sf5 1. Sg8 1. Sf7]

177. 1. Dh7 Sxd6 2. La5‡
Kc7/e7 2. d8D‡
178. 1. Da8 Kxd3 2. Da3‡
T~ 2. De4/f3 ‡
179. 1. Ld7 ~ 2. Df8/e4/a4/xa5‡
180. 1. Ke3! Lc2 2. Dh1‡
Kc1 2. Ke2‡
181. 1. Lf5 exf5 2. g8S‡
Kxf5 2. Df3‡
K~ 2. Dxe6‡
182. 1. Ta8 ~ 2. Df3/b5/a6‡
183. 1. d4! Kf6, d5 2. d5‡
Kd6, d5 2. Da6‡
184. 1. Sc8 Sc6 2. Sb6‡
Kc6 2. Dc4‡
185. 1. Dg4 L~ 2. Dg8/e6‡
Kxe8 2. Dg8‡
Kf6 2. Tf8‡
186. 1. Db8! ~ 2. Dxc8/e8/b5/d6, Td5 ‡
187. 1. Tc8 ~ 2. D(×)a6/d7/b3 ‡

188. 1. Tc4 Kxc4 2. Se5†
Lxc4 2. Sc5†
e2 2. Dc3†
189. 1. Sf4 Kxd4 2. Lf6†
Kf5 2. Td5†
190. 1. Dc7! Kf6 2. d8L†
Mit dem Matzug werden dem schwarzen König gleichzeitig sechs
Fluchtfelder genommen.
Ke6 2. d8D†
191. 1. Dd8 Ka5/a4 2. Tc4†
192. 1. g3 Kd3 2. Df3†
f5 2. De2†
~ 2. Df4†
193. 1. Sb4 gxf5 2. De3†
Kd4 2. Df4†
g5 2. Sc6†
194. 1. Ld5 Kd6 2. La8! Kc7 3. Sd5†
Kd4 2. Df3 d6 3. Sc6†
Ke5 3. Df6†
195. 1. Dg6 f3 2. Sf2 Kf4 3. Sd3†
Kd4 2. Sd6 Ke5 3. Dg7†
196. 1. La1 e5 2. Dg4 e4 3. Dg8†
Kc4 2. Db1 Kd5 3. Dd3†
~ 3. Db5†
197. 1. Sb5 cxb5 2. Lf7† Kd4 3. De3†
Kc6 3. Dc7†
Kc4 2. Ld3† Kxd3 3. De2†
Kb3 3. Da3†
Kd5 3. Dd6†
198. 1. Dh7 Kg3 2. Se4† Kxf3 3. Dh5†
Kg4 3. Sh2†
Ke2 2. Dd3† Kf2 3. Se4†
Kd1 3. Sb3†
S~ 2. Dxh4† K~ 3. D(×)e1/h2†

199.	1. Lg4	f×g4	2. Th2!	f3	3. Dc7‡
				Kf3	3. Dd3‡
		K×g4	2. Th3	~	3. Dh4/g7 ‡
		Kf2	2. Da7†	Kg3	3. Dg1‡
		f3	2. Dh2†	K×g4	3. Dh4‡
200.	1. Df1!	K~	2. D×f7(†)	K~	3. Df4/d5/c7 ‡
201.	1. Dc5	b×a2	2. La1	K×a1	3. Dc1‡
		K×a2	2. Df2†	Ka3	3. Da7‡
		Kc2	2. Df5†	Kd1	3. Dd3‡
202.	1. Se1	K×e1	2. Dd3	K×d1	3. Df1‡
		Kf1	2. D×d2	Kg1	3. Dg2‡
203.	1. Tb4	b5	2. Td4†	K~	3. Dd7/a7‡
		c5	2. T×b6†	Kd5	3. Dd3‡
		Kc5	2. De7†	Kd5	3. De5‡
		Ke6	2. Td4	~	3. Dd7‡
		Kd5	2. Dd7†	Kc5	3. Dd4‡
204.	1. De3	Kd8	2. Lc8	K×c8	3. De8‡
		Kf8	2. Lg8	K×g8	3. De8‡
		Kd6	2. Lf5	Kc6/d5	3. Dc5‡
		Kf6	2. Ld5	Kf5	3. Dg5‡
205.	1. Dh8	Ke3	2. Db2	Ke4	3. De5‡
		Kf5	2. Dg7	Ke4	3. De5‡
		Kd5	2. Dc3	Ke4	3. De5‡
206.	1. Df5!	Kb5	2. De4	Ka6	3. Da4‡
		Kd5	2. Dd3†	Kc6/e6	3. Dd7‡
207.	1. Te1	Kh3	2. Te4	Kg3	3. Te3‡
				g3	3. Th4‡
		Kf3	2. Sc4	~	3. Sce5, Te3 ‡
208.	1. Da8	Tb7	2. Tg7	K×h2	3. Dh8‡
		T×g2	2. Lg3	Kg1	3. Da1‡
209.	1. Ld2	Ke7	2. Tc7†	K~	3. Lh6/f4, Se6 ‡
		Ke5	2. Lf4†	Kf5	3. Le6‡
		f5	2. Lb4†	Ke5	3. Sd7‡
210.	1. Ld1	d2	2. Kg7	d4	3. Lb3‡
				f4	3. Lg4‡
		Kf6	2. Dd6†	Kg5	3. Dh6‡
				Kf7	3. Lh5‡

211.	1. Dh1	Ke3	2. De1†	K×d4	3. Lb6‡
				Kf4	3. Ld2‡
		Kg5	2. Ld2†	Kf6	3. Dh8‡
		Kg3	2. Se2†	Kf2	3. Df3‡
		K×e5	2. Dh4	Kd6	3. De7‡
212.	1. Dh6	Kg2	2. Dh1†	K×h1	3. Ld5‡
		K×e2	2. De3†	Kf1	3. Df2‡
				Kd1	3. Lb3‡
		K×g4	2. Df4†	Kh3	3. Dg3‡
			Kh5	3. Lf7‡	
		Ke4	2. Sd4!	~	3. De3‡
213.	1. Da7	Kf8	2. Da1	Lg7	3. D×a8‡
214.	1. Dg3	Kb5	2. Dc3	~	3. Dc5/c4‡
		Kb4	2. Dd3	a4	3. Ld2‡
215.	1. Dg2!	c2	2. Dg7!	~	3. Da7/a1 ‡
		La3/b2	2. D×c6†	Ka5	3. Db5/a8‡
		Ka3	2. Dc2	~	3. Db3‡
216.	1. Tc8	Kd6	2. e8L	Ke6	3. Tc6‡
		Ke6	2. e8S	Kd7/f7	3. Lf5/d5‡
		K×c8	2. e8D†	Kc7	3. Dd8‡
217.	1. Da6!	b×a6	2. Tb3	Kd8	3. Tb8‡
		Kb8	2. Tb3	b6	3. T×b6‡
				b5	3. T×b5‡
				Kc8	3. Da8‡
218.	1. Ld2	Kc5	2. Dc3†	K~	3. Dc6/a5 ‡
		Kc4	2. Dc3†	Kb5	3. Dc6‡
		Ke5	2. De3†	K~	3. De6/g6 ‡
		Ke4	2. De3†	Kf5	3. De6‡
219.	1. Db1	Kc3	2. Db2†	Kc4	3. Sb6‡
		Kc4	2. Sb6†	Kd4	3. Db2‡
		c4	2. Db6†	Ke5	3. Dd6‡
				Kc3	3. Db2‡
		Ke5	2. De4†	Kf6	3. De7‡
220.	1. Dg2	Kd7	2. Sb6†	K×e8	3. Dg8‡
				Ke6	3. Dd5‡
		Ke5	2. Sc3	Ke4/d4	3. Dd5 ‡
				~	3. De4‡

221.	1. Kb3	Kd5	2. Ld4	K×d4	3. Dd6‡
				~	3. Dd7‡
		Kf5	2. Lf4	K×f4	3. Df6‡
				~	3. Df7‡
222.	1. Kg6	Ke5	2. S6f7†	Kd4/f4	3. Se6‡
		Kc5	2. S6b7†	Kd4	3. Sc6‡
		g3	2. Se6†	Ke5	3. Sf7‡
223.	1. Sc3	~	2. Sd5(†)	~	3. Tc3/a3/f8 ‡
224.	1. Se5	K×e5	2. Dg1	Kf5	3. Dg5‡
				~	3. Dc5‡
		Kd4	2. Dg1†	Kd5/×e5	3. Dc5‡
225.	1. Se5	Ke4	2. Da5	K×e3	3. De1‡
		K×e5	2. Sg5	Kd5	3. Dc5‡
				Kf6	3. Dd6‡
		K×e6	2. Dc5	Kf6	3. Dd6‡
226.	1. d8S	T~	2. Db7†	T×b7	3. Sc6‡
227.	1. Le5	Ke4	2. Sc3†	Kf5	3. Dh5‡
		Auch auf all anderen Gegenzüge entscheidet Sc3.			
228.	1. La4!	c4	2. Df2	~	3. Df3/f5, Lc2 ‡
		Kf5	2. Lc2†	Ke6	3. Dg8‡
		Kd5	2. Dg4	c4	3. Df5‡
229.	1. Sd7	Kc6	2. Da4	Kd5	3. S×c7‡
		Ke6	2. S×c7†	Ke7/f7	3. Dh7‡
		c6	2. Sd6	Kd4	3. Dd2‡
				Ke6	3. De4‡
230.	1. Se7	Kf4	2. Dd3	K~	3. Df5‡
				e4	3. Dg3‡
		Kd4	2. Df3	K~	3. Dd5‡
				e4	3. Dc3‡
231.	1. Kh2	Kd1	2. Dd4	K×c1	3. Da1‡
				~	3. Dg1‡
		Kf2	2. D×d2†	Kf3	3. De2‡
		f3	2. De3†	K~	3. Dg1‡
232.	1. Da5	Ld5	2. Db4†	K×e5	3. Df4‡
				Lc4	3. Db2‡
		d2	2. Dc5†	Kd3	3. Te3‡

233. 1. f6 Kg5 2. Se5 Kxh6 3. Sf7†
Kg3 2. Kf5 Kf3 3. Th3†
234. 1. c5 Kd5 2. Dd6† Ke4 3. Ld3†
Kd7 2. Dd6† Kc8 3. La6†
Ke8 3. Lh5†
235. 1. Df2! Kxe7 2. Ld6† Kxd6 3. Dc5†
K~ 3. Df8†
S~ 2. Lh6† Kxe7 3. Df8†]

Andere Varianten leicht.

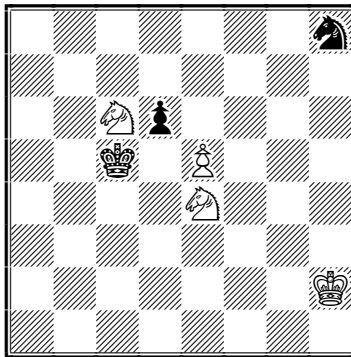
236. 1. De8! Ke2 2. Dh5† Kd3 3. Df3†
Ke1 3. Sc2†
Kc3 2. Da4 d3 3. Sb5†
237. 1. Kg4! Kc4 2. Dh2 K~ 3. Da2/e2/c7 †

Nachtrag: Nich Ernst Halliwell, sondern J. G. Campbell ist der erfinder der geistreichen Aufgabe, deren dreifache Schlusswendung so oft nachgebildet worden ist.

238. 1. Sc4 Kxa1 2. Sa3 S~ 3. Sc2†
Kc1 2. Lxb2† K~ 3. Sa3†
Kc2 2. Sa3† Kc3 3. Lxb2†

Nachtrag: Auch hier ist ein Irrtum in der Angabe des Autorennames zu beklagen. In der mitgeteilten Form stammt die Aufgabe mit ihren vorbildlich gewordenen Schlusswendungen von John Brown und nicht von Samuel Loyd, der jedoch in seiner „Chess Strategy“ die folgende vierzügige Erweiterung der Position veröffentlicht hat:

Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

239.	1. Lh6!	Kc3 Kd4 e3	2. Le3 2. Dd2† 2. Lg7	Kd3 Ke5 Ke4	3. Db3‡ 3. Lg7‡ 3. Dc4‡
240.	1. Td4!	L×e6	2. Td8†	K×e7	3. Sc6‡
241.	1. Lg1	h3 Sc1 Kf4	2. De2† 2. Dd4† 2. De2	Kf4 Kd5 Kf3 Kg3 Kg5	3. De3‡ 3. De6‡ 3. Dg4‡ 3. Dg4‡ 3. Le3‡
242.	1. De1!	Td8 Tf8	2. Kf1† 2. Kd1†	K~ K~	3. Tcf2‡ 3. Tgd2‡
243.	1. e8L	K×f6 K×d6	2. g8T 2. c8T	Ke6 Ke6	3. Tg6‡ 3. Tc6‡
244.	1. Dc3	Kc5 Ke4 Kd6 Ke6	2. Tc7 2. Se7 2. De5† 2. De5†	K~ ~ Kd7 Kd7 Kf7	3. Da5/e5 ‡ 3. T×c4‡ 3. Tc7‡ 3. Tc7‡ 3. Df5‡
245.	1. Sf6	K×e5 Kg6	2. Sd5 2. Dg4†	K×d5 Kh6 Kf7	3. Dh5‡ 3. Lf4‡ 3. Dg8‡
246.	1. Df3!	L×f3 Le6	2. Td6 2. Dh5†	L~ Kf6	3. f4‡ 3. Se8‡
247.	1. Sc5	L×c3 Kd2 d×c3 d3, ~	2. Sd3 2. S5e4† 2. Ke1 2. Sb1	K×d3 K~ ~ ~	3. De2‡ 3. Dd1/g3 ‡ 3. De4‡ 3. De4
248.	1. Tc5	Sa4 Sd7/c4 Kd3	2. Te5† 2. T(×)c4 2. Te5	Kf4 Kd3 ~ Kc4	3. Dh2‡ 3. Le2‡ 3. De2 3. Le2‡
249.	1. Kg2!	Tf5 Kh4† Sf6	2. Dd1† 2. Kf3 2. D×f6	Kf4 ~ Tf5	3. Dd4‡ 3. Dh1‡ 3. Dh4‡
250.	1. Ta3	Kb4 b4	2. Da8 2. Df1†	c4 Kc4 Kd4	3. Df8‡ 3. De4‡ 3. Dd3‡

251. 1. Te7 Kb5 2. Tc7 ~ 3. Sc3‡
 f5 2. Te5 ~ 3. Dc3‡
 Kd5 2. Dd3† Kc6 3. Dd7‡
 Kd4 2. S×b6 ~ 3. De3‡
252. 1. Tg5 Th1 2. Tg2 Th3 3. T×f4‡
 ~ 3. T(×)h2‡
 Tg2 2. T×h5† K×h5 3. Th3‡
253. 1. d6! e5 2. Da7 Kg6 3. Dh7‡
 Kf4 3. Df2‡
 Ke5 2. Dc1 Kf5 3. Dg5‡
 Kd4 3. Dc3‡
 Kf4 2. Dc5 ~ 3. Df2‡
254. 1. Lc7 K×d5 2. Lb5 Kc5 3. Te5‡
 Ke3 2. Lg3 Ke4 3. Te5‡
255. 1. Kg6 Te8 2. Dd2 Te7 3. Dh6‡
256. 1. Lh1 d3 2. Kg2 Ke4 3. Kg3‡
257. 1. Df7 a4 2. Df1† c4 3. Df5‡
 Ka4 2. Dc4 Ka3 3. Db3‡
 c4 2. De8† Kc5 3. De5‡
- Nachtrag: Zur Vermeidung der Nebenlösung 1. De4 ist ein schwarzer Bauer auf h7 hinzuzufügen.
 [*Nicht ein Korrektur: sehe Wiener Schachzeitung 1902 p 170.*]
258. 1. Df6! b5 2. c×b5 Kd5 3. Dc6‡
259. 1. Sc6 [?] Kc4 2. Dg5 Kc3 3. Dc1‡
 Kb5 2. Dd4 ~ 3. Db6‡
 K×c6 2. a4 Kc5 3. Dc3‡
 [??? Vielleicht nach wKd7, und wBf1→e1 ?]
260. 1. Df2 K×e5 2. Sf6 Kd6 3. Dc5‡
 K×d5 2. De3 Kd6 3. Dc5‡
 e×d5 2. Sd7 d4 3. Df3‡
 Kd3 3. Sc5‡
261. 1. Sh5 K×e4 2. Te2† Kd3 3. Sf4‡
 Kf3 3. Sd4‡
 K×e6 2. Tf7 Ke5 3. Te7‡

- | | | | | | |
|---|---------|-------|----------|------------|----------------|
| 262. | 1. Ld1! | Kg6 | 2. Dg8† | Kh6 | 3. Dg7‡ |
| | | | | Kf5 | 3. Dg4‡ |
| | | Ke4 | 2. Dc4† | Ke3 | 3. Dd4‡ |
| | | | | Kf5 | 3. Dg4‡ |
| | | Kg5 | 2. De2 | K~ | 3. De5/g4/h5 ‡ |
| | | Kf4 | 2. Df2† | Ke4 | 3. Df3‡ |
| | | | | Kg5 | 3. Df6‡ |
| 263. | 1. Tg1 | Ke3 | 2. Tf1 | Kd3 | 3. Tf3‡ |
| | | Kf4 | 2. Th3 | Kf5 | 3. Tf3‡ |
| 264. | 1. Dc7! | Dxc7† | 2. Lc6† | Kb8 | 3. Ta8‡ |
| | | Dh1† | 2. Ld1‡ | | |
| 265. | 1. Tc6 | Kxd5 | 2. Lb6! | Kxc6 | 3. De6‡ |
| | | | | Le5 | 3. Dh1‡ |
| | | Kf5 | 2. Dh4 | ~ | 3. Dh5/e4 ‡ |
| | | L~ | 2. Dh1 | ~ | 3. De4‡ |
| 266. | 1. Kd7 | Sd2 | 2. Se2† | Kd3 | 3. Sb4‡ |
| | | Sc3 | 2. Sb3† | Kd3 | 3. Sb4‡ |
| | | Kc5 | 2. Sb3† | Kb5 | 3. Dc6‡ |
| 267. | 1. Ld8 | c6 | 2. Te4 | Kd6 | 3. Le7‡ |
| | | Kd6 | 2. d4 | ~ | 3. Tf6‡ |
| | | Kb6 | 2. Lxc7† | K~ | 3. Ta4/c4 ‡ |
| Nachtrag: Auch in diesem Problem von O. Nemo ist, wie in Nr. 131, eine geringfügige Dislokation der Steine nötig. Sie müssen eine Reihe nach oben gerückt werden, um die Nebenlösung 1. Tc3† zu verhindern. | | | | | |
| 268. | 1. De5 | Kb2 | 2. Sd1† | K~ | 3. Da5/b2 ‡ |
| | | b2 | 2. Ke1 | ~ | 3. Se2‡ |
| 269. | 1. Ta6 | f5 | 2. Ta2 | f4 | 3. Dg1‡ |
| | | Kd2 | 2. e3† | Kd3/c3/xe3 | 3. Ta3‡ |
| | | | | Kd1/e1/c1 | 3. Ta1‡ |
| 270. | 1. Dg6 | Kd5 | 2. Dc6† | Kxc6 | 3. Sb4‡ |
| | | Kb3 | 2. Dd3† | Ka2 | 3. Sb4‡ |
| | | | | Ka4 | 3. Da3‡ |
| | | b4 | 2. Da6† | Kb3 | 3. Sa1‡ |
| | | | | Kd5 | 3. Sf6‡ |
| 271. | 1. Lh5 | Kg5 | 2. Sf7† | Kh4 | 3. Lf2‡ |
| | | Kg3 | 2. Sf3! | Kxf4 | 3. Le5‡ |
| 272. | 1. Sh3! | Kc5 | 2. Sf4 | Kb4 | 3. Sd3‡ |
| | | | | ~ | 3. Dd5‡ |

273. 1. Tf3 e5 2. d3† K×d4 3. Sce2‡
 K×d4 2. Tf4† Ke5 3. Sd3‡
 Ke5 2. Sce2 Ke4 3. Te3‡
274. 1. g8S b5 2. Se7 K×b4 3. Sec6‡
275. 1. Lg8 e3 2. Db2† Kd3 3. Lc4‡
 Kc5 3. Se4‡
 Ke5 2. Dg3† Kd4 3. Sb3‡
 Kf6 3. Dg5‡
 Kc5 2. Sc4 Kd4 3. De3‡
 ~ 3. Db6‡
 c5 2. Sc4 e3 3. De3‡
276. 1. Kg2 Kd3 2. Db1† Kc4 3. Db5‡
 Ke2 3. Sc3‡
 Kc1 2. Sd4 K×d1 3. Db1‡
 K×d1 2. Db1† Ke2 3. Df1‡
277. 1. Le2 Kb7 2. Dc8† K×c8 3. La6‡
 Kb6 2. Da5† K×a5 3. Lc7‡
278. 1. De7 Ke5 2. Ke3 ~ 3. f4‡
 h5 2. Dg5 Kc3 3. Dd2‡
 ~ 3. De3‡
 Kc3 2. Da3† Kd4 3. De3‡
 Kc2 3. Lf5‡
 Ke4 2. Df6 ~ 3. f3‡
 Sa5 2. Dd6† Ke4 3. f3‡
 Kc3 3. Dd2‡
279. 1. Da2 Ke5 2. Da4 Ke6 3. De8‡
 Kd7/f7 2. Da8 Ke6 3. De8‡
280. 1. Df8 K×e5 2. Dd8 Kf5/f4 3. Dg5‡
 Kd4 2. Dd6† Kc3 3. Sa4‡
 Ke3 3. Sg4‡

Nachtrag: Paul Jahn in Bern gibt zu diesem dreizüger von W. A. Shinkman die folgende scharfsinnige Nebenlösung an, die den Inhalt eines neuen Problems bilden könnte:

1. Sed7† Kc6 2. Df4 Kb5 3. Da4‡
 Kd6 2. De5† Kc6 3. La4‡
 Kc4 2. De4† Kc3 3. Sa4‡

281. 1. Sd3 Kd4† 2. Sc5 Kd5 3. Dd8‡
 Ke4† 2. Kc4 Tf5 3. Dd4‡
 Te6 2. Sc3† Kd6 3. Dd8‡
 Te4 [?] 2. Dc6† Kd4 3. Dd6‡
 [2. Sc3# !]
282. 1. Kh5 Kf6 2. Df8† Ke5 3. Sf3‡
 Kf4 2. Df2† Ke5 3. Sf7‡
283. 1. Sce3 e4 2. Da6! K~ 3. Dd6/f6/f1 ‡
 Kg5 2. Dg2† Kf6 3. Dg7‡
 Ke4 2. Dg2† Kf4 3. Dg4‡
 Kd3 3. Dc2‡
284. 1. Ld1 Kd5 2. Df4! Kc6 3. Lf3‡
 Ke6 3. Lb3‡
 Kxb4 2. Dc1 Ka5 3. Da3‡
285. 1. Te1 Lg2 2. Td3† Kf2 3. Lg3‡
 e4 2. Tf1† Ke3 3. Lf4‡
- Nachtrag: Leider durch 1. Txe5 2. Tdxe2 nebenlössig. Der Autor sendet uns die folgende Korrektur: [...]
286. 1. Kf5 Sc7 2. dxc7 Ke7 3. Lc5‡
287. 1. e8T! Kxa5 2. a8S! Kb5 3. Te5‡
 Kc5 2. a8D Kd4 3. Da7‡
 Kd6 3. Dc6‡
288. 1. Tg3 K~ 2. Dh7(†) K~ 3. Tg6/g8 ‡
289. 1. Lc2 h4 2. d4 Kc4 3. Dc5‡
 Kc4 2. Lb3† Kd3 3. De3‡
 Ke5 2. Dc5† Ke6 3. Lf5‡
290. 1. Tg3 Lb3 2. Db2 e3 3. Dd4‡
 L~ 3. Db8‡
 Lc4 2. Dc3 etc.
 Ld5 2. Dd4 L~ 3. Dd6‡
 Le6 2. Df6 e3 3. Dd4‡
 L~ 3. Dd6‡
 Lf7 2. Dg7 e3 3. Dd4‡
 L~ 3. Dc7‡
 Lg8 2. Dh8 e3 3. Dd4‡
 L~ 3. Db8‡

291.	1. Sd5	Ld6	2. Lc5	Lxc5/c7†	3. S(×)c7‡
				~	3. Sb6‡
		Le5	2. Ld4	Lxd4/c7†	3. S(×)c7‡
				~	3. Sb6‡
	Lf4	2. Le3	Lxe3/c7†	3. S(×)c7‡	
			~	3. Sb6‡	
	Lg3	2. Lf2	Lxf2/c7†	3. S(×)c7‡	
			~	3. Sb6‡	
292.	1. a3	Ka6	2. a4	~	3. Dxb5‡
		Kb6	2. De3†	K~	3. Da7‡
		Ka4	2. De7	~	3. Db4‡
		b4	2. a4	Kxa4	3. Da6‡
			~	3. Db5‡	
293.	1. Db7	Kd6	2. Se4†	Ke5	3. Db5‡
		Sg3/f2	2. b4†	Kd6	3. Sc4‡
		~	2. Se4†	Kc4	3. b3‡
294.	1. Lf5!	Kb4	2. Ld7!	Kb3/a3	3. Da4‡
				Ka5	3. Db5‡
				~	3. Dc3‡
	Sf2	2. Dc5†	Ka6	3. Lc8‡	
			Ka4	3. Lxc2‡	
295.	1. Lh4	f3	2. Lf2	fxe2	3. Txd4‡
296.	1. Td8!	Kxc2	2. Da4†	Kb2/b1	3. Tb8‡
		Ke2	2. Dg4†	Kf2/f1	3. Tf8‡
		c3	2. Dd3	cxd2	3. Dxd2‡
297.	1. Sg3	c5	2. Dg7	~	3. Sf4‡
		Kf6	2. Kd6	Kg5	3. Dg7‡
				~	3. Se4‡
	Ke5/d5	2. Df5†	Kd4	3. Se2‡	
298.	1. Dc6	Kg5	2. Le7†	Kh5	3. De8‡
				Kf5	3. Df6‡
Auch auf jeden anderen Gegenzug entscheidet Le7.					
299.	1. Se3	cxd4	2. Dd6	Kxe3	3. Dg3‡
				Kc3	3. Da3‡
	Kxd4	2. Kd2	c4	3. Dd6‡	
300.	1. Df2	Kxe5	2. Sf6	Kd6	3. Dc5‡
		Kd3	2. Se7!	Ke4	3. De2‡
		Kd5	2. De2	Kc6	3. Dxb5‡

301. 1. Sd5 Ld4 2. De4† f×e4 3. Th5‡
 K×d5 2. Da2† Kc5 3. Da5‡
 Ke5 3. De6‡
 f4 2. Dd3 ~ 3. Th5‡
 Lc1 2. Db8† K×d5 3. Dd6‡
 Lc3 2. Tf4 K×d5 3. Db5‡
 ~ 3. D×f5‡

302. 1. Se2 Lf2 2. Df1† K×f1 3. Lh3‡
 Lh2 2. Dh1† K×h1 3. Lf3‡
 Le3† 2. K×e3 ~ 3. Dg1‡
 ~ 2. Dg3† Kf1 3. Lh3‡
 Kh1 3. Lf3‡

303. 1. Lh3 a5 2. Da6† K×a6 3. Lc8‡
 ~ 2. Dg4 ~ 3. Dc8/d7 ‡

304. 1. Dd7 Sf4 2. Dg4† T×g4 3. Sf5‡
 Se5 2. Dh3† Kf4 3. Sd5‡
 Sh4 2. Dc7† Te5 3. D×e5‡
 Kf4, S~ 2. Dd4(†) ~ 3. Sf1/×f5 ‡

305. 1. Kg5 K×d5 2. Kf5 Kd4 3. T×d3‡
 d2 2. Sc3! K×e3 3. Lc5‡

306. 1. Lh4 Ke4 2. Sc5† Ke3 3. Dg5‡
 Kc4 2. Se5† K×c3 3. Le1‡

Nachtrag: Dies Problem von Otto Würzburg ist leider auch durch
 1. Da5†, Ke4 2. Df5†, Ke3 3. Lg5‡ zu bewältigen.

[Auch: 1. Dh8]

307. 1. Sg7 Ka2 2. Td3 Ka1 3. Ta3‡
 Ka3 2. K×c2 Ka2 3. Ta4‡

308. 1. La7 Kh2 2. Th6 Kg3 3. T×h3‡
 h2 2. Tb6 Kg1 3. Tb1‡

309. 1. Ld1 b5 2. Kc5 b4 3. Sa3 b×a3 4. b4‡

310. 1. c3! Ke5 2. g4! Kd6 3. Da7 Ke5 4. Dd4‡
 Ke4 3. Df2 Ke5/d3 4. Dd4‡
 Kc5 2. De6 Kb5 3. Dc6† Ka5 4. Sb7‡

311. 1. Lf5 f6 2. Le4 f5 3. Sf3 f×e4 4. Tf7‡
 Kg5 2. T×f7 Kf4 3. Sf3 K×f3 4. Ld3‡

312. 1. Ta3! K~ 2. d4 ~ 3. Tc3 ~ 4. Tc6‡
 3. Tg3 ~ 4. Tg6‡
 3. Th3 ~ 4. Th6‡

313. 1. g7 L×g7 2. De2 Kg6 3. Dh5† K×h5 4. Sf4‡
 [1. Dd3]

314. 1. Le6! S×e6 2. Sd4! S×d4 3. Lf2 S~ 4. b7‡

315. 1. Ld2 Kf5 2. Lg5 Ke4 3. Df8! d4 4. Df3‡
 Kd4 4. Db4‡
 d4 2. De6 d3 3. Dc6† Kf5 4. e4‡
 Kd4 4. e3‡
 Kd4 2. Db6† Ke4 3. Df2 d4 4. Df3‡

316. 1. Kf3 Kd5 2. Lh3 Ke5 3. Lg2 Kd5 4. Kf4‡

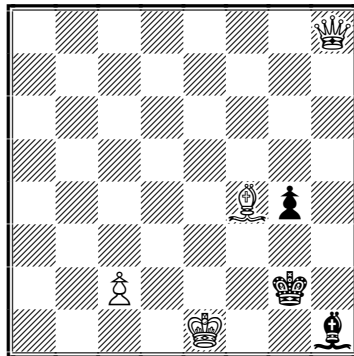
317. 1. Sa5 b×a5 2. Dc3 a6 3. K×d6 Kb5 4. Db3‡
 Auf andere Gegenzüge entscheidet Db3 nebst Kc6.

318. 1. Sb6 Kd6/c6 2. Sc8(†) Kc6 3. Lc4 Kc5 4. Tc7‡
 K×b6 2. Tc7 Ka5 3. Tb7 Ka4 4. Ta7‡
 Nachtrag: Zur Vermeidung einer von Dr. Edurad Mazel entdeckten
 Nebenlösung gibt der Verfasser diesem gefälligen Problem die folgende
 Neue Fassung: [...]

319. 1. Lg3 [?] Kg2 2. Lh2 g3 3. Dh5 g×h2 4. Dg4‡
 Kf3 3. Dc3† Ke4 4. Dd3‡

Nachtrag: Schon in drei Zügen lösbar durch: 1. Dd4† 2. Df4† 3. Df2/
 g3‡. Der Verfasser hat nun die fünffügige Fassung fallen lassen und teilt
 uns die nachstehende hübsche Umarbeitung mit:

A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen (Durch 1. Lh2)

[1. Dc3 1. Dd4 1. De5 1. De8]

320. 1. Kc5 Ke5 2. Se4 K×e4 3. Kd6 Kd4 4. Tf4‡
 Ke6 3. Sg5† Ke5 4. f4‡

321.	1. Da8	Kh1	2. Kd2	Kg1 Lg1	3. Da1† 3. Da1	Kf2 Kh2	4. De1‡ 4. Dh8‡
322.	1. Dd2!	Tf8	2. Dd1!	Tc8 Te8 Th8	3. Da4† 3. Da4† 3. Da1†	Kb8 Kb8 Kb8	4. Da7‡ 4. D×e8‡ 4. D×h8‡
		Kb8 Th8	2. Df4† 2. Da5†	Ka8 Kb8	3. Da4† 3. De5†	Kb8 Ka8 Kc8	4. D×e8‡ 4. D×h8‡ 4. Dc7‡
323.	1. c4	K×c4	2. b4	Kb5 Kc3	3. Dc7! 3. Dh4	Ka6 Ka4 Kd3	4. b5‡ 4. Da5‡ 4. Tb3‡
324.	1. Ld2!	K×d2	2. Lf5!	Ke3 Kc1 c4	3. Dh4 3. Da1† 3. Db2†	Kd1 ~ Kd2 ~	4. De1‡ 4. Df2‡ 4. De1‡ 4. Lg4, Df2 ‡
		Kc4	2. Le2†	Kd5 Kb3	3. Le3 3. Da1	Ke4 c4 Kc2 c4	4. De6‡ 4. Lf3‡ 4. Da2‡ 4. Ld1‡
				Auf Ke4 folgt 2. Dd6 etc.			
325.	1. Tff6	Le7 Lc7	2. Tbd6 2. Tfd6	L~ L~	3. T×L 3. T×L	K×h2 K×h2	4. Th6‡ 4. Th6‡
326.	1. Kf5	K×f3 g4	2. Ld1† 2. Kg4	Kg3 Kf1	3. Lg4 3. Ld3‡	Kh4	4. Lf2‡
327.	1. Sd8	d4 a6 K×d8	2. Dc7† 2. Dc7† 2. Dd6†	Kf6 Kf6 Ke8	3. Df7† 3. Df7† 3. De6†	Ke5 Ke5 Kd8 Kf8 Kb8 Kd8	4. Df4‡ 4. Df4‡ 4. La5‡ 4. Lh6‡ 4. Lf4‡ 4. Lg5‡
							Auf 1. Kd7 folgt 2. La5! und sodann Dc7 od. Dg7‡.
328.	1. Da8	Kd4	2. Da5	Ke5	3. Dd2	Kf6	4. Dg5‡
			Auf 1. Kb4 od. b6 [?] folgt 2. Dc6.				
329.	1. Lh1!	h3	2. Lg2!	h×g2 h2	3. Sf3† 3. Se5	Kf1 Kh1 h1D	4. Sgh2‡ 4. Sf2‡ 4. S5f3‡
		K×h1 Kf1	2. Kf2 2. Sf3	h3 h3	3. Kf1 3. Sgh2‡	h2	4. Sf2‡

330. 1. Ld6! Kd4 2. Kc7 Kc3/c4 3. La3 K~ 4. Dd3‡
 Ke3/e4 3. Lg3 K~ 4. Dd3‡
 Kd5 3. Db5† Kd4 4. Dd3‡
 Ke4 4. De5‡
 Kd5 2. De6† Kc6 3. c4 Kb6 4. Lb4‡
331. 1. Sd7 Sa5 2. Ka2! Sc4 3. Tb7 S~ 4. S(x)b6‡
 Sc5 2. Kc2! Sa4 3. Tb7 S~ 4. S(x)b6‡
332. 1. Dd4 g5 2. Sd2 b5 3. Dg1† Ka2 4. Da7‡
 Kb1 2. Dd1† Ka2 3. Sc3† Ka3 4. Da4‡
 Ka2 2. Da4† Kb1 3. Sc3† Kc1 4. Dd1‡
333. 1. a5 Kd5 2. Dxc3 Ke6 3. Df3 Kd6 4. Dc6‡
 Ke4 2. Dxc3 Kf5 3. Dc6 Kf4 4. Df3‡
 Kc5 2. Dxc3† Kb5 3. Dc4† Kxa5 4. Ld8‡
 Ke3 2. Dxc3† Kf2 3. Dd3 ~ 4. Lh4‡
 Ke2 3. Dd3† Kf2/e1 4. Lh4‡
334. 1. c7 Ke6 2. Ld4 Kd5 3. c8S Kc6 4. Se7‡
 Ke6 4. Sc7‡
335. 1. Kc6 Sa5† 2. Kb6! Sc4† 3. Ka6 ~ 4. Sc7‡
 Sd8† 2. Kc7! Se6† 3. Kc8 ~ 4. Sb6‡
- Nachtrag: W. A. Shinkman sendet uns die folgende Richtigstellung
 der Aufgabe: [...]
336. 1. Lg5 Kc6 2. Ke8! Kd5 3. Le7 Kc4/c6 4. Sb6, Sc7‡
 Kb7 3. Ld8 Ka6 4. Sc5‡
 Kc8 4. Sd6‡
 Kc6/a8 4. Le4‡
 Ka6 2. Ld8 Kb7 3. Ke8 etc.
337. 1. Tg1 gxh4 2. gxh4 Kf4 3. Te1 Kg4 4. Te4‡
 Kxh4 3. Kf3 Kh3 4. Th1‡
338. 1. Ta7 K~ 2. Sa5 K~ 3. Tb7(†) K~ 4. b4‡
339. 1. a3, h3 2. Kh1, Kc3 3. De2, h2 4. Dg2, Kc4 5. Dc6‡
 2. ..., h2 3. Dg5, Kc3 4. Dg2, Kc4 5. Dc6‡
340. 1. Taf2, a4 2. Kd2, a3 3. Ta1, a2 4. Ke1, Lxf2† 5. Kxf2‡
341. 1. Sf5, Kf1 2. Se3†, Ke1 3. Kc2, f2 4. Kc1, f1D 5. Sc2‡
342. 1. Sf5, Kg2 2. Ke3!, Kf1 3. Kd2, Kg2 4. Kd3, Kf4/f1 5. Sh4/e3 ‡
343. 1. Sd4 Kxd4 2. Lg7! Ke3 3. Sd5‡
 Ke5 3. De4‡

344.	1. Lf1	e5	2. e4	e×d4	3. La3‡
345.	1. Ke5!	h5 h6	2. Df2 2. Kf4	Kg4 h5	3. Dg2‡ 3. Dh1‡
346.	1. Le6!	Kd3 Ke5 b3 Kc3	2. Lb3 2. Lf7‡ 2. Dd6‡ 2. Dc5‡	Kc3/d4 Kf5 Kd4 Kc3 Kd3	3. De3‡ 3. De6‡ 3. De3‡ 3. Dd2‡ 3. Dc4‡
347.	1. Dc4	Kf3 Kf5 Kf4	2. Df1‡ 2. Df7‡ 2. Sc3	Ke4 Ke4 Kf3 Kf5	3. Sc3‡ 3. Sc5‡ 3. Df1‡ 3. Df7‡
348.	1. Dc6	Kb4 Ka5	2. Dc1 2. Kb3	Ka4/a5 b4 ~	3. Da3‡ 3. Da4‡ 3. Da8‡
349.	1. Th1	g3 g×h3	2. Sg7 2. Kf5	g2 h2	3. Sf5‡ 3. T×h2‡
350.	1. Df4	Kb5 Kb3 K×c5 K×c3	2. Lb7 2. Ld5‡ 2. Db8 2. Ld5	~ Ka3 Kc4 Kb2	3. Db4‡ 3. Db4‡ 3. Db4‡ 3. Dc1‡
351.	1. Db2!	Kd3 Kb5 Kd5	2. Sc5‡ 2. Sc5‡ 2. Sc5	Kc4 Kc4/c6 Kc4/c6	3. Db3‡ 3. Db3/b7 ‡ 3. Db3/b7 ‡
352.	1. Dg7	Ka2 Kb1 S~	2. Dg2‡ 2. Db7‡ 2. Kb3(†)/c2‡	Ka3 K~ Kc1 K~ ~	3. Da8‡ 3. Db2‡ 3. Dh1‡ 3. Db2‡ 3. Dg1/a1 ‡
353.	1. Lf8!	Ke5	2. g4! K~	Kd4 K~	3. Lg7‡ 3. Df5‡
354.	1. Sg7!	Kd4 Ke2	2. Dd2‡ 2. Sgf5	Ke5 Kd3 K~	3. Sg4‡ 3. Dc2‡ 3. Df1‡
355.	1. Tc8!	K~	2. Th8(†)! K~		3. Le7/e5, Lf3‡

356. 1. Se3 Ke6 2. Td8 K~ 3. Df6‡
Kf4 2. Df1† K~ 3. Df2/f6 ‡
357. 1. Th1 Kf4 2. Tg1 Ke4 3. Td1 Kf4 4. Td4‡
358. 1. Kd2 Kf5 2. Dh4! Ke4 3. Dg4 K×d4 4. Sd3‡
359. 1. Sf4, exf4 2. Kf5, f3 3. Kf6, K×e4 4. Td1, Kf4 5. Td4‡
360. 1. Ta8, c2 2. Sa7, Ld5 3. Sc6†, La2 4. Sa5, Ld5 5. Sb3‡

AUTORENREGISTER

(Die Ziffern bezeichnen nicht die Seitenzahlen, sondern die laufenden Nummern.)

- ABBOTT, J., 17.
ASCHEHOUG, H., 73.
AVERY, C. H., 74.
- BAIRD, FRAU E. E. H., 75,
309.
BAYER, K., 194, 310, 343,
359.
BAYERSDORFER, A., 19,
76–79, 195–198, 311,
360.
BEHTING, C., 80, 81, 199.
BEHTING, J., 82, 83.
BERGER, J., 200.
BLAKE, P. F., 86.
BLUMENTHAL, O., 18, 84,
85, 177, 201, 202.
BREXNER, O., 203.
BROWN, J., 63, 87, 88,
238.
BUDDE, O. C., 204.
BULL, T. P., 205.
BURGET, J., 312.
BURMEISTER, A., 20.
- CAMPBELL, J. G., 237
CAMPO, A., 206.
CARPENTER, G. E., 1, 54,
55, 89, 160, 178, 179,
313
- CHENEY, G. N. 314.
CHOCHOLUŠ, G. 207,
208.
CISAR, W. 209.
CORRIAS, A. 21, 210–212.
COSTIN, V. 213.
CRUM, J., 344.
- DAHL, A. M., 345.
DECKER, A., 90, 214.
DITTRICH, F., 346.
DOBŮRSKÝ, J., 315, 316.
DROBNÝ, F., 91.
DRŮTINA, J., 215, 317.
DUBBE, F., 64, 92, 93,
347.
- EHRENSTEIN, M. 161, 216,
348.
EISELE, H., 217, 218.
ELSON, J., 94.
v. ENDERLE, E., 219.
ENGELHARDT, W., 220.
ERLIN, K., 22–24, 95, 96,
221, 318.
ERNST, I., 97.
- FEIGL, M., 222.
FERBER, E., 98.
FETOW, J., 223.
- FEYERFEIL, A., 224.
FIALA, K., 225.
FINLASSON, W., 227.
FITCH, C. L., 226.
FRIDLIZIUS, J., 228.
FUSS, O., 26, 229, 230.
- GALITZKY, A. W., 56, 99,
100–102, 174, 175, 231,
232, 319, 339, 349.
v. GEIJERSTAM, F. 162.
GOLD, S., 65, 163, 180,
233, 234.
v. GOTTSCHALL, H., 181,
235.
GRAHAM, J., 236.
GREENSHIELD, C., 103.
- [HALLIWELL, E., 237.]
HANAUER, J., 27.
HANE, J., 2, 3.
HARTLAUB, C., 4.
HASSE, P., 104, [238.]
HAVEL, M., 66.
HEALEY, F., 28.
HEATHCOTHE, G. 239.
HERR, E., 241.
HERTZSPRUNG, S., 242.
HOFFMANN, E., 106.
HOFFMANN, F., 243.

- v. HOLZHAUSEN, W. 182.
 HÜLSEN, B., 57, 107.

 ISTOMIN, L. K. 245.
 IVERSEN, J. 109, 110.

 JESPERSEN, J., 5, 29, 108.
 JOKISCH, L. H., 111.

 KÄSTNER, B., 350.
 KAUDERS, A., 351.
 KEIDANSKI, H., 183, 244,
 320.
 KÖHNLEIN, F., 321.
 KOHTZ, J. U. C. KOCKEL-
 KORN, 6, 30, 58, 61,
 112, 246.
 KONDELIK, K., 248.
 KÖNIG, A., 164, 247.
 KOPFSTAHL, W., 113.
 KOS, J., 322.
 KOTRC, J., 352.
 KUHN, W., 114.

 LADD, H. T., 115.
 LARSEN, A. P., 323.
 LAWS, B. G., 116, 117.
 LEHNER, H., 353.
 L'HERMET, R., 7, 105, 240.
 LEHNER, S., 9.
 LOYD, S., 8, 15, 16, 31-37,
 59, 67, 68, 118-124,
 165-169, 184, 185, 249-
 256, 324-327, 340, 341.

 MACH, Z., 12, 257.
 MAGNER, S., 125.
 MAKOVSKY, K., 186.
 MARIN, V., 69.
 MARTINDALE, F. W., 176.
 MAZEL, E., 187, 258, 259.
 MEISSLING, O., 357.
 MEYER, F., 260.
 MEYER, H. F. L., 38, 126,
 261-263.
 MIESES, J., 39, 127.
 MINCKWITZ, J., 70.
 MONGREDIEN, A. W.,
 264.
 MOORE, C., 265.
 MORWOD, H. D., 128.
 DE MUSSET, A. 130.

 NEMO, O. 41, 42, 131, 132,
 266-268.
 NOAK, L. 40.

 OHLSON, A. W., 270.
 ÖHQUIST, J., 188, 269.

 PATER, K., 271, 354.
 PATZAK, F. X., 328.
 PETSCH-MANSKOPF, E.,
 272-274.
 PETSCHACHER, A., 133.
 PLANCK, C., 275.

 ROBBINS, A. H., 134.
 ROEGNER, A., 276.

 ROPET, I., 189.
 ROSENBERG, J., 135.

 SAHLBERG, R., 355.
 SALVIOLI, C., 138, 356.
 SCHEFF, S., 358.
 SCHINDLER, F., 43.
 SCHOSCHIN, A. J., 293,
 294.
 SHERRARD, H. W., 137.
 SHINKMAN, W. A., 10, 11,
 13, 14, 44-48, 60, 62,
 71, 72, 139-151, 170-
 173, 190, 191, 277-292,
 329-336, 342.
 SKIPWORTH, A. B., 295.
 SLATER, GEORGE J., 136.
 SMUTNÝ, J., 296, 297.
 SORKO, F., 298.
 v. SPÓNER, A. 337.
 STEINMANN, R., 192.
 STEINWEG, R., 50.
 SZABÓ, G., 299, 300.
 v. SZÁSZY, A. 49.

 TEED, F. M., 152.
 TOLOSA Y CARRERAS, J.,
 51.

 WEINHEIMER, R., 193.
 v. D. WERRA, F. M. 129.
 WILLMERS, R. 338.
 WÜRZBURG, O., 52, 53,
 153-159, 301-308.